



SPAR HOLDING AG

KONZERNABSCHLUSS 2023

Konzernabschluss
31.12.2023

SPAR HOLDING AG,
Salzburg

INHALT

KONZERNABSCHLUSS.....	5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	7
Konzern-Bilanz	8
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	9
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	10
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS.....	12
Grundlagen der Abschlusserstellung	13
1. Informationen zum Unternehmen.....	13
2. Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS.....	13
3. Funktionale Währung und Darstellungswährung	13
4. Verwendung von Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen.....	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
5. Umsatzerlöse	17
6. Sonstige Erträge	17
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	18
8. Personalaufwand	18
9. Sonstige Aufwendungen	18
10. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	19
11. Finanzerträge und Finanzaufwendungen	19
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag.....	19
Konzern-Bilanz: Vermögenswerte	21
13. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	21
14. Sachanlagen	24
15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	28
16. Leasingverhältnisse	29
16.1 Leasingnehmer	29
16.2 Leasinggeber	32
17. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	34
17.1 Anteile an assoziierten Unternehmen.....	34
17.2 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	35
18. Finanzielle Vermögenswerte.....	37
19. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	38
20. Latente Steueransprüche und Steuerschulden.....	39
21. Vorräte	40
22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41
23. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41
Konzern-Bilanz: Eigenkapital und Schulden.....	42
24. Eigenkapital.....	42
25. Sonstiges Ergebnis	43
26. Kapitalmanagement.....	44
27. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	44
27.1 Grundlagen.....	44
27.2 Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	45
27.3 Verpflichtungen für Jubiläumsgelder	47
28. Rückstellungen.....	47
29. Finanzielle Verbindlichkeiten	48
30. Sonstige Verbindlichkeiten	48
31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	49

Konzern-Kapitalflussrechnung.....	50
32. Kapitalflussrechnung.....	50
Finanzinstrumente	53
33. Finanzrisikomanagement.....	53
34. Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten.....	60
34.1 Einstufungen und Fair Values.....	60
34.2 Bestimmung der Fair Values.....	62
35. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.....	65
36. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten.....	66
37. Derivate und Hedging	66
Zusammensetzung des Konzerns.....	70
38. Konsolidierungskreis.....	70
38.1 Vollkonsolidierte Unternehmen.....	70
38.2 At equity bilanzierte Unternehmen	71
39. Angaben zu Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	72
40. Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	74
41. Nicht beherrschende Anteile	78
42. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen.....	78
Weitere Anhangangaben	79
43. Berichterstattung über Geschäftsbereiche.....	79
44. Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen	81
45. Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	82
46. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	82
47. Mitarbeiteranzahl	84
48. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	84
Rechnungslegungsmethoden	85
49. Bewertungsgrundlagen.....	85
49.1 Allgemeine Angaben	85
49.2 Konsolidierungsgrundsätze	85
49.3 Bilanzstichtag.....	86
49.4 Währungsumrechnung.....	86
50. Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	87
51. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	88
51.1 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte	88
51.2 Immaterielle Vermögenswerte	88
51.3 Leasingverhältnissen	89
51.4 Sachanlagen.....	90
51.5 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	91
51.6 Wertminderungen.....	91
51.7 Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen.....	92
51.8 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	93
51.9 Latente Steueransprüche und Steuerschulden sowie Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden	94
51.10 Vorräte	95
51.11 Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	95
51.12 Zuwendungen der öffentlichen Hand	95
51.13 Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95
51.14 Sonstige Rückstellungen.....	96
51.15 Eventualverbindlichkeiten.....	96
51.16 Aufwands- und Ertragsrealisierung	96
51.17 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen.....	97
51.18 Aufgegebene Geschäftsbereiche.....	98
KONZERNLAGEBERICHT	100
52. Grundlagen des Konzerns	101
53. Überblick über das Geschäftsjahr	102
54. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung.....	104

55.	Branchenentwicklung	107
56.	Darstellung der Lage	109
57.	Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung	114
58.	Highlights des Geschäftsjahres	116
59.	Nachhaltigkeitsbericht	124
60.	Risiko- und Chancenbericht	129
60.1	Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken.....	130
60.2	Branchenbezogene Chancen und Risiken	130
60.3	Klimawandel.....	131
60.4	Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken	132
60.5	Sonstige Risiken.....	132
61.	Prognosebericht.....	133
61.1	Voraussichtliche Gesamtwirtschaftliche Entwicklung.....	133
61.2	Voraussichtliche Branchenentwicklung.....	136
61.3	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	137

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2023	in %	1-12 2022	in %
Umsatzerlöse	5	14.889.954	100,0	13.461.067	100,0
Sonstige Erträge	6	721.098	4,8	661.822	4,9
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	7	-10.131.889	-68,0	-9.187.448	-68,3
Personalaufwand	8	-2.397.609	-16,1	-2.177.403	-16,2
Sonstige Aufwendungen	9	-1.968.503	-13,2	-1.693.078	-12,5
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und Finanzergebnis (EBITDA)		1.113.051	7,5	1.064.960	7,9
Abschreibungen und Wertminderungen	13, 14, 15, 16.1	-841.901	-5,7	-758.522	-5,6
Operatives Ergebnis vor Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und Finanzergebnis (EBIT)		271.150	1,8	306.438	2,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	10	6.560	0,0	5.919	0,0
Finanzerträge	11	49.296	0,3	40.242	0,3
Finanzaufwendungen	11	-105.832	-0,6	-89.045	-0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		221.174	1,5	263.554	2,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	-52.230	-0,4	-66.174	-0,5
Jahresergebnis (EAT)		168.944	1,1	197.380	1,5
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		161.471		191.085	
Nicht beherrschende Anteile		7.473		6.295	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2023	1-12 2022
<hr/>			
Jahresergebnis (EAT)		168.944	197.380
<hr/>			
<i>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:</i>			
Bewertung von Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen		-1.871	-257
Absicherung von Nettoinvestitionen		2.458	353
Fremdwährungsumrechnung von Nicht-Euro-Gesellschaften		2.952	-10.348
Sonstiges Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-5.213	9.205
<i>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird:</i>			
Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten	34.2	7.443	-14.200
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen		13.166	30.739
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	25	18.935	15.492
<hr/>			
Gesamtergebnis nach Steuern		187.879	212.872
<hr/>			
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		180.406	206.577
Nicht beherrschende Anteile		7.473	6.295

Konzern-Bilanz

in TEUR	Erläuterung	31.12.2023	in %	31.12.2022	in %
Langfristige Vermögenswerte					
Geschäfts- oder Firmenwerte	13	78.889	0,9	78.927	0,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	106.783	1,2	92.265	1,1
Nutzungsrechte	16.1	1.282.936	14,3	1.304.044	15,4
Sachanlagen	14	4.331.729	48,4	4.150.167	48,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15	433.210	4,8	372.452	4,4
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	17	80.783	0,9	104.340	1,2
Finanzielle Vermögenswerte	18	392.549	4,4	378.546	4,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19	46.397	0,5	40.910	0,5
Latente Steueransprüche	20	45.940	0,5	66.451	0,8
		6.799.216	75,9	6.588.102	77,7
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	21	1.036.886	11,6	1.042.171	12,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	222.631	2,5	187.426	2,2
Finanzielle Vermögenswerte	18	56.253	0,6	55.360	0,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19	219.982	2,5	234.158	2,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23	621.951	6,9	373.435	4,3
		2.157.703	24,1	1.892.550	22,3
Summe Vermögenswerte		8.956.919	100,0	8.480.652	100,0
Eigenkapital					
Grundkapital		27.000	0,3	27.000	0,3
Kapitalrücklagen		673	0,0	673	0,0
Kumulierte Konzernergebnisse		3.357.645	37,5	3.212.279	37,9
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		3.385.318	37,8	3.239.952	38,2
Nicht beherrschende Anteile		1.172	0,0	963	0,0
Summe Eigenkapital	24	3.386.490	37,8	3.240.915	38,2
Langfristige Schulden					
Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27	430.237	4,8	445.929	5,3
Rückstellungen	28	21.677	0,2	22.255	0,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	2.201.756	24,6	2.016.259	23,8
Sonstige Verbindlichkeiten	30	30.235	0,3	27.669	0,2
Latente Steuerschulden	20	13.656	0,2	6.667	0,1
		2.697.561	30,1	2.518.779	29,7
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	1.245.172	13,9	1.159.552	13,7
Rückstellungen	28	19.428	0,2	26.789	0,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	861.356	9,7	842.924	9,9
Sonstige Verbindlichkeiten	30	693.383	7,7	645.748	7,7
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuer		53.529	0,6	45.945	0,5
		2.872.868	32,1	2.720.958	32,1
Summe Eigenkapital und Schulden		8.956.919	100,0	8.480.652	100,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Konzernergebnisse							Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
			Neubewertungsrücklage	Cashflow Hedge Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Währungsumrechnungsrücklage Net Investment	IAS 19 Rücklage	Rücklage für das sonstige Ergebnis aus at equity Bilanz. Unternehmen	Sonstige Rücklagen			
Stand 1.1.2022	27.000	673	197.596	-640	-35.241	-35.713	-98.465	1.757	3.014.742	3.071.709	750	3.072.459
Gesamtergebnis												
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	191.085	191.085	6.295	197.380
Sonstiges Ergebnis	0	0	-14.200	-257	-10.348	353	30.739	9.205	0	15.492	0	15.492
	0	0	-14.200	-257	-10.348	353	30.739	9.205	191.085	206.577	6.295	212.872
Transaktionen mit Anteilseignern												
Sonstige Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-334	-334	0	-334
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-38.000	-38.000	-6.082	-44.082
	0	0	0	0	0	0	0	0	-38.334	-38.334	-6.082	-44.416
Stand 31.12.2022	27.000	673	183.396	-897	-45.589	-35.360	-67.726	10.962	3.167.493	3.239.952	963	3.240.915
Stand 1.1.2023	27.000	673	183.396	-897	-45.589	-35.360	-67.726	10.962	3.167.493	3.239.952	963	3.240.915
Gesamtergebnis												
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	161.471	161.471	7.473	168.944
Sonstiges Ergebnis	0	0	7.443	-1.871	2.952	2.458	13.166	-5.213	0	18.935	0	18.935
	0	0	7.443	-1.871	2.952	2.458	13.166	-5.213	161.471	180.406	7.473	187.879
Transaktionen mit Anteilseignern												
Sonstige Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	2.960	2.960	0	2.960
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-38.000	-38.000	-7.264	-45.264
	0	0	0	0	0	0	0	0	-35.040	-35.040	-7.264	-42.304
Stand 31.12.2023	27.000	673	190.839	-2.768	-42.637	-32.902	-54.560	5.749	3.293.924	3.385.318	1.172	3.386.490

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2023	1-12 2022
BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT			
Jahresergebnis (EAT)		168.944	197.380
Anpassungen zur Überleitung des Jahresergebnisses auf Netto-Cashflows:			
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	10	-6.560	-5.919
Finanzerträge	11	-49.296	-40.242
Finanzaufwendungen	11	105.832	89.045
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	52.230	66.174
Abschreibungen und Wertminderungen	13, 14, 15, 16.1	841.901	758.522
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-1.231	485
Veränderung langfristiger Rückstellungen (inkl. Verpflichtungen für Pensionen)		-11.910	-16.693
sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen		-474	37.353
Ergebnis aus der Ent-/Übergangskonsolidierung	38	-2.691	-497
Veränderung des Working Capital:			
Veränderung Vorräte		5.284	-141.843
Veränderung Forderungen		16.540	-26.658
Veränderung Verbindlichkeiten		80.530	130.757
Veränderung sonstiger Rückstellungen		-7.363	-6.776
Gezahlte Ertragsteuern		-38.398	-66.478
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		1.153.338	974.610
INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Erhaltene Zinsen		17.079	4.012
Erhaltene Dividenden aus at equity bilanzierten Unternehmen und Beteiligungen		30.181	25.850
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		11.959	23.222
Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten und Tilgung von begebenen Ausleihungen		8.060	2.254
Veräußerung eines Tochterunternehmens, abzüglich veräußerter liquider Mittel		0	478
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	40	-35.571	-21
Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	32	-654.009	-690.148
Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Auszahlung aus der Begebung von Ausleihungen		-12.122	-3.131
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-634.423	-637.484
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Aufnahme von Commercial Paper und SPAR-Anlage		934.537	774.189
Rückzahlung von Commercial Paper und SPAR-Anlage		-901.716	-839.528
Aufnahme von langfristigen Darlehen		527.211	407.851
Rückzahlung von langfristigen Darlehen		-292.316	-245.842
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	16.1	-347.256	-336.974
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden		-58.220	-55.977
Gezahlte Zinsen		-75.777	-37.520
Ein-/Auszahlungen im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten		-12.911	8.910
Gezahlte Dividenden	24	-45.264	-44.082
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-271.712	-368.973

in TEUR	Erläuterung	1-12 2023	1-12 2022
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		247.203	-31.847
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.313	-1.427
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.		373.435	406.709
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.		621.951	373.435

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Grundlagen der Abschlusserstellung

1. Informationen zum Unternehmen

Die SPAR HOLDING AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der "SPAR HOLDING AG Konzern" oder die "SPAR HOLDING AG Gruppe") sind in Österreich, der Schweiz, Italien, Tschechien, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien und Deutschland (Bayern) tätig. Die beiden Geschäftsbereiche des SPAR HOLDING AG Konzerns sind der Handel (insbesondere der Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln sowie der Einzelhandel mit Sportartikeln und Mode) und Immobilien/Einkaufszentren (insbesondere deren Entwicklung, Errichtung und Betrieb). Zur SPAR HOLDING AG Gruppe gehört unter anderem der SPAR AG Konzern (oder die "SPAR AG Gruppe"), dessen wesentlichste operative Gesellschaft in Österreich die SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft mit Sitz in 5015 Salzburg, Österreich, Europastraße 3, darstellt.

Die SPAR HOLDING AG, das Mutterunternehmen der SPAR HOLDING AG Gruppe, ist im Firmenbuch beim Handels- und Landesgericht Salzburg, Österreich, unter der Nummer 256183s eingetragen. Ihr Sitz ist in 5015 Salzburg, Österreich, Europastraße 3. Die SPAR HOLDING AG und deren Tochtergesellschaften sind wiederum in den Konzernabschluss der direkten Muttergesellschaft, der HOLDAG Beteiligungsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in 5015 Salzburg, Österreich, Europastraße 3, einbezogen.

2. Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRSs) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, zusammengestellt und berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2023 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC). Dabei wurden auch zusätzliche Anforderungen des § 245a (1) UGB erfüllt.

3. Funktionale Währung und Darstellungswährung

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf Tausend gerundet.

4. Verwendung von Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses der SPAR HOLDING AG werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen und jeweils zugehöriger Angaben sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Sämtliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend aktualisiert und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen und Annahmen werden naturgemäß in vielen Fällen nicht den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen

Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, welche die im vorliegenden Konzernabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, finden sich in den folgenden Anhangangaben:

- Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsrechten (Leasingnehmer): Der SPAR HOLDING AG Konzern bestimmt die Leasinglaufzeit als unkündbare Grundlaufzeit unter Berücksichtigung von Zeiträumen, die sich aus Verlängerungsoptionen ergeben - sofern eine Ausübung hinreichend sicher ist und Zeiträumen, in denen Kündigungsoptionen bestehen - sofern die Ausübung dieser als nicht hinreichend sicher erachtet wird.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat Leasingverhältnisse abgeschlossen, welche Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Das Unternehmen übt Ermessensentscheidung bei der Beurteilung, ob die Ausübung der Optionen hinreichend sicher ist, aus. Dabei werden alle Faktoren berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz für den SPAR HOLDING AG Konzern zur Verlängerung oder Kündigung darstellen. Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt eine Neubeurteilung der Laufzeit, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung der Umstände innerhalb der Kontrolle des Unternehmens eintritt, die sich auf die Ausübung oder Nichtausübung der Option auswirkt (z.B. wesentliche Investitionen in einen Mietstandort).

Der SPAR HOLDING AG Konzern berücksichtigt Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte bei Leasingverträgen über Filialen insbesondere basierend auf dem Investitionszyklus der Immobilien. Die unkündbare Mietzeit ist hierbei regelmäßig auch kürzer als die geschätzte Leasinglaufzeit. Bei anderen Leasingverträgen wird grundsätzlich eine Ausübung von Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechten (sofern möglich) bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Leasingobjekts angenommen. Bei gemieteten Gebäuden und Grundstücken wird zudem die Restnutzungsdauer wesentlicher Mietereinbauten bzw. die Restnutzungsdauer von darauf befindlichen Gebäuden im Eigentum bei der Einschätzung der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsrechten mitberücksichtigt.

Hinsichtlich möglicher künftiger Leasingzahlungen für Zeiträume nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Leasinglaufzeit berücksichtigt sind, wird auf Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse* verwiesen.

- Klassifizierung von Leasingverträgen (Leasinggeber): Leasingverträge werden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft (Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse* und 52.3 *Leasingverhältnisse*).
- Selbsterstellte Software (Entwicklungskosten): Entwicklungskosten für selbsterstellte Software werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Der Ansatz erfolgt zu Herstellungskosten. Der Beginn der Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung des wirtschaftlichen Nutzens der Entwicklung trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens (Anhangangabe 13. *Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte* und Anhangangabe 51.2 *Immaterielle Vermögenswerte*).
- Beteiligungen: Im Falle von Beteiligungen wird geprüft, ob eine Beherrschung vorliegt, die zur Vollkonsolidierung führt, oder ob ein maßgeblicher Einfluss besteht, der zur Bilanzierung nach der Equity-Methode führt.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend angeführt. Die Annahmen und Schätzungen des SPAR HOLDING AG Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Diese Zustände und die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs der SPAR HOLDING AG Gruppe liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

- Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten: Die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und die anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren und nicht-abnutzbaren Vermögenswerten basieren auf wesentlichen Annahmen und Schätzungen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist abhängig von verfügbaren Daten aus bindenden Veräußerungsgeschäften zwischen unabhängigen Geschäftspartnern über ähnliche Vermögenswerte oder beobachtbare Marktpreise abzüglich geschätzter Veräußerungskosten (Fair Value abzüglich der Veräußerungskosten) oder von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen und der für Zwecke der Extrapolation verwendeten Wachstumsrate (Nutzungswert bzw. Nettoveräußerungswert). Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einschließlich einer Sensitivitätsanalyse werden in den entsprechenden Anhangangaben dargestellt und näher erläutert (Anhangangabe. 13 *Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte*, Anhangangabe 14. *Sachanlagen* und Anhangangabe 51.6 *Wertminderung*).

- Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten: Sofern die Fair Values von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe von notierten Preisen an aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter die Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputparameter stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der Fair Value im hohen Maße auf Annahmen und Schätzungen des Managements. Die Annahmen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko, Volatilität, Diskontierungssatz oder Wachstumsraten. Änderung der getroffenen Annahmen für diese Faktoren können sich auf die angesetzten Fair Value der Finanzinstrumente auswirken (Anhangangabe 51.8 *Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten*, Anhangangabe 33. *Finanzrisikomanagement* bzw. 34.2 *Bestimmung der Fair Values*).
- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche, insbesondere aus Verlustvorträgen: Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften, Änderungen des Steuerrechts sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Ergebnisses sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich (Anhangangabe 20. *Latente Steueransprüche und Steuerschulden*).
- Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen: Der Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungsleistungen, betriebliche Altersversorgung und ähnlicher Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen, die von den tatsächlichen Entwicklungen in der Zukunft abweichen können. Hierzu zählt die Festlegung des Rechnungszinssatzes, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate, künftiger Pensionssteigerungen und der Fluktuationsrate. Aufgrund der Komplexität in der Bewertung und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Sämtliche Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Zudem werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt (Anhangangaben 27. und 51.13 *Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen*).
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen: Der SPAR HOLDING AG Konzern ist einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt, insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht. Die Ergebnisse von anhängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht in allen Ausprägungen prognostiziert werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen oder Rückstellungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können (Anhangangabe 28. *Rückstellungen*).
- Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes für Leasingverhältnisse: Der SPAR HOLDING AG Konzern verwendet den Grenzfremdkapitalzinssatz zur Berechnung der Leasingverbindlichkeit, wenn er den impliziten Zinssatz des Leasingverhältnisses nicht bestimmen kann. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den das Unternehmen zahlen müsste, wenn es einen Kredit mit vergleichbarer Laufzeit und vergleichbarer Besicherung aufnehmen würde, um einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert in einem ähnlichen ökonomischen Umfeld zu erwerben. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt daher die Zinsen wider, die der SPAR HOLDING AG Konzern für eine Kreditaufnahme zu zahlen hätte. Einer Schätzung des entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssatzes bedarf es dann, wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind (z.B. Tochterunternehmen, die keine Finanzierungs-geschäfte abschließen) oder wenn diese angepasst werden müssen, um die Konditionen und Bedingungen des Leasingvertrages abzubilden (z.B., wenn Leasingverträge nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaft abgeschlossen werden). Der SPAR HOLDING AG Konzern schätzt den Grenzfremdkapitalzinssatz auf Basis beobachtbarer Daten (z.B. Marktzinssätze), sofern diese verfügbar sind, berücksichtigt dabei, dass Leasingvereinbarungen teilweise in einer anderen Währung als die funktionale Währung einer Tochtergesellschaft abgeschlossen wurden und hat bestimmte unternehmensspezifische Schätzungen (z.B. Einschätzung der Bonität) vorzunehmen (Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse*).

- Klimarisiken: Klimabezogene Risiken werden in der Unternehmenssteuerung berücksichtigt und Maßnahmen und Ziele abgeleitet, um diesen Risiken entgegenzuwirken. Für den SPAR HOLDING AG Konzern relevante Sachverhalte sind insbesondere:
 - die Umstellung auf umweltschonende Technologien bei Klimatisierung, Kühlung und Beleuchtung,
 - die Umsetzung emissionsfreier Antriebstechnologien im Transport und
 - physische Klimarisiken aus Klimaveränderungen, welche unter anderem Auswirkungen auf Produkte, Produktverfügbarkeiten und Rohstoffpreise sowie auf Menschen, Vermögen und Umwelt haben können.

Seit einigen Jahren wird beispielsweise verstärkt in Photovoltaikanlagen, Kühlanlagen mit dem Kältemittel CO₂ und Wärmerückgewinnung sowie LED-Beleuchtung investiert und Umweltzertifizierungen vorgenommen. Im Jahr 2023 wurde zudem die eigene Lkw-Flotte auf biobasierten HVO-Treibstoff umgestellt. Auswirkungen von klimabezogenen Risiken werden im SPAR HOLDING AG Konzern insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und bei der Festlegung von Nutzungsdauern berücksichtigt (siehe Anhangangaben 51.6 *Wertminderungen* und 51.4 *Sachanlagen*).

Makroökonomisches Umfeld: Eine hohe Inflation, insbesondere auf Energie- und Lebensmittelpreise, die Straffung der Geldpolitik sowie ein dadurch rückläufiger privater Konsum und eine Verlangsamung der Investitionen, begleitet von einer schwachen Auslandsnachfrage, haben das Wirtschaftswachstum gebremst. Während der SPAR HOLDING AG Konzern nicht unmittelbar vom Ukraine Krieg betroffen ist, wirken sich die makroökonomischen Entwicklungen auf die Bilanz, GuV und den Cashflow aus. Höhere Zinsen haben insbesondere eine Auswirkung auf Leasingverbindlichkeiten (Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse*) und Personalrückstellungen (Anhangangabe 27. *Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen*). Die steigenden Preise wirken sich auf die Gewinnmarge aus. Darüber hinaus können sich daraus Auswirkungen bei Annahmen im Zusammenhang mit der Wertminderung ergeben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufszentren	1-12 2023 Summe
Österreich	8.414.357	72.558	8.486.915
Nachbarländer	6.382.550	20.489	6.403.039
Summe	14.796.907	93.047	14.889.954

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufszentren	1-12 2022 Summe
Österreich	7.761.950	59.477	7.821.427
Nachbarländer	5.622.456	17.184	5.639.640
Summe	13.384.406	76.661	13.461.067

In den Gesamtumsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung von TEUR 93.047 (2022: TEUR 76.661) enthalten, die keine Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 darstellen. Diese sind zur Gänze dem Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" zugeordnet.

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen erfolgt – mit Ausnahme von Hervis – nach dem Sitz der Gesellschaft. Die Umsatzerlöse aller Hervis Gesellschaften werden im Bereich "Österreich" ausgewiesen.

Ergänzende Informationen finden sich in der Anhangangabe 43. *Berichterstattung über Geschäftsbereiche* und im Lagebericht.

6. Sonstige Erträge

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Erträge aus Produktforcierung (Werbung)	215.845	190.321
Leistungs- und Inkassovergütungen	106.012	96.965
Erträge aus Mieten	73.935	65.158
Erträge aus Betriebskosten	73.563	65.544
Erlöse Verwaltungskosten und Dienstleistungen	48.773	43.531
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	29.883	39.471
Erlöse Boni für Nichthandelsware	14.801	14.791
Erlöse Pönalen und Schadenersatz	11.280	8.488
Erlöse Ladenbau	9.745	24.354
Erträge aus aktivierter Eigenleistung	7.899	6.125
Erlöse aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	7.362	6.665
Erträge aus dem Abgang von/aus der Zuschreibung zu Anlagen	7.052	10.870
Erträge aus Provisionen	5.568	5.040
Übrige sonstige betriebliche Erträge	109.380	84.499
Summe	721.098	661.822

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten im Wesentlichen Beiträge für die Nutzung der Lieferantendatenbank, Erträge aus der Weiterverrechnung von Personalkosten, Systemgebühren von SPAR-Einzelhändlern, Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Lebensmittelkontrollen sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen.

In den Zuschüssen aus öffentlicher Hand befinden sich in 2023 überwiegend Energiekostenzuschüsse für Strom und Gas sowie sonstige Personalkostenzuschüsse.

7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.132.939	9.182.478
Reparatur- und Instandhaltungsaufwand sowie sonstige Aufwendungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	4.910
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.050	60
Summe	10.131.889	9.187.448

8. Personalaufwand

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Löhne und Gehälter	1.844.738	1.672.965
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	460.547	421.144
Aufwendungen für Altersversorgung	25.688	24.386
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	33.772	31.348
Sonstige Sozialaufwendungen	32.864	27.560
Summe	2.397.609	2.177.403

9. Sonstige Aufwendungen

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Aufwendungen für Betriebskosten	588.899	391.875
Werbeaufwand	290.924	292.628
Aufwendungen für Logistik und Transport	244.607	228.041
Reparatur- und Instandhaltungsaufwand	216.386	184.925
Steuern, soweit keine Steuern vom Einkommen und Ertrag	109.077	98.644
Sonstige Verbrauchsstoffe	76.726	72.916
Aufwand Fremdpersonal	55.723	47.883
IT Aufwand	53.907	50.123
Geld- und Wechselspesen	45.693	40.098
Aufwendungen Kraftfahrzeuge	39.993	38.340
Miet- und Leasingaufwand	31.772	27.406
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	29.259	24.895
Bewachung	27.523	24.827
Förderung SPAR Kaufleute	24.860	24.374
Ausbildung	11.932	11.017
Telefon	10.369	9.934
Zuführung zu Wertberichtigungen zu Forderungen	9.304	8.429
Reisespesen	8.186	6.741
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.825	11.356
Büro-/EDV-Material	4.970	5.455
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	82.568	93.171
Summe	1.968.503	1.693.078

Die übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Wareneinsatz Ladenbau, fremde Dienstleistungen, Berufsbekleidung, Lebensmittel-Untersuchungen sowie Schadensfälle.

10. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 6.560 (2022: TEUR 5.919) enthält die Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen. Bezüglich weiterer Details im Zusammenhang mit at equity bilanzierten Unternehmen wird auf Anhangangabe 17. *Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen* verwiesen.

11. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	Erläuterung	1-12 2023	1-12 2022
Erträge aus finanziellen Vermögenswerten		16.953	16.845
Kursgewinne		13.702	0
Bankzinserträge und sonstige Finanzerträge		12.572	1.825
Erträge aus Derivaten		3.904	20.015
Zinsertrag aus Leasingforderungen	16.2	2.165	1.557
Finanzerträge		49.296	40.242
in TEUR	Erläuterung	1-12 2023	1-12 2022
Zinsaufwand von Banken		34.949	11.447
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	16.1	29.287	20.471
Aufwendungen aus Derivaten		13.809	17.593
Zinsaufwand für Anleihen, Commercial Papers und SPAR-Anlage		11.361	5.044
Zinsaufwand für Verpflichtungen aus Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern		12.617	4.450
Sonstige Finanzaufwendungen		3.512	1.489
Aufwand aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten		81	3.670
Aufwendungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		216	416
Kursverluste		0	24.465
Finanzaufwendungen		105.832	89.045

Erträge aus finanziellen Vermögenswerten enthalten Dividenden aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 14.156 (2022: TEUR 16.129).

12. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften des SPAR HOLDING AG Konzerns unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 24 %.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zu Grunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten, gesetzlichen Regelungen.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für Gesellschaften mit Sitz außerhalb von Österreich variieren von 9,0 % bis 27,9 %.

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	45.672	51.096
<i>davon betreffend Vorjahre</i>	<i>-4.504</i>	<i>-2.762</i>
<i>davon aus der Nutzung von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten</i>	<i>-3.848</i>	<i>0</i>

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Latente Steuern		
aus Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	9.527	13.172
aus der Änderung von lokalen Steuersätzen	-1.080	400
aus Ansatz von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten	-4.264	0
aus Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	2.375	1.506
Ertragsteueraufwand	52.230	66.174

Der Ertragsteueraufwand von TEUR 52.230 (2022: TEUR 66.174) ist um TEUR 852 (2022: TEUR -286) niedriger als der erwartete Ertragsteueraufwand von TEUR 53.082 (2022: TEUR 65.888), der sich bei Anwendung des inländischen Ertragsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Ertragsteuern ergäbe.

Vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist wie folgt überzuleiten:

in TEUR	1-12 2023		1-12 2022	
Ergebnis vor Steuer	221.174	100,00 %	263.554	100,00 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	53.082	24,00 %	65.888	25,00 %
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	6.513	2,94 %	8.493	3,22 %
Effekt aus steuerfreiem Einkommen	-11.433	-5,17 %	-14.183	-5,38 %
Periodenfremde Steueraufwendungen und Erträge	-6.337	-2,87 %	-2.471	-0,94 %
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	9.195	4,16 %	6.391	2,42 %
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	3.922	1,77 %	4.114	1,56 %
Fremdanteile	-1.648	-0,74 %	-1.373	-0,52 %
Sonstige permanente Differenzen	-1.064	-0,48 %	-685	-0,26 %
Ertragsteueraufwand	52.230	23,61 %	66.174	25,11 %

Die Position Fremdanteile beinhaltet die Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen (Personengesellschaft), die nicht im SPAR HOLDING AG Konzern besteuert werden.

Konzern-Bilanz: Vermögenswerte

13. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Erläuterung	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte			Summe
			Selbst erstellte Software	Übrige immaterielle Vermögenswerte	In Erstellung befindliche Software	
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand 1.1.2022		312.677	160.989	288.333	29.197	791.196
<i>Währungsumrechnung</i>		-9.266	-64	-2.840	0	-12.170
<i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	40	564	0	0	0	564
<i>Zugänge</i>		0	786	3.323	21.763	25.872
<i>Abgänge</i>		-1.048	-25	-1.460	-4	-2.537
<i>Umbuchungen</i>		0	16.691	126	-16.928	-111
Stand 31.12.2022		302.927	178.377	287.482	34.028	802.814
Stand 1.1.2023		302.927	178.377	287.482	34.028	802.814
<i>Währungsumrechnung</i>		5.047	37	1.540	0	6.624
<i>Zugänge</i>		0	17.326	1.700	8.994	28.020
<i>Abgänge</i>		-324	414	-2.419	-8	-2.337
<i>Umbuchungen</i>		0	3.585	5.152	-4.530	4.207
Stand 31.12.2023		307.650	199.739	293.455	38.484	839.328
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2022		232.607	142.902	251.336	0	626.845
<i>Währungsumrechnung</i>		-8.266	-20	-2.702	0	-10.988
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		0	8.871	7.151	0	16.022
<i>Wertminderungen</i>		481	0	1.220	0	1.701
<i>Abgänge</i>		-821	307	-1.443	0	-1.957
Stand 31.12.2022		224.001	152.060	255.562	0	631.623
Stand 1.1.2023		224.001	152.060	255.562	0	631.623
<i>Währungsumrechnung</i>		4.509	16	1.471	0	5.996
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		0	10.908	7.224	0	18.132
<i>Wertminderungen</i>		480	0	0	0	480
<i>Abgänge</i>		-229	0	-2.346	0	-2.575
Stand 31.12.2023		228.761	162.984	261.911	0	653.656
Buchwerte 31.12.2022		78.926	26.317	31.920	34.028	171.191
Buchwerte 31.12.2023		78.889	36.755	31.544	38.484	185.672

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Miet- und Bezugsrechte, Marken, Konkurrenzverbote, Lizenzen und angeschaffte Software. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer auf und werden daher planmäßig abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte werden unter der Position "Abschreibungen und Wertminderungen" ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden sofern möglich für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet, in der Mehrheit der Fälle ist eine Zuordnung allerdings nur auf Gruppen an ZGEs darstellbar. Für Zwecke der Impairment-Tests wurde für die einzelnen ZGEs der erzielbare Betrag (jeweils höherer aus Nutzungswert [NW] und Nettoveräußerungswert [NVW]) dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt und somit der Wertminderungsbedarf ermittelt. Die Darstellungen in diesem Abschnitt sind jeweils in ZGE-Gruppen zusammengefasst. Erläuterungen zur Vorgehensweise finden sich in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter 52.6 *Wertminderungen*.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Zuordnung der Firmenwerte zu den ZGE-Gruppen:

in TEUR	Buchwerte		Anzahl ZGEs in ZGE-Gruppen		Berechnungsbasis	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Italien	37.603	38.053	299	270	NW	NW
Lebensmittelhandel Kroatien	2.207	2.206	143	136	NW	NW
Lebensmittelhandel Österreich	23.624	23.656	1.250	1.268	NW, NVW	NW
Lebensmittelhandel Ungarn	13.805	13.362	620	617	NW	NW
Geschäftsbereich "Immo- bilien/Einkaufszentren"						
Immobilien/Einkaufs- zentren Österreich	1.650	1.650	13	12	NVW	NVW
Summe	78.889	78.927	2.325	2.303		

Für die Ermittlung der Nutzungswerte wurden folgende Parameter herangezogen.

	EBITDA Steigerung im Detailplanungszeitraum		Kapitalisierungssatz vor Steuern		Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Italien	12,74 %	18,89 %	11,62 %	10,36 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Kroatien	14,50 %	11,90 %	10,83 %	11,20 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Österreich	10,37 %	4,45 %	8,73 %	8,15 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Ungarn	62,87 %	48,88 %	11,95 %	9,73 %	0,00 %	0,00 %

Im Jahr 2023 liegt das EBITDA in der ZGE-Gruppe "Lebensmittelhandel Italien" über dem Vorjahr. In der Planung 2024 bis 2026 wird in dieser ZGE-Gruppe sowie in jener vom "Lebensmittelhandel Kroatien" von einer Verbesserung der Umsatz- und Rohspannenentwicklung ausgegangen.

Die hohe EBITDA Steigerung in den ZGE-Gruppen "Lebensmittelhandel Österreich" und „Lebensmittelhandel Ungarn“ beruht auf der Annahme, dass die Energiekosten im Detailplanungszeitraum 2024 bis 2026 im Vergleich zum Jahr 2023 deutlich zurückgehen.

Es wird nach dem Detailplanungszeitraum kein Wachstum unterstellt, da die Bewertungstheorie und -praxis davon ausgeht, dass nicht nur das Ergebnis einer ZGE, sondern auch die zugrundeliegenden Vermögenswerte und Schulden wachsen; dies ist jedoch im Einzelhandel auf Standortebene nicht gegeben (höhere Umsätze bewirken keinen Anstieg auf der

Aktiv- bzw. Passivseite). Die ewige Rente bildet ohne Wachstumsparameter einen nachhaltigen Zustand und somit eine konstante, nachhaltige Rendite ab.

Für die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte wurden folgende Parameter herangezogen. Bei den ermittelten Nettoveräußerungswerten handelt es sich um Level-3 Fair Values:

in TEUR	Methode der Wertermittlung		Geschätzte Mieterträge pro m ²		Abzinsungssatz	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Österreich	Ertragswertverfahren	N/A	15,9 EUR	N/A	5,00 %	N/A
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren"						
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	Discounted-Cashflow-Verfahren	Discounted-Cashflow-Verfahren	27 bis 93 EUR	19 bis 87 EUR	6,25 %	5,50 %

Für folgende ZGE-Gruppen hat sich ein Wertminderungsbedarf ergeben. Für alle übrigen ZGEs bzw. ZGE-Gruppen hat der Impairment-Tests die Werthaltigkeit bestätigt.

in TEUR	Wertminderung		ZGEs wertgemindert von ZGEs in Summe		Summe erzielbarer Betrag der wertgeminderten ZGEs	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Italien	450	481	1 von 299	2 von 270	0	442
Lebensmittelhandel Österreich	30	0	1 von 1.250	N/A	1.982	N/A
Summe	480	481			1.982	442

Die Wertminderungen sind in erster Linie aufgrund von Veränderungen im lokalen Marktumfeld und sich somit ergebenden Veränderungen zukünftiger Erwartungshaltungen entstanden.

Sensitivitätsanalyse

Für die ZGE-Gruppen aus dem Geschäftsbereich „Handel“ wurde eine Sensitivitätsanalyse vorgenommen. Eine Änderung des EBITDA um -2,5 %-Punkte, eine Änderung des WACC um +1,0 %-Punkte sowie eine Änderung des Wachstums um -1,0 %-Punkte zeigte in einer ZGE-Gruppe folgende erforderliche Wertminderung bei Veränderung des einzelnen Parameters.

in TEUR	EBITDA -2,5 %-Punkte		WACC +1,0 %-Punkte		Wachstum -1,0 %-Punkte	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Italien	0	-8	0	-44	0	-46
Lebensmittelhandel Kroatien	-667	0	-284	0	0	0

Für die vier wesentlichen ZGE-Gruppen ergab sich im Geschäftsjahr wie auch schon im Vorjahr auch bei einer Kombination der für möglich gehaltenen Veränderungen der wesentlichen Parameter kein weiterer wesentlicher Wertminderungsbedarf.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Wertminderungen betreffen folgende ZGE-Gruppen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Geschäftsbereich "Handel"		
Lebensmittelhandel Italien	0	1.220
Summe	0	1.220

Die Wertminderungen wurden auf folgende Vermögenswerte durchgeführt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Geschäftslizenzen	0	1.220
Summe	0	1.220

Für detaillierte Informationen hinsichtlich Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird auf Anhangangabe 14. *Sachanlagen* verwiesen. Es bestehen jeweils zum Bilanzstichtag keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten. Es gibt keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Die Umbuchungen betreffen Umgliederungen innerhalb und zwischen den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

14. Sachanlagen

in TEUR	Erläuterung	Grund und Gebäude, Grundstückseinrichtung, Bauten auf fremdem Grund, unbebaute Grundstücke	Investitionen in fremde Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
	Stand 1.1.2022	4.556.730	1.028.894	3.007.804	215.380	8.808.808
	<i>Währungsumrechnung</i>	-29.546	-10.418	-27.828	-1.893	-69.685
	<i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	40	0	47	19	0
	<i>Zugänge</i>	216.811	67.265	245.240	137.901	667.217
	<i>Abgänge</i>	-51.851	-17.345	-83.680	-1.675	-154.551
	<i>Umbuchungen</i>	86.384	4.401	7.505	-97.262	1.028
	Stand 31.12.2022	4.778.528	1.072.844	3.149.060	252.451	9.252.883
	Stand 1.1.2023	4.778.528	1.072.844	3.149.060	252.451	9.252.883
	<i>Währungsumrechnung</i>	16.696	6.661	16.817	619	40.793
	<i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	40	27.070	0	469	0
	<i>Zugänge</i>	204.011	72.399	249.507	140.245	666.162
	<i>Abgänge</i>	-35.652	-5.761	-93.064	-4.183	-138.660
	<i>Umbuchungen</i>	36.602	-1.098	56.940	-128.593	-36.149
	Stand 31.12.2023	5.027.255	1.145.045	3.379.729	260.539	9.812.568

in TEUR	Erläuterung	Grund und Gebäude, Grundstückseinrichtung, Bauten auf fremdem Grund, unbebaute Grundstücke	Investitionen in fremde Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2022		1.921.395	767.557	2.148.087	1.001	4.838.040
<i>Währungsumrechnung</i>		-12.052	-7.122	-21.731	-79	-40.984
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		136.297	40.009	225.392	0	401.698
<i>Wertminderungen</i>		8.925	5.491	72	0	14.488
<i>Abgänge</i>		-36.257	-16.097	-78.849	0	-131.203
<i>Umbuchungen</i>		11.602	3.048	6.027	0	20.677
Stand 31.12.2022		2.029.910	792.886	2.278.998	922	5.102.716
Stand 1.1.2023		2.029.910	792.886	2.278.998	922	5.102.716
<i>Währungsumrechnung</i>		6.906	4.084	12.547	44	23.581
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		140.629	40.286	237.423	0	418.338
<i>Wertminderungen</i>		11.880	6.930	31.745	0	50.555
<i>Abgänge</i>		-26.279	-4.399	-87.581	0	-118.259
<i>Umbuchungen</i>		-3.397	5.179	2.126	0	3.908
Stand 31.12.2023		2.159.649	844.966	2.475.258	966	5.480.839
Buchwerte 31.12.2022		2.748.618	279.958	870.062	251.529	4.150.167
Buchwerte 31.12.2023		2.867.606	300.079	904.471	259.573	4.331.729

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen werden unter der Position „Abschreibungen und Wertminderungen“ ausgewiesen. Betreffend Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen wird auf Anhangangabe 44. *Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen* verwiesen.

Aufgrund des sich verändernden lokalen Marktumfeldes und sich somit verändernder zukünftiger Erwartungshaltungen hat sich bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten innerhalb der nachfolgend genannten ZGE-Gruppen jeweils ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Die Wertminderungen der ZGE-Gruppen bzw. einzelner ZGEs und deren Zuordnung zu den jeweiligen Geschäftsbereichen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Wertminderung		ZGEs wertgemindert von ZGEs in Summe		Summe erzielbarer Betrag der wertgeminderten ZGEs		Berechnungsbasis	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)								
Lebensmittelhandel Italien	32.858	1.798	4 von 299	6 von 270	0	1.400	NW	NW
Lebensmittelhandel Kroatien	1.667	1.476	2 von 143	4 von 136	0	7.313	NW	NW
Lebensmittelhandel Österreich	2.495	6.943	5 von 1.250	11 von 1.268	4.562	6.229	NW, NVW	NW, NVW
Lebensmittelhandel Slowenien	0	3.305	0 von 152	2 von 152	N/A	2.748	NW	NW, NVW

in TEUR	Wertminderung		ZGEs wertgemindert von ZGEs in Summe		Summe erzielbarer Betrag der wertgeminderten ZGEs		Berechnungsbasis	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Lebensmittelhandel Ungarn	458	0	1 von 620	0 von 617	406	N/A	NVW	NW
Hervis Deutschland	1.401	0	6 von 11	0 von 11	0	N/A	NW	NW
Hervis Kroatien	0	0	0 von 20	0 von 17	N/A	N/A	NW	NW
Hervis Österreich	1.576	178	10 von 111	2 von 107	0	0	NW	NW
Hervis Rumänien	103	137	2 von 56	2 von 41	0	400	NW	NW
Hervis Slowenien	76	0	1 von 23	0 von 21	0	N/A	NW	NW
Hervis Ungarn	445	142	3 von 33	1 von 33	0	50	NW	NW
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" (einzelne ZGEs)								
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	9.163	509	1 von 13	1 von 12	4.900	14.063	NVW	NW
Immobilien/Einkaufszentren Kroatien	313	0	1 von 2	0 von 2	426	N/A	NVW	N/A
Summe	50.555	14.488						

Der erzielbare Betrag basiert jeweils auf dem höheren Wert aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert. In der ZGE-Gruppe „Lebensmittelhandel Italien“ betreffen Wertminderungen in Höhe von TEUR 31.021 den Umstrukturierungsprozess des Logistikbereichs, der sich mit der Neuausrichtung der Warenwirtschaftssysteme und des Lagers für Produkte aus dem Frischesortiment beschäftigt.

Für die Ermittlung der Nutzungswerte wurden folgende Parameter herangezogen:

in TEUR	Kapitalisierungszinssatz vor Steuern		Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum	
	2023	2022	2023	2022
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)				
Lebensmittelhandel Italien	11,62 %	10,36 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Kroatien	10,83 %	11,20 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Österreich	8,73 %	8,15 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Slowenien	10,63 %	9,56 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Ungarn	11,95 %	9,73 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Deutschland	9,43 %	8,58 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Kroatien	10,83 %	11,20 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Österreich	8,73 %	8,15 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Rumänien	12,60 %	10,59 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Slowenien	10,63 %	9,56 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Ungarn	11,95 %	9,73 %	0,00 %	0,00 %
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" (einzelne ZGEs)				
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	N/A	3,50 %	N/A	0,00 %

Bei den Nettoveräußerungswerten handelt es sich um Level-3 Fair Values. Der Nettoveräußerungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird nur dann ermittelt, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Im Jahr 2023 wurden für die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte folgende Parameter verwendet:

	Methode der Wertermittlung	geschätzte Mieterträge pro m ²	Abzinsungssatz	Durchschnittliche Restnutzungsdauer	Durchschnittliche angepasste Herstellungskosten
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)					
Lebensmittelhandel Österreich	Ertragswertverfahren	12,4 bis 15,9 EUR	6,00 %	15 Jahre	N/A
Lebensmittelhandel Ungarn	Ertragswert- und Vergleichswertverfahren	1.822 HUF	9,00 %	14 Jahre	N/A
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" (einzelne ZGEs)					
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	Vergleichswertverfahren	N/A	N/A	N/A	N/A
Immobilien/Einkaufszentren Kroatien	Vergleichswertverfahren	N/A	N/A	N/A	N/A

Im Jahr 2022 wurden für die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte folgende Parameter verwendet:

	Methode der Wertermittlung	geschätzte Mieterträge pro m ²	Abzinsungssatz	Durchschnittliche Restnutzungsdauer	Durchschnittliche angepasste Herstellungskosten
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)					
Lebensmittelhandel Österreich	Ertragswertverfahren und Mischverfahren	4,18 bis 30,00 EUR	5,19 %	21 Jahre	EUR 1.700 pro m ²
Lebensmittelhandel Slowenien	Ertragswertverfahren und DCF-Verfahren	N/A	9,85 %	75 Jahre	N/A

Sonstige Angaben zu Sachanlagen

In der Berichtsperiode wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 285 (2022: TEUR 123) auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert. Sofern keine spezifische Finanzierung besteht, wird der Konzernzinssatz herangezogen.

Es bestehen jeweils zum Bilanzstichtag keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen. Betreffend Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 45. *Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten* verwiesen.

Die Umbuchungen betreffen Umgliederungen innerhalb und zwischen den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich unter 52.5 *Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien*. Die Entwicklung der Buchwerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Erläuterung	Vermietete Immobilien
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
Stand 1.1.2022		770.509
<i>Währungsumrechnung</i>		-630
<i>Zugänge</i>		7.714
<i>Abgänge</i>		-21
<i>Veränderungen im Zuge der Untervermietung</i>		-1.807
<i>Umbuchungen</i>		31.186
Stand 31.12.2022		806.951
Stand 1.1.2023		806.951
<i>Währungsumrechnung</i>		348
<i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	40	74.688
<i>Zugänge</i>		4.181
<i>Abgänge</i>		-7.023
<i>Veränderungen im Zuge der Untervermietung</i>		-93
<i>Umbuchungen</i>		35.003
Stand 31.12.2023		914.055
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2022		387.963
<i>Währungsumrechnung</i>		-23
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		44.784
<i>Abgänge</i>		-14
<i>Umbuchungen</i>		1.789
Stand 31.12.2022		434.499
Stand 1.1.2023		434.499
<i>Währungsumrechnung</i>		22
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		50.973
<i>Abgänge</i>		-6.610
<i>Umbuchungen</i>		1.961
Stand 31.12.2023		480.845
Buchwerte 31.12.2022		372.452
Buchwerte 31.12.2023		433.210

In den Buchwerten per 31.12.2023 sind Nutzungsrechte für als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von TEUR 54.588 (2022: TEUR 59.319) enthalten.

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen vor allem Einkaufszentren und an Dritte vermietete Geschäftslokale. Der Fair Value dieser Immobilien stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Fair Values für Einkaufszentren	1.120.396	1.073.759
Fair Values für an Dritte vermietete Geschäftslokale	1.669	1.745
Summe	1.122.065	1.075.504

Die Ermittlung des Fair Values für Einkaufszentren erfolgt anhand des Discounted-Cashflow-Verfahrens, welches aufgrund der verwendeten Inputfaktoren der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 zuzurechnen ist. Das Discounted-Cashflow-Verfahren lässt sich in zwei Phasen einteilen. Die erste Phase wird als Detailprognosezeitraum bezeichnet und umfasst einen Zeitraum von zehn Jahren. Dabei werden die zukünftigen Ein- und Auszahlungen sowie alle damit verbundenen Einflussgrößen prognostiziert und mit einem zuvor ermittelten Diskontierungszinssatz (Ableitung aus risikoäquivalenten Kapitalanlagen) auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Die zweite Phase schließt sich dem Detailprognosezeitraum an und repräsentiert die verbleibende Restnutzungsdauer der Immobilie. Für den Wertbeitrag dieser Phase wird am Ende des Detailprognosezeitraumes mit einem zuvor ermittelten Kapitalisierungszinssatz (Ableitung aus Vergleichstransaktionen des Immobilienmarktes) ein fiktiver Veräußerungserlös der Immobilie ermittelt und auf den Bewertungsstichtag mittels Diskontierungszinssatz abgezinst. Der Fair Value entspricht der Summe der Barwerte der beiden Phasen.

Die Ermittlung des Fair Values für an Dritte vermietete Geschäftslokale erfolgt anhand des statischen Ertragswertverfahrens, welches aufgrund der verwendeten Inputfaktoren der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 zuzurechnen ist. Im Zuge dieses Verfahrens werden die Gebäude inklusive Grundstück betrachtet, wobei neben dem Grundstückswert vor allem die erzielbaren Pachterlöse eine wesentliche Grundlage für den Ertragswert der Immobilie darstellen. Als Basis der Betrachtung für diese erzielbaren Pachterlöse dienen dabei die tatsächlichen Pachtverhältnisse. Nicht umlegbare Kosten (z.B. Betriebs- sowie Verwaltungskosten) sowie ein marktübliches Mietausfallwagnis werden in Abzug gebracht. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Verfahrens stellt die Verwendung des Liegenschaftszinssatzes dar, welcher anhand des WACC hergeleitet wird. Nach Berücksichtigung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer sowie etwaiger Wachstumsraten (u.a. Indexierungen) wird der Ertragswert der gesamten Liegenschaft ermittelt.

Zu den Bilanzstichtagen gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu kaufen, zu erstellen oder zu entwickeln. Es gibt auch keine diesbezüglichen Verpflichtungen hinsichtlich Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

Umbuchungen betreffen Umgliederungen innerhalb und zwischen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

Die im Gewinn oder Verlust erfassten Mieterträge und die direkt zuordenbaren betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	92.551	76.108
Direkte betriebliche Aufwendungen (Reparaturen, Instandhaltungen, etc.) und Betriebskosten, wenn vermietet	-7.320	-4.910
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	85.231	71.198

Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Einkaufszentren betreffen, werden aufgrund des betrieblichen Charakters unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und dem Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" zugeordnet. Mieterträge aus sonstigen als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden als sonstige Erträge dargestellt und dem Geschäftsbereich "Handel" zugeordnet.

16. Leasingverhältnisse

16.1 Leasingnehmer

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat eine Vielzahl von Miet- bzw. Leasingverträgen abgeschlossen. Diese umfassen sowohl Immobilien als auch Mobilien.

Bei den gemieteten Immobilien handelt es sich vor allem um SPAR- und Hervis-Filialen. Mehrere SPAR-Filialen werden an selbstständige SPAR-Einzelhändler weitervermietet. In Einzelfällen ist der Konzern Generalmieter von Einkaufszentren. Die durchschnittliche Leasinglaufzeit der gemieteten Immobilien liegt bei 9 Jahren. Üblicherweise werden Miet- und Leasingverträge im Konzern über eine unkündbare Grundmietzeit von bis zu 10 Jahren oder auf unbestimmte Zeit unter Vereinbarung einer geschäftsüblichen Kündigungsfrist abgeschlossen. Eine Vielzahl von Leasingverträgen sieht nach Ablauf der Grundmietzeit eine Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses vor. Der Verlängerungszeitraum liegt üblicherweise bei 60 Monaten. Es gibt nur wenige Verträge, die eine Kaufoption beinhalten.

Bei den Mobilien sind vor allem Verträge über Fahrzeuge und diverse IT-, Betriebs- und Geschäftsausstattung betroffen. Die durchschnittliche Leasinglaufzeit liegt bei 5 Jahren.

Die im Ansatz der Leasingverbindlichkeit berücksichtigten Leasingzahlungen sind entweder fix oder basieren auf Marktzinssätzen und anderen Indizes (z.B. Verbraucherpreisindex). Darüber hinaus werden umsatzbasierte variable Leasingzahlungen (vor allem für Filialen) vereinbart, die nicht im Bilanzansatz berücksichtigt sind.

Viele Verträge enthalten Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte, die auch in Kombination mit unkündbaren Mietzeiten vereinbart werden. Eine Vielzahl von Verträgen weist eine unbestimmte Laufzeit auf und wird ausschließlich durch Kündigung des Leasingnehmers oder Leasinggebers beendet. Auf Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte wird in weiterer Folge näher eingegangen.

Der Leasinggegenstand dient als Sicherheit für die Leasingverbindlichkeit und kann nicht anderweitig als Sicherheit gestellt werden. Bei einigen Leasingvereinbarungen ist es dem Konzern untersagt, Unterleasingverhältnisse abzuschließen.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat darüber hinaus Leasingvereinbarungen abgeschlossen, die eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten aufweisen oder die einen Vermögenswert mit geringem Wert betreffen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um IT-, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für diese Verträge übt der Konzern die Wahlrechte aus, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse gelten, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt. Demnach wird für diese Verträge weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit in der Konzernbilanz angesetzt.

Nutzungsrechte

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode dargestellt:

in TEUR	Grund und Gebäude, unbebaute Grundstücke	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Summe
Buchwert 1.1.2023	1.288.830	15.214	1.304.044
Zugänge	322.424	1.653	324.077
Abgänge	-23.503	-165	-23.668
Veränderung im Zuge der Untervermietung	-32.072	0	-32.072
Währungsumrechnung	10.768	401	11.169
Abschreibung des Geschäftsjahres	-298.027	-5.280	-303.307
Wertminderungen	-115	0	-115
Umbuchungen	291	2.517	2.808
Buchwert 31.12.2023	1.268.598	14.340	1.282.936

in TEUR	Grund und Gebäude, unbebaute Grundstücke	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Summe
Buchwert 1.1.2022	1.241.851	14.260	1.256.111
Zugänge	385.390	7.860	393.250
Abgänge	-10.080	-523	-10.603
Veränderung im Zuge der Untervermietung	-26.089	0	-26.089
Währungsumrechnung	-18.568	-590	-19.158
Abschreibung des Geschäftsjahres	-273.919	-5.656	-279.575
Wertminderungen	-255	0	-255
Umbuchungen	-9.500	-137	-9.637
Buchwert 31.12.2022	1.288.830	15.214	1.304.044

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit gemieteten Immobilien, die nicht die Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen, werden gemeinsam mit den Nutzungsrechten für Mobilien in einer eigenen Bilanzposition dargestellt. Unter den Sachanlagen (Anhangangabe 14. *Sachanlagen*) sind demnach keine Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* ausgewiesen.

Veränderungen im Zuge der Untervermietung ergeben sich vor allem durch neue Untermietverhältnisse sowie Änderungen von bestehenden Vertragsverhältnissen.

Umbuchungen betreffen vorwiegend Umgliederungen zwischen Sachanlagen, Nutzungsrechten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die sich aufgrund von Veränderungen des fremdvermieteten Anteils ergeben.

Wertminderungen von Nutzungsrechten

in TEUR	2023	2022
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)		
Lebensmittelhandel Österreich	115	255
Summe	115	255

Die Wertminderung in der ZGE-Gruppe „Lebensmittelhandel Österreich“ in Höhe von TEUR 115 (2022: TEUR 255) entstand auf Grund der Abwertung des Nutzungsrechts einer Mietfiliale, die in einigen Jahren geschlossen wird und voraussichtlich bis dahin durchgehend Verluste erwirtschaften wird. Da es einen Kündigungsverzicht gibt und auch eine Betreiberpflicht besteht, wird diese Filiale bis zum Ende der unkündbaren Laufzeit weiter betrieben.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten gegenüber Konzerndritten in Höhe von TEUR 1.544.175 (2022: TEUR 1.579.747) sind in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten (siehe Anhangangabe 29. *Finanzielle Verbindlichkeiten*). Diese beinhalten auch die Leasingverbindlichkeiten von Nutzungsrechten für gemietete Immobilien, welche die Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen (siehe Anhangangabe 15. *Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien*).

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Anhangangabe 33. *Finanzrisikomanagement* dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Abschreibung auf Nutzungsrechte	-303.307	-279.575
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	-115	-255
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-29.287	-20.471
Aufwand für Leasingverhältnisse von geringem Wert, bilanziert nach IFRS 16.6	-6.456	-4.781
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse, bilanziert nach IFRS 16.6	-15.443	-10.141
Aufwand für variable Leasingzahlungen, nicht enthalten in der Leasingverbindlichkeit	-9.874	-12.484
Ertrag aus Unterleasing von Nutzungsrechten	35.264	32.763
Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19	0	919
Summe	-329.218	-294.025

Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse ohne Berücksichtigung der Einzahlungen aus Unterleasing stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-31.773	-27.406
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-376.543	-357.444
Summe	-408.316	-384.850

Verlängerungsoptionen

In Leasingverträgen vereinbarte Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte kommen im SPAR HOLDING AG Konzern in den unterschiedlichsten Ausprägungen vor und sind vor allem bei Immobilienmietverträgen von wesentlicher Bedeutung für den Konzern. Sie führen zu folgenden zwei Ausprägungen der Laufzeit:

- Unbestimmte Laufzeit, das heißt der Vertrag ist bis zur Kündigung seitens Leasingnehmer oder Leasinggeber aufrecht
- Bestimmte Laufzeit, das heißt unkündbare oder kündbare Grundmietzeit mit und ohne Verlängerungsoption oder einer automatischen Verlängerung nach Ablauf der Grundmietzeit

Die in den Verträgen abgeschlossenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sollen dem SPAR HOLDING AG Konzern operative Flexibilität hinsichtlich der Nutzung der Immobilien gewähren. Jener Zeitraum, der für eine rentable Nutzung der Investitionen in einen Standort erforderlich ist, wird jedoch, wo möglich, durch Vereinbarung einer unkündbaren Grundmietzeit berücksichtigt.

Die Verlängerungsoptionen können ohne Zustimmung des Leasinggebers in Anspruch genommen werden. Verlängerungsoptionen können entweder einmalig am Ende der Grundmietzeit oder auch mehrfach nach Ablauf der Grundmietzeit bzw. der vorangegangenen Verlängerung in Intervallen ausgeübt werden. In den Verlängerungsperioden werden auch Kündigungsrechte vereinbart. Es bestehen aber auch Verträge, in denen eine Kündigung in der Verlängerungsperiode nicht möglich ist. Kündigungsrechte können ebenfalls in der Regel einseitig vom SPAR HOLDING AG Konzern ohne Zahlung von Strafen ausgeübt werden. Das Kündigungsrecht kann entweder jederzeit unter Einhaltung einer meist kleiner als 12-monatigen Kündigungsfrist ausgeübt werden oder in Intervallen (z.B. jährlich zum Jahresende).

Der Konzern beurteilt zu Beginn des Leasingverhältnisses, ob er eine Verlängerungsoptionen/ein Kündigungsrechts mit hinreichender Sicherheit ausüben wird. Der Konzern überprüft, ob die Ausübung der Optionen im Falle eines wesentlichen Ereignisses oder einer wesentlichen Änderung der Umstände, auf die er Einfluss hat, hinreichend sicher ist.

Verlängerungsoptionen bei Leasingverträgen wirken sich wie folgt im SPAR HOLDING AG Konzern aus:

in TEUR	Buchwert der Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2023	Geschätzte Restlaufzeit	Darüber hinaus- gehende mögliche Laufzeit ¹⁾
Verträge mit bestimmter Laufzeit	161.142	Ø 2,4 Jahre	unbestimmt
	792.813	Ø 5,4 Jahre	Ø 7,2 Jahre
Verträge mit unbestimmter Laufzeit	590.221	Ø 3,7 Jahre	unbestimmt
Summe	1.544.175		

in TEUR	Buchwert der Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2022	Geschätzte Restlaufzeit	Darüber hinaus- gehende mögliche Laufzeit ¹⁾
Verträge mit bestimmter Laufzeit	177.562	Ø 2,7 Jahre	unbestimmt
	797.667	Ø 5,6 Jahre	Ø 7,3 Jahre
Verträge mit unbestimmter Laufzeit	604.519	Ø 3,9 Jahre	unbestimmt
Summe	1.579.748		

¹⁾ Unter der darüberhinausgehenden möglichen Laufzeit ist die verbleibende Vertragslaufzeit gemeint, die sich über den Zeitraum nach der bilanzierten geschätzten Restlaufzeit bis zum Vertragsende (inklusive aller vertraglich vereinbarten Verlängerungsoptionen) erstreckt.

²⁾ Es handelt sich hierbei um Leasingverträge mit automatischen Verlängerungen bis auf Widerruf, die daher wie Verträge auf unbestimmte Zeit betrachtet werden.

16.2 Leasinggeber

Der SPAR HOLDING AG Konzern vermietet eigene Immobilien. Es handelt sich dabei insbesondere um Filialen, die an SPAR-Einzelhändler vermietet werden und um Geschäftslokale in Einkaufszentren, die an Shoppartner verpachtet werden. Die Immobilien können sich zur Gänze im Eigentum des Konzerns befinden oder das im Eigentum befindliche Gebäude steht auf einem gemieteten Grundstück. Darüber hinaus vermietet der Konzern eigene Mietstandorte im Rahmen eines Untermietverhältnisses an SPAR-Kaufleute bzw. Shoppartner weiter.

Die durchschnittliche Leasinglaufzeit liegt bei 8 Jahren. Der Großteil der Verträge enthält Preisanpassungsklauseln, die insbesondere die Anpassung der jährlichen Mietzahlungen an den Verbraucherpreisindex regeln. Die Leasingverträge beinhalten unter anderem auch Leasingraten, die auf variablen, umsatzbasierten Mietzinsen basieren. Es gibt keine Verträge, die eine Kaufoption enthalten.

Leasingverträge werden als Finanzierungsleasing oder Operating Leasing klassifiziert (siehe hierzu 52.3 *Leasingverhältnisse*). Verträge über vermietete Eigentumsfilialen und alle sonstigen Vermögenswerte im Eigentum des Konzerns sind als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Finanzierungsleasingverhältnisse entstehen großteils aus Untermietverhältnissen. Bei diesen Verträgen werden die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand im Wesentlichen an den Leasingnehmer übertragen.

Finanzierungsleasing

In den Finanzierungsleasingverhältnissen sind vor allem Verträge über die Weitervermietung von SPAR-Filialen an selbstständige Einzelhändler enthalten. Darüber hinaus stellt auch in vielen Fällen die Vermietung von Geschäftslokalen in vom Konzern gemieteten Einkaufszentren an Shoppartner ein Finanzierungsleasingverhältnis dar.

Die Nettoinvestition in die Leasingverhältnisse wurde als Forderung erfasst. Leasingforderungen gegenüber Konzern-dritten in Höhe von TEUR 139.082 (2022: TEUR 136.176) sind in den Finanziellen Vermögenswerten enthalten (siehe Anhangangabe 18. *Finanzielle Vermögenswerte*). Für Leasingforderungen stellt der Buchwert der Forderungen einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Weniger als ein Jahr	31.519	29.244
Ein bis zwei Jahre	16.711	16.370
Zwei bis drei Jahre	14.443	13.635
Drei bis vier Jahre	13.130	12.239
Vier bis fünf Jahre	10.266	11.207
Mehr als fünf Jahre	75.078	72.318
Summe der undiskontierten Zahlungen	161.147	155.013
Abzinsung	-22.065	-18.837
Summe Barwert der Leasingforderungen	139.082	136.176

Vertragsverlängerungen und neu abgeschlossene Untermietverträge führen zu einer Erhöhung der Leasingforderungen.

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Veräußerungsgewinn oder -verlust	-1.406	-1.177
Zinsertrag aus Leasingforderungen	2.165	1.557
Nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogenen Erträge aus variablen Leasingzahlung	11.628	10.283
Summe	12.387	10.663

Operating-Leasing

Es handelt sich bei den verleasten Objekten insbesondere um Eigentumsstandorte, die an SPAR Einzelhändler bzw. Shoppartner vermietet werden.

Die während des Geschäftsjahres erzielten Mieterträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Leasingerträge	63.764	55.132

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
davon Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zinssatz abhängen	16.446	14.860

Darüber hinaus sind Mieterträge in Höhe von TEUR 93.047 (2022: TEUR 76.661), die im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" erzielt werden, in den Umsatzerlösen enthalten (Anhangangabe 5. *Umsatzerlöse*).

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Ansprüche auf den Erhalt von künftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Weniger als ein Jahr	127.944	121.349
Ein bis zwei Jahre	94.443	94.306
Zwei bis drei Jahre	74.045	75.511
Drei bis vier Jahre	55.522	56.685
Vier bis fünf Jahre	36.250	42.102
Mehr als fünf Jahre	80.320	97.684
Summe	468.524	487.637

In den künftigen Mindestleasingzahlungen sind über alle zukünftigen Perioden TEUR 319.366 (2022: TEUR 340.803) enthalten, die im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" erzielt und bei Realisierung als Teil der Umsatzerlöse dargestellt werden.

17. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden, sind in der Beteiligungsübersicht (Anhangangabe 38. *Konsolidierungskreis*) dargestellt.

Der Buchwert der Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
Stand 1.1.	104.340	98.865
Zugänge	0	102
Erlangung der Beherrschung	-12.349	0
Kapitalerhöhung	3.437	0
Anteiliges Jahresergebnis	6.560	5.919
Anteiliges sonstiges Ergebnis	-5.213	9.205
Dividenden	-16.025	-9.721
Währungsumrechnung	33	-30
Stand 31.12.	80.783	104.340

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Anteile der anderen Gesellschafter an der SES Shopping Center SP 1 GmbH, Salzburg, der SILLPARK Shopping Center GmbH, Salzburg und der Il Grifone Shopping Center S.c.a.r.l., Bassano erworben und folglich die Beherrschung über diese Unternehmen erlangt. Die Gesellschaften wurden daher in den Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften des SPAR HOLDING AG Konzerns aufgenommen. Hinsichtlich weiterer Informationen zum Anteilserwerb wird auf die Anhangangaben 38. *Konsolidierungskreis* und 40. *Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen* verwiesen.

17.1 Anteile an assoziierten Unternehmen

Das nachfolgende assoziierte Unternehmen wird für den Gesamtkonzern als wesentlich betrachtet:

Name	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
EUROPARK Holding s.r.o.	Prag	23,0	23,0

Die EUROPARK Holding s.r.o. betreibt ein Einkaufszentrum in der Tschechischen Republik. Die zusammenfassenden Finanzinformationen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, wobei sich die Angaben - mit Ausnahme erhaltener Dividenden - jeweils auf 100 % und nicht auf die Anteile des SPAR HOLDING AG Konzerns beziehen.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	88.144	90.648
Kurzfristige Vermögenswerte	5.165	6.798
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	3.286	5.061
Langfristige Verbindlichkeiten	-63.682	-68.768
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-50.972	-55.377
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-18.692	-14.517
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-2.427	0
Nettovermögen	10.935	14.161
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen vor Zwischenergebniseliminierung	1.818	1.818
Zwischenergebniseliminierung ¹	-8	-8
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	1.810	1.810
Umsatzerlöse	6.005	5.830
Abschreibungen	-3.363	-3.259
Zinserträge	178	189
Zinsaufwendungen	-3.157	-1.426
Ergebnis nach Ertragsteuern	-247	560
Sonstiges Ergebnis	-2.980	3.489
Gesamtergebnis	-3.227	4.049
Erhaltene Dividenden des Konzerns	0	0

¹ Die Zwischenergebniseliminierung wird nur in der Höhe des verbleibenden Anteils erfasst.

Die übrigen assoziierten Unternehmen werden als nicht wesentlich für den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG erachtet und nachfolgend in Summe dargestellt. Die angegebenen Finanzinformationen entsprechen dem jeweiligen Anteil des SPAR HOLDING AG Konzerns.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	364	112
Ergebnis nach Ertragssteuern	-3.182	-18
Gesamtergebnis	-3.182	-18
Erhaltene Dividenden des Konzerns	0	0

17.2 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Die nachfolgenden Gemeinschaftsunternehmen werden für den Gesamtkonzern als wesentlich betrachtet:

Name	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
A&A Centri Commerciali s.r.l.	Bozen	50,0	50,0
SES Shopping Center AT 1 GmbH	Salzburg	50,0	50,0
ATRIO Shopping Center GmbH	Salzburg	50,5	50,5
Q19 Shopping Center GmbH	Salzburg	50,5	50,5
SES Shopping Center FP 1 GmbH	Salzburg	50,0	50,0
FISCHAPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	50,5	50,5
Weberzeile Ried GmbH & Co KG	Salzburg	50,0	50,0
SES Shopping Center SP 1 GmbH	Salzburg	0,0	50,0
SILLPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	0,0	50,5

Die A&A Centri Commerciali s.r.l. betreibt zwei Einkaufszentren in Italien.

Die SES Shopping Center AT 1 GmbH hält jeweils 99 % der Anteile an der ATRIO Shopping Center GmbH und an der Q19 Shopping Center GmbH, die LM Beteiligungs GmbH als Minderheitengesellschafterin jeweils 1 % der Anteile. Folglich hält der Konzern indirekt 50,5 % der Anteile an den Gesellschaften. ATRIO und Q19 betreiben Einkaufszentren in Österreich.

Die SES Shopping-Center FP 1 GmbH hält 99 % der Anteile an der FISCHAPARK Shopping Center GmbH, die LM Beteiligungs GmbH als Minderheitengesellschafterin 1 % der Anteile. Der Konzern hält demnach indirekt 50,5 % der Anteile an der FISCHAPARK Shopping Center GmbH, welche ein Einkaufszentrum in Österreich betreibt.

Die Weberzeile Ried GmbH & Co KG ist Volleigentümerin des Shopping Centers Weberzeile in Österreich.

Die SES Shopping Center SP 1 GmbH hielt mit zwei Minderheitengesellschaftern die Anteile an der SILLPARK Shopping Center GmbH, welche ein Einkaufszentrum in Österreich betreibt. Der Konzern hielt indirekt 50,5 % der Anteile an dieser Gesellschaft, bevor das Einkaufszentrum im Geschäftsjahr zur Gänze erworben wurde.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen für die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, wobei sich die Angaben - mit Ausnahme der erhaltenen Dividende - jeweils auf 100 % und nicht auf die Anteile des SPAR HOLDING AG Konzerns beziehen.

	31.12.2023			
in TEUR	Weberzeile Ried GmbH & Co KG	SES Shopping Center FP 1 GmbH	A&A Centri Commerciali s.r.l.	SES Shopping Center AT1 GmbH
Langfristige Vermögenswerte	52.785	134.037	77.995	101.428
Kurzfristige Vermögenswerte	5.914	9.535	14.713	20.356
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente</i>	<i>5.589</i>	<i>8.431</i>	<i>14.299</i>	<i>18.920</i>
Langfristige Verbindlichkeiten	-46.904	-87.097	-450	-102.014
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>-46.900</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-89.520</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-4.902	-10.864	-2.714	-12.796
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>-20</i>	<i>0</i>	<i>-1.486</i>
Nettovermögen	6.893	45.611	89.544	6.974
Buchwert der Anteile an Gemeinschafts- unternehmen	3.447	23.033	44.772	3.520
Umsatzerlöse	5.668	13.091	13.336	16.915
Abschreibungen	-2.090	-4.263	-2.092	-3.240
Zinserträge	88	251	253	693
Zinsaufwendungen	-751	-2.720	0	-3.874
Ertragsteueraufwand	0	-1.053	-2.035	-2.262
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.795	3.344	5.932	-15.465
Sonstiges Ergebnis (OCI)	0	0	0	-10.318
Gesamtergebnis	1.795	3.344	5.932	-25.783
Erhaltene Dividenden des Konzerns	1.578	1.644	3.000	9.489

Hinsichtlich der folgenden Angaben für den Vergleichszeitraum wird darauf hingewiesen, dass die Finanzinformationen der SES Shopping Center SP 1 GmbH gemeinsam mit jenen der SES Shopping Center AT 1 GmbH dargestellt wurden, da beide Gesellschaften an der SILLPARK Shopping Center GmbH beteiligt waren.

31.12.2022

	Weberzeile Ried GmbH & Co KG	SES Shopping Center FP 1 GmbH	A&A Centri Commerciali s.r.l.	SES Shopping Center AT 1 GmbH und SES Shopping Center SP 1 GmbH
Langfristige Vermögenswerte	54.797	138.143	83.953	192.653
Kurzfristige Vermögenswerte	5.268	12.825	9.654	36.179
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente</i>	<i>5.011</i>	<i>11.719</i>	<i>7.308</i>	<i>33.623</i>
Langfristige Verbindlichkeiten	-46.906	-91.652	-519	-158.089
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>-46.900</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-129.334</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-4.906	-13.821	-3.476	-17.761
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>-18</i>	<i>0</i>	<i>-2.097</i>
Nettovermögen	8.253	45.495	89.612	52.982
Buchwert der Anteile an Gemeinschafts- unternehmen	4.127	22.988	44.806	26.761
Umsatzerlöse	4.960	12.115	12.474	21.759
Abschreibungen	-2.090	-4.286	-1.892	-7.780
Zinserträge	1	9	25	454
Zinsaufwendungen	-747	-2.843	0	-1.640
Ertragsteueraufwand	0	-1.079	-1.195	-4.538
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.756	4.853	3.596	6.531
Sonstiges Ergebnis (OCI)	0	0	0	18.262
Gesamtergebnis	1.756	4.853	3.596	24.793
Erhaltene Dividenden des Konzerns	1.500	0	8.033	0

Die übrigen Gemeinschaftsunternehmen werden als nicht wesentlich für den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG erachtet und nachfolgend in Summe dargestellt. Die angegebenen Finanzinformationen entsprechen dem jeweiligen Anteil des SPAR HOLDING AG Konzerns.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	3.837	3.735
Ergebnis nach Ertragsteuern	386	155
Sonstiges Ergebnis	-2	-46
Gesamtergebnis	384	109
Erhaltene Dividenden des Konzerns	314	187

18. Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Beteiligungen und Wertpapiere		231.140	221.438
Leasingforderungen	16.2	109.917	109.332
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen		46.268	47.541
Derivative finanzielle Forderungen	38	5.224	235
Summe		392.549	378.546

in TEUR	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
	Beteiligungen und Wertpapiere	19.900	19.206
	Leasingforderungen	16.2	29.165
	Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	6.694	9.280
	Derivative finanzielle Forderungen	38	494
	Summe	56.253	55.360

Beteiligungen und Wertpapiere enthalten Fondsanteile sowie nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, vor allem die Anteile an der dm drogerie markt GmbH, Salzburg, und der METRO Cash & Carry Österreich GmbH, Vösendorf, die in der Bewertungskategorie "At Fair Value through OCI (ohne Recycling)" gezeigt werden. Es handelt sich um strategische Beteiligungen für welche keine Veräußerungsabsicht besteht.

An den Gesellschaften METRO Cash & Carry Österreich GmbH und dm drogerie markt GmbH hält die SPAR HOLDING AG Gruppe mehr als 20 % der Stimmrechte, ohne dass ein maßgeblicher Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik besteht. Bei den angeführten Beteiligungen werden alle übrigen Anteile von jeweils einem einzigen Hauptgesellschafter gehalten. Nachdem Beschlüsse der Gesellschafter – abgesehen von wenigen Ausnahmen – mit einfacher Mehrheit getroffen werden, hat die SPAR HOLDING AG Gruppe keine Einflussmöglichkeit auf operative Entscheidungen der Gesellschaft. Dazu gehört auch die Bestellung der Geschäftsführer, die per Mehrheitsbeschluss ausschließlich vom Hauptgesellschafter vorgenommen wird. Im Aufsichtsrat ist der SPAR HOLDING AG Konzern lediglich mit jeweils einem von insgesamt sechs bzw. sieben Mitgliedern vertreten, wobei dem Aufsichtsrat bei österreichischen Gesellschaften mit beschränkter Haftung eine geringere Bedeutung zukommt. Ein Austausch von Leistungen, Führungspersonal oder technischen Informationen liegt nicht vor, sodass die SPAR HOLDING AG Gruppe auch keinerlei Synergien erzielt. Lieferbeziehungen bestehen nur in unwesentlichem Umfang und zu fremdüblichen Konditionen. In der Gesamtsicht der Verhältnisse und unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen ist die SPAR HOLDING AG Gruppe der Einschätzung, dass für die genannten Beteiligungen kein maßgeblicher Einfluss vorliegt. Bezüglich der Bestimmung des Fair Values wird auf Anhangangabe 34. *Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten* verwiesen.

Wertpapiere mit kurzfristigem Veranlagungshorizont dienen vorwiegend der Veranlagung von Liquidität und enthalten geldmarktnahe Investmentfonds. Der langfristige Wertpapierbestand wird für die Bedeckung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen herangezogen.

Weitere Details zu den finanziellen Vermögenswerten finden sich im Abschnitt *Finanzinstrumente* (Anhangangabe 33.ff).

19. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige sonstige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzung	36.838	32.621
Kauttionen	4.746	3.609
Mietvorauszahlung	826	826
Übrige sonstige Forderungen	3.987	3.854
Summe	46.397	40.910
davon finanzielle langfristige Vermögenswerte	8.733	7.463
davon nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte	37.664	33.447

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		
Forderungen Boni	120.630	126.350
Aktive Rechnungsabgrenzung	22.890	15.311
Steuererstattungsansprüche	18.512	7.472

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Mieten und Betriebskosten	9.394	9.834
Kauttionen	3.273	2.983
Forderungen aus Depotzahlungen	1.891	1.888
Übrige sonstige Forderungen	43.392	70.320
Summe	219.982	234.158
davon finanzielle kurzfristige Vermögenswerte	174.811	206.388
davon nicht-finanzielle kurzfristige Vermögenswerte	45.171	27.770

Die Übrigen sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten unter anderem Forderungen aus Zuschüssen aus öffentlicher Hand und Forderungen aus Anzahlungen.

20. Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen TEUR 45.940 (2022: TEUR 66.451). Die passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen betragen TEUR 13.656 (2022: TEUR 6.667). Es wurden aktive latente Steuerforderungen auf Grund von temporären Differenzen und noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten in Höhe von insgesamt TEUR 74.236 (2022: TEUR 59.111) nicht aktiviert. Sie betreffen grundsätzlich kurzfristig steuerlich nicht nutzbare Verluste und Verlustvorträge. Verlustvorträge sind in einem Zeitraum von fünf bis sieben Jahren bzw. uneingeschränkt verrechenbar. Die Nichtaktivierung latenter Steuern betrifft Gesellschaften, bei denen die kurzfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angesehen werden kann.

Der Verfall noch nicht genutzter steuerlicher Verluste, für welche keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, verteilt sich folgendermaßen:

Verfallsdatum	31.12.2023	31.12.2022
2023	N/A	537
2024	2.708	2.149
2025	4.725	4.385
2026	3.819	5.469
2027	37.366	35.715
2028	47.625	N/A
2030	143.516	130.620
Unbegrenzte Nutzbarkeit	69.516	67.969

Die latenten Steueransprüche bzw. Steuerschulden entstehen vor Saldierung aus nachfolgenden Abweichungen zwischen IFRS und Steuerrecht:

in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Firmenwerte (Unternehmenserwerbe)	4.840	5.259	4.566	4.057
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (in IFRS aktivierte selbstgestellte Software)	0	19.329	0	16.572
Sachanlagen (unterschiedliche Nutzungsdauer, Bewertungsunterschiede)	26.627	47.380	21.551	26.746
Finanzielle Vermögenswerte (Leasing)	1.178	0	789	0
Vorräte (Zwischengewinneliminierung, steuerliche Bewertungsunterschiede)	12.836	0	13.583	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (steuerliche Bewertungsunterschiede, Wertberichtigungen, steuerlich offene Abfertigungszahlungen)	6.050	1.272	5.837	1.211

in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Unversteuerte Rücklagen (steuerliche Bewertungsunterschiede im Zusammenhang mit Anlagevermögen)	0	3.909	0	4.196
Rückstellungen (langfristige Rückstellungen, unterschiedliche Ansätze Personalrückstellungen IAS 19)	41.309	140	49.928	0
Finanzielle Verbindlichkeiten (Leasingverhältnisse: unterschiedlicher Ansatz Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte)	9.481	0	8.778	0
Sonstige Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Schulden)	777	35	965	4
Verlustvortrag (Vortragsfähige steuerliche Verluste)	6.510	0	6.573	0
Summe	109.608	77.324	112.570	52.786
Saldierung	-63.668	-63.668	-46.119	-46.119
Bilanzwert der latenten Steuern	45.940	13.656	66.451	6.667

Die im IAS 12 *Ertragsteuern* neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung der „International Tax Reform – Pillar Two Model Rules“ ergeben, wurde angewendet. Diese Ausnahme zur Bilanzierung latenter Steuern gilt rückwirkend, wobei sich mangels Gesetzgebung zur Umsetzung der Pillar 2 Regelungen zum vorhergehenden Bilanzstichtag keine Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss ergaben. Laufende Steuern aus Pillar 2 werden als laufende Steuern entsprechend IAS 12 erfasst, wenn sie anfallen, wobei zum 31.12.2023 keine entsprechenden Steuern zu erfassen waren.

Mit dem am 31. Dezember 2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) im österreichischen Recht umgesetzt. Das Mindestbesteuerungsgesetz ist für Wirtschaftsjahre, die ab 31. Dezember 2023 beginnen, anzuwenden. In allen anderen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, wurden vergleichbare Steuergesetze eingeführt.

Die HOLDAG Beteiligungsgesellschaft m.b.H. als oberste Muttergesellschaft evaluiert aktuell die künftigen möglichen Auswirkungen des MinBestG, sowie der in den anderen Ländern eingeführten nationalen Regelungen, auf ihre Tochtergesellschaften, wobei aus derzeitiger Sicht aufgrund der eingeführten temporären Safe-Harbour-Regelungen nicht mit einer wesentlichen künftigen Steuerbelastung im Konzern zu rechnen ist. Die Höhe der künftigen Steuerbelastung kann jedoch aufgrund der Komplexität der gesetzlichen Regelungen, sowie notwendiger Berechnungen noch nicht verlässlich geschätzt werden.

21. Vorräte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.523	24.982
Unfertige Erzeugnisse	5.493	5.217
Handelswaren und Fertige Erzeugnisse	1.008.870	1.011.972
Summe	1.036.886	1.042.171

Die Wertminderungen auf Vorräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 217.686 (2022: TEUR 196.582). Die Wertberichtigungen auf Vorräte werden für jeden Artikel in jeder Filiale berechnet und berücksichtigen Alterskriterien der Ware, mögliche modische und saisonale Entwertungen und gegebene Aufwendungen und Risiken im Zusammenhang mit dem Verkauf.

22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerndritte	217.200	184.746
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	5.431	2.680
Summe	222.631	187.426

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben in der Regel eine Restlaufzeit bis zu 90 Tagen.

Hinsichtlich näherer Details zu Fälligkeiten und Wertberichtigungen wird auf Anhangangabe 33. *Finanzrisikomanagement* verwiesen.

23. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Schecks, Kassenbestand	59.253	50.480
Guthaben bei Kreditinstituten	562.698	322.955
Summe	621.951	373.435

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Veranlagungen in kurzfristige Wertpapiertitel erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Für nicht börsennotierte Wertpapiere wurde der von der depotführenden Bank bekannt gegebene Anteilswert angesetzt.

Konzern-Bilanz: Eigenkapital und Schulden

24. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklagen findet sich im Detail in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Als Grundkapital wird das Nominalkapital in Höhe von TEUR 27.000 ausgewiesen, das sich aus 27.000 Namensaktien im Nennbetrag von TEUR 1 zusammensetzt. Die für das Jahr 2022 zur Ausschüttung gelangte Dividende von TEUR 38.000, beträgt pro Aktie TEUR 1,41. Der Bestand des Grundkapitals hat sich während des Geschäftsjahres nicht verändert. Die Anteile gewähren die gewöhnlich den Gesellschaftern nach dem österreichischen Aktien-Gesetz zustehenden Rechte. Dazu zählen das Recht auf Auszahlung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Die zulässige Ausschüttung richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Vorstand schlägt für 2023 vor, eine Dividende von TEUR 38.000 (TEUR 1,41 pro Aktie) auszuschütten. Diese Dividende ist zum Bilanzstichtag nicht als Schuld erfasst.

Die nicht gebundene Kapitalrücklage steht unverändert mit TEUR 673 zu Buche.

Nicht beherrschende Anteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Die hierin erfassten Werte sind jeweils nach Berücksichtigung von latenten Steuern zu verstehen (siehe Anhangangabe 41. *Nicht beherrschende Anteile*).

Art und Zweck der Rücklagen

Neubewertungsrücklage

In der Neubewertungsrücklage werden die Wertänderungen von Finanzinstrumenten der Bewertungskategorie "At Fair Value through OCI (ohne Recycling)" ausgewiesen.

Cashflow Hedge-Rücklage

Die Cashflow Hedge-Rücklage enthält den effektiven Anteil der Sicherungsgeschäfte aus Cashflow Hedge-Beziehungen.

Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Währungsumrechnungsrücklage Net Investment

Die Währungsumrechnungsrücklage Net Investment zeigt angefallene Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen Gesellschafterdarlehen, die als Nettoinvestition in Nicht-Euro-Gesellschaften designiert wurden, soweit die Absicherung effektiv ist.

IAS 19 Rücklage

Die IAS 19-Rücklage beinhaltet die kumuliert im sonstigen Ergebnis erfassten Effekte aus Neubewertungen im Zusammenhang mit Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

Rücklage für das sonstige Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

In der Rücklage für das sonstige Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen werden anteilmäßig die erfolgsneutral gebuchten Eigenkapitalveränderungen des sonstigen Ergebnisses aus at equity bilanzierten Unternehmen dargestellt.

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten im Wesentlichen Gewinnrücklagen.

25. Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1-12 2023		1-12 2022	
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich:</i>				
Bewertung von Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen		-1.871		-257
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	-176		-594	
<i>davon aus der Umgliederung von Bewertungsergebnissen in den Gewinn oder Verlust</i>	-1.695		337	
Absicherung von Nettoinvestitionen		2.458		353
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	2.458		353	
Fremdwährungsumrechnung von Nicht-Euro-Gesellschaften		2.952		-10.348
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	2.616		-10.349	
<i>davon aus der Umgliederung von Bewertungsergebnissen in den Gewinn oder Verlust</i>	336		1	
Sonstiges Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-5.213		9.205
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	-5.213		9.205	
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich:</i>				
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		7.443		-14.200
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	7.443		-14.200	
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen		13.166		30.739
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	13.166		30.739	
Sonstiges Ergebnis		18.935		15.492

in TEUR	1-12 2023			1-12 2022		
	Vor-Steuer-betrag	Steuer-betrag	Nach-Steuer-betrag	Vor-Steuer-betrag	Steuer-betrag	Nach-Steuer-betrag
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich:</i>						
Bewertung von Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen	-2.634	763	-1.871	26	-283	-257
Absicherung von Nettoinvestitionen	2.458	0	2.458	353	0	353
Fremdwährungsumrechnung von Nicht-Euro-Gesellschaften	2.952	0	2.952	-10.348	0	-10.348
Sonstiges Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-5.213	0	-5.213	9.205	0	9.205
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich:</i>						
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	7.443	0	7.443	-14.200	0	-14.200
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	16.976	-3.810	13.166	42.480	-11.741	30.739
Sonstiges Ergebnis	21.982	-3.047	18.935	27.516	-12.024	15.492

26. Kapitalmanagement

Die Kapitalmanagementstrategie der SPAR HOLDING AG Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt.

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation der SPAR HOLDING AG Gruppe entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des SPAR HOLDING AG Konzerns gefördert und auch für andere Interessensgruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das Eigenkapital nach IFRS und strebt eine konstante Zielgröße von zumindest 35 % an. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 37,8 % (2022: 38,2 %).

27. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

27.1 Grundlagen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen für Abfertigungsleistungen	188.130	200.769
Verpflichtungen für betriebliche Altersversorgung	123.475	132.086
Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	311.605	332.855
Verpflichtungen für Jubiläumsgelder	118.632	113.074
Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	430.237	445.929

Im SPAR HOLDING AG Konzern existieren sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Versorgungspläne nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

Verpflichtungen für Abfertigungsleistungen bestehen auf Grund gesetzlicher Vorschriften. Diese leistungsorientierten Verpflichtungen sind von der Anzahl der Dienstjahre und von der Höhe des Bezugs bei Abfertigungsanfall abhängig. Der Großteil der Verpflichtungen betrifft Österreich, wobei die gesetzliche Regelung nur mehr für jene Dienstverhältnisse gilt, die vor dem 1.1.2003 begonnen haben. Für alle Mitarbeitende, die in Österreich tätig sind und die nach dem 31.12.2002 in ein Dienstverhältnis eingetreten sind, werden monatlich 1,53 % des Brutto-Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse einbezahlt (beitragsorientierte Verpflichtung).

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten Verpflichtungen, bei denen es sich größtenteils um Leistungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung handelt. Es bestehen leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und gegenüber externen Versorgungsträgern. Das Vermögen der externen Versorgungsträger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gemäß den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen. Die dienstzeitbezogenen Versorgungsleistungen werden auf der Grundlage von Festbeträgen gewährt. Neu eintretende Mitarbeitende erhalten keine Leistungen der betrieblichen Altersversorgung. Neben diesen leistungsorientierten Verpflichtungen bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne auf Grund einzelvertraglicher Pensionszusagen.

Verpflichtungen für Jubiläumsgelder sind leistungsorientiert und resultieren aus kollektivvertraglichen Vereinbarungen.

Die genannten Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gem. IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* bewertet. Grundlage der Gutachten sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Länderübergreifend wurde mit folgenden Parametern gerechnet:

	Abfertigungen		Pensionen		Jubiläumsgelder	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Abzinsungssatz	3,50 % bzw. 3,85 %	3,00 % bzw. 2,50 %	3,75 %	3,00 %	3,50 %	3,00 %
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	4,75 % bzw. 3,50 % bzw. 2,50 %	4,75 % bzw. 3,50 % bzw. 3,00 %	4,75 %	4,75 %	4,75 %	4,75 %
Zukünftige Pensions- erhöhungen	N/A	N/A	3,00 % bzw. 0,00 %	3,00 % bzw. 0,00 %	N/A	N/A

Der Abzinsungssatz wurde unter Berücksichtigung der langen durchschnittlichen Laufzeiten und der hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung auf Basis von Marktzinssätzen festgesetzt.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters- und dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Rechnungsgrundlagen wurden in Österreich die Generationssterbetafeln AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Pagler & Pagler berücksichtigt. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne betrifft die Mitarbeitervorsorgekasse in Österreich in Höhe von TEUR 14.947 (2022: TEUR 13.394), ähnliche Vorsorgekassen von TEUR 11.498 (2022: TEUR 10.068) sowie Pensionskassen und gesetzliche Pensionsvorsorgen in Höhe von TEUR 23.296 (2022: TEUR 21.265). Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr freiwillige Abfertigungs- und Pensionszahlungen in Höhe von TEUR 273 (2022: TEUR 362) geleistet.

27.2 Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen	
	2023	2022	2023	2022
Stand 1.1.	200.769	214.574	133.382	169.844
Erfolgswirksam erfasste Aufwendungen (+) / Erträge (-)				
Laufender Dienstzeitaufwand	6.643	7.198	2.371	3.121
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	433	326	0	0
Zinsaufwand	5.512	1.811	3.928	1.674
	12.588	9.335	6.299	4.795
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (-) / Verluste (+) aus Neubewertungen				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung demografischer Annahmen	0	-31	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-9.854	-13.980	-16.131	-39.173
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	3.999	8.723	4.963	1.852
	-5.855	-5.288	-11.168	-37.321
Sonstiges				
Geleistete Zahlungen	-19.372	-18.816	-3.747	-3.936
Übertragene/übernommene Verpflichtungen	0	964	17	0
	-19.372	-17.852	-3.730	-3.936
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	188.130	200.769	124.783	133.382
Fair Value des Planvermögens	0	0	-1.308	-1.296
Stand 31.12.	188.130	200.769	123.475	132.086

Die bilanziell erfassten leistungsorientierten Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzen sich nach ihrer Fondsfinanzierung folgendermaßen zusammen:

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	0	0	49.633	53.951
Fair Value des Planvermögens	0	0	-1.308	-1.296
Vermögensunterdeckung aus dem Plan	0	0	48.325	52.655
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	188.130	200.769	75.150	79.431
Bilanziell erfasste Verpflichtung	188.130	200.769	123.475	132.086

Die Veränderungen des Fair Value des Planvermögens zur Deckung des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2023	2022
Stand 1.1.	1.296	1.375
Einzahlungen	48	54
Zahlungen aus dem Planvermögen	-26	-17
Verzinsung des Planvermögens	37	13
Neubewertungen	-47	-129
Stand 31.12.	1.308	1.296

Für das Jahr 2024 werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von TEUR 45 in das Planvermögen erwartet.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapitalinstrumente (mit aktivem Markt)	338	456
Schuldinstrumente (mit aktivem Markt)	412	293
Immobilien (ohne aktiven Markt)	168	163
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87	117
Sonstige Vermögenswerte (ohne aktiven Markt)	303	267
Summe	1.308	1.296

Die im Zusammenhang mit Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen	
	1-12 2023	1-12 2022	1-12 2023	1-12 2022
Laufender Dienstzeitaufwand	6.643	7.198	2.371	3.121
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	433	326	0	0
Zinsaufwand	5.512	1.811	3.928	1.674
Verzinsung des Planvermögens	0	0	37	13
Aufwendungen im Geschäftsjahr	12.588	9.335	6.336	4.808

Aufwendungen aus den leistungsorientierten Plänen sind im Personalaufwand und die angefallenen Zinsen in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Abfertigungen und Pensionen sind im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Nachstehend erfolgte eine Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Parameter der Bewertung im Hinblick auf den Anwartschaftsbarwert.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes um +/- 0,50 %-Punkte, eine Änderung der Lohn- oder Gehaltssteigerung um +/- 0,25 %-Punkte, eine Änderung der Pensionssteigerung um +/- 0,25 %-Punkte sowie eine Änderung der Lebenserwartung pensionsanspruchsberechtigter Personen um +/- 10,00 % hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag:

31.12.2023	Abzinsungssatz	Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerung	Zukünftige Pensionssteigerung	Lebenserwartung
in % / %-Punkte	+0,50 %-Punkte / -0,50 %-Punkte	+0,25 %-Punkte / -0,25 %-Punkte	+0,25 %-Punkte / -0,25 %-Punkte	+10 % / -10 %
Abfertigungen	in TEUR -6.628 / 7.073	2.749 / -2.749	N/A / N/A	N/A / N/A
Pensionen	in TEUR -9.216 / 10.419	648 / -648	4.125 / -3.877	3.524 / -3.186

31.12.2022		Abzinsungssatz		Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerung		Zukünftige Pensionssteigerung		Lebenserwartung		
		in % / %-Punkte	+0,50 %- Punkte	-0,50 %- Punkte	+0,25 %- Punkte	-0,25 %- Punkte	+0,25 %- Punkte	-0,25 %- Punkte	+10 %	-10 %
	Abfertigungen	in TEUR	-7.568	8.271	3.017	-2.853	N/A	N/A	N/A	N/A
	Pensionen	in TEUR	-10.764	12.283	1.018	-1.018	4.553	-4.251	4.191	-3.703

In der vorstehenden Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen (Duration) beträgt für Abfertigungen 6,5 Jahre (2022: 6,5 Jahre) und für Pensionen 16,3 Jahre (2022: 17,7 Jahre).

27.3 Verpflichtungen für Jubiläumsgelder

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts für Jubiläumsgelder ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Stand 1.1.	113.074	116.113
Laufender Dienstzeitaufwand	9.631	10.733
Zinsaufwand	3.214	978
Neubewertungen	-660	-7.960
Geleistete Zahlungen	-6.743	-6.620
Übertragene/übernommene Verpflichtungen	11	0
Kursdifferenzen	105	-170
Stand 31.12.	118.632	113.074

Die in Zusammenhang mit dem Anwartschaftsbarwert für Jubiläumsgelder in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Laufender Dienstzeitaufwand	9.631	10.733
Zinsaufwand	3.214	978
Neubewertungen	-660	-7.960
Aufwendungen im Geschäftsjahr	12.185	3.751

28. Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen

in TEUR	Drohverluste aus schwebenden Geschäften	Wiederherstellungsverpflichtungen	Übrige	Summe
Stand 1.1.2023	2.642	16.076	3.536	22.254
Zuführung	16	733	598	1.347
Aufzinsung	0	36	0	36
Verbrauch	0	-48	0	-48
Auflösung	-380	-17	-105	-502
Umbuchung	-1.420	0	0	-1.420
Währungsumrechnung	0	10	0	10
Stand 31.12.2023	858	16.790	4.029	21.677

Kurzfristige Rückstellungen

in TEUR	Drohverluste aus schwebenden Geschäften	Rechtsstreitigkeiten	Übrige	Summe
Stand 1.1.2023	3.081	20.862	2.846	26.789
Zuführung	220	7.114	793	8.127
Verbrauch	-922	-6.035	-190	-7.147
Auflösung	-1.375	-2.232	-1.235	-4.842
Umbuchung	1.420	0	0	1.420
Währungsumrechnung	34	147	0	181
Stand 31.12.2023	2.458	19.856	2.214	24.528

Die Rückstellungen für Wiederherstellungsverpflichtungen stellen den Barwert der erwarteten Kosten für den Rückbau von Bauten und Geschäftsflächen auf fremdem Grund dar. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betreffen Kosten aus offenen Rechtsprozessen. Der rückgestellte Betrag ist der Barwert der auf Basis von Erfahrungswerten durchgeführten bestmöglichen Schätzung dieser Kosten.

29. Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	16.1	1.188.879	1.263.177
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		730.554	493.404
Commercial Papers		216.512	198.042
SPAR-Anlage		65.105	61.636
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	37	706	0
Summe		2.201.756	2.016.259
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	16.1	355.296	316.570
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		310.923	342.490
SPAR-Anlage		189.330	178.448
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen		4.662	3.255
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	37	1.145	2.161
Summe		861.356	842.924

Weitere Details zu den finanziellen Verbindlichkeiten finden sich im Abschnitt *Finanzinstrumente* (Anhangangabe 33.ff).

30. Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	20.577	18.105
Erhaltene Kautionen	1.980	1.892
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	7.678	7.672
Summe	30.235	27.669
davon finanzielle langfristige Verbindlichkeiten	9.658	9.564
davon nicht-finanzielle langfristige Verbindlichkeiten	20.577	18.105

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Abgegrenzte Schulden	218.966	213.943
Verbindlichkeit gegenüber Finanzbehörden	139.517	119.410
Verbindlichkeiten aus Gutscheilverrechnung	125.470	122.642
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	64.157	56.589
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsanstalten	60.347	55.694
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.075	22.557
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	53.851	54.913
Summe	693.383	645.748
davon finanzielle kurzfristige Verbindlichkeiten	382.425	367.752
davon nicht-finanzielle kurzfristige Verbindlichkeiten	310.958	277.996

Die in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen übrigen Verbindlichkeiten umfassen eine Vielzahl von Einzelposten, wie Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen und Kautionen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden.

31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerndritte	1.240.244	1.152.928
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	4.928	6.624
Summe	1.245.172	1.159.552

Konzern-Kapitalflussrechnung

32. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus der betrieblichen, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Kapitalflussrechnung umfasst Schecks und Kassenbestand sowie die täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten und entspricht der Bilanzposition "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente". Aus der Zahlungsmitteldisposition entstandene kurzfristige Verbindlichkeiten auf Kontokorrentkonten bei Kreditinstituten werden nicht einbezogen.

Bei dem in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelt es sich um die zahlungswirksamen Investitionen des Geschäftsjahres. Diese leiten sich wie folgt zu den Zugängen lt. Anhangangabe 13., 14. und 15. über:

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Zugänge lt. Anhangangabe 13. <i>Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte</i>	28.020	25.872
Zugänge lt. Anhangangabe 14. <i>Sachanlagen</i>	666.162	667.217
Zugänge lt. Anhangangabe 15. <i>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</i>	4.181	7.714
Zugänge Gesamt	698.363	700.803
Nicht zahlungswirksame Investitionen aus Nutzungsrechten	-2.989	-7.214
Zugänge im Vorjahr / zahlungswirksam im Geschäftsjahr	148.127	144.693
Zugänge im Geschäftsjahr / zahlungswirksam im Folgejahr	-189.492	-148.127
Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien lt. Kapitalflussrechnung	654.009	690.155

Die Überleitung der Veränderung der Finanziellen Schulden zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR							Finanzielle Verbindlichkeiten		Sonstiges	Summe
	Commercial Paper	SPAR-Anlage	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber Sonstigen nahe-stehenden Unternehmen	Zwischensumme			
Stand 1.1.2023	198.042	240.084	835.894	1.579.747	2.161	3.255	2.859.183		2.859.183	
Veränderung aus Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit										
Aufnahme von Commercial Paper und SPAR-Anlage	528.107	406.430					934.537		934.537	
Rückzahlung von Commercial Paper und SPAR-Anlage	-509.637	-392.079					-901.716		-901.716	
Aufnahme von langfristigen Darlehen			527.211				527.211		527.211	
Rückzahlung von langfristigen Darlehen			-292.316				-292.316		-292.316	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten				-347.256			-347.256		-347.256	
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden			-59.627			1.407	-58.220		-58.220	
Gezahlte Zinsen								-75.777		
Ein-/Auszahlungen im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten								-12.911		
Gezahlte Dividenden								-45.264		
Veränderung Leasingverträge (Abgänge / Neuverträge / Neubewertung)				314.219			314.219		314.219	
Unternehmenserwerb			38.981				38.981		38.981	
Währungsumrechnung			-8.666	-2.535			-11.201		-11.201	
Änderung der Fair Values						-310	-310		-310	
Stand 31.12.2023	216.512	254.435	1.041.477	1.544.175	1.851	4.662	3.063.112		3.063.112	

in TEUR	Commercial Paper	SPAR-Anlage	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten		Sonstiges	Summe
						Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber Sonstigen nahe-stehenden Unternehmen	Zwischensumme		
Stand 1.1.2022	234.038	269.427	712.851	1.524.592	1.211	4.915	2.747.034		2.747.034
Veränderung aus Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit									
Aufnahme von Commercial Paper und SPAR-Anlage	515.393	258.796					774.189		774.189
Rückzahlung von Commercial Paper und SPAR-Anlage	-551.389	-288.139					-839.528		-839.528
Aufnahme von langfristigen Darlehen			407.851				407.851		407.851
Rückzahlung von langfristigen Darlehen			-245.842				-245.842		-245.842
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten				-336.974			-336.974		-336.974
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden			-54.317			-1.660	-55.977		-55.977
Gezahlte Zinsen								-37.520	
Ein-/Auszahlungen im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten								8.910	
Gezahlte Dividenden								-44.082	
Veränderung Leasingverträge (Abgänge / Neuverträge / Neubewertung)				390.317			390.317		390.317
Währungsumrechnung			15.351	1.812			17.163		17.163
Änderung der Fair Values					950		950		950
Stand 31.12.2022	198.042	240.084	835.894	1.579.747	2.161	3.255	2.859.183		2.859.183

Finanzinstrumente

33. Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die SPAR HOLDING AG Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen insbesondere Risiken aus der Veränderung der Bonität, der Zinssätze, der Wechselkurse und der sonstigen Marktpreise sowie der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Daneben spielen auch Liquiditätsrisiken eine wesentliche Rolle.

Ziel des Finanzrisikomanagements des SPAR HOLDING AG Konzerns ist es, alle Finanzrisiken zu begrenzen und systematisch zu steuern. Zu diesem Zweck werden je nach Einschätzung des Risikos derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt oder andere geeignete Maßnahmen ergriffen. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als Sicherungsinstrumente genutzt.

Der operative und strategische Handlungsrahmen für das Finanzrisikomanagement wird zumindest jährlich vom Vorstand festgelegt bzw. aktualisiert und laufend überwacht. Das operative Finanzrisikomanagement obliegt dem Bereich Konzernfinanzen und den Finanzbereichen der operativen Einheiten der SPAR HOLDING AG Gruppe.

Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der Fair Value oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet drei Risikoarten: Währungsrisiko, Zinsrisiko und sonstige Marktpreisrisiken wie beispielsweise das Rohstoffpreisrisiko.

Die Sensitivitätsanalysen wurden auf Grundlage der zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden Sicherungsbeziehungen und unter der Prämisse erstellt, dass die Nettoverschuldung, das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung von Schulden und Derivaten und der Anteil von Finanzinstrumenten in Fremdwährung konstant bleiben.

Die Sensitivitätsanalysen zeigen folgende Veränderungen:

- Die Sensitivität des relevanten Postens in der Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den Effekt der angenommenen Änderungen der entsprechenden Marktrisiken wider. Dies basiert auf den zum Bilanzstichtag gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich des Effekts der Sicherungsbeziehung.
- Die Sensitivität des Eigenkapitals wird berechnet, indem der Effekt verbundener Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows sowie Nettoinvestitionen in Nicht-Euro-Gesellschaften berücksichtigt werden.

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren vor allem aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen, Leasingverhältnissen und operativen Tätigkeiten (insbesondere Einkäufe und Verkäufe von Waren und Dienstleistungen) in Fremdwährung. Die einzelnen Konzernunternehmen wickeln ihre geschäftlichen Aktivitäten weitgehend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung (Landeswährung) und in Euro (Währung des Mutterunternehmens und der wichtigsten Konzernunternehmen), sowie im geringen Umfang auch in Schweizer Franken oder US-Dollar ab. Aus der Auf- oder Abwertung der funktionalen Währungen gegenüber Euro-Positionen, die in den lokalen Abschlüssen ausgewiesen sind, können zusätzliche Währungseffekte entstehen, die sich im Jahresergebnis niederschlagen. Die wesentliche Risikoposition stellt dabei der HUF bzw. dessen jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zur Absicherung von in Fremdwährung lautenden Vermögenswerten, Schulden, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen der Konzernunternehmen werden vor allem Swaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Das Transaktionsrisiko der Zahlungsströme in Fremdwährung wird laufend beobachtet.

Mindestens monatlich wird die Nettoposition und die Sensitivität für den Konzern in der jeweiligen Fremdwährung berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe war nach natürlichen Risikoausgleichen und vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch bestimmten Währungsrisiken ausgesetzt.

Diese Währungsrisiken resultieren vor allem aus der Veränderung des Euro im Verhältnis zur jeweiligen funktionalen Währung.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des Euro und des Schweizer Frankens nach dem Effekt der Sicherungsbeziehungen:

- Als Basis wurden die betroffenen Bestände an originären Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert.
- Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 24 % verwendet.
- Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.
- Die angenommenen Kursschwankungen wurden auf Basis historischer Daten über einen repräsentativen Zeitraum ermittelt.

	Wechselkurs- änderung in %	Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern in TEUR	Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis in TEUR	Summe in TEUR
2023				
EUR zu HUF	7,5	-25.659	-6.638	-32.297
	-7,5	25.659	6.638	32.297
EUR zu RON, CZK	1,5	-1.045	0	-1.045
	-1,5	1.045	0	1.045
CHF zu EUR	+6,5	-263	0	-263
	-6,5	263	0	263
2022				
EUR zu HUF	+9,5	-36.513	-4.346	-40.859
	-9,5	36.513	4.346	40.859
EUR zu RON, CZK	+2,5	-1.454	0	-1.454
	-2,5	1.454	0	1.454
CHF zu EUR	+5,5	-178	0	-178
	-5,5	178	0	178

Alle Risiken aus diesen Fremdwährungspositionen wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben bei der Sensitivität unberücksichtigt (Translationsrisiko).

Das Translationsrisiko wird auf Konzernebene ebenso laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das auf Grund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die nicht in Euro bilanzieren und schlägt sich bis zum Abgang der jeweiligen Tochtergesellschaft in der Währungsumrechnungsrücklage nieder. Die größten Risikopositionen stellen dabei HUF und RON bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zinsrisiko

Die Zinsänderungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren im Wesentlichen aus langfristigen verzinslichen Finanzierungsmaßnahmen (insbesondere aus Bankkrediten und Leasing) und der Emission der SPAR-Anlage und der Commercial Paper. Der Bereich Konzernfinanzen legt zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken regelmäßig die Zusammensetzung aus fest und variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und Schulden fest.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Finanzposition setzt der Bereich Konzernfinanzen vor allem Zinsswaps ein, um die Zinsausstattung entsprechend anzupassen (siehe Anhangangabe 37. *Derivate und Hedging*). Die Zinsdifferenz zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften wird als Korrektur des Zinsaufwandes verbucht. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund natürlicher Risikoausgleiche und vorgenommener Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag Zinsänderungsrisiken von nur untergeordneter Bedeutung ausgesetzt, die im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten resultieren (Cashflow-Risiko).

Grundsätzlich wird unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktgegebenheiten ein fix verzinsten Anteil in Höhe von 25 % - 50 % bezogen auf die Nettofinanzposition angestrebt. Zum 31.12.2023 wurde ein festverzinslicher Anteil von etwa 50 % erreicht, was im Vergleich zum Vorjahr, in dem der Anteil bei etwa 30 % lag, einen Anstieg darstellt.

Im Detail stellen sich die gewichteten Zinssätze wie folgt dar:

Position	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Veranlagungen bei Kreditinstituten	3,68 %	0,97 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,88 %	2,52 %
Commercial Papers	3,75 %	3,00 %
SPAR-Anlage	2,60 %	1,17 %

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in EUR und HUF. Die Commercial Paper sind halbjährlich rollierend. Die mit 29.12.2023 emittierten Commercial Papers sind mit einer Verlängerungsoption der Emittentin um 36 Monate ausgestattet. Die SPAR-Anlage Schuldverschreibung hat Laufzeiten von 1 bis 60 Monate.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze nach dem Effekt der Sicherungsbeziehungen:

- Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert.
- Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 24 % verwendet.
- Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.
- Die angenommenen Schwankungen der Zinssätze basieren auf historischen Beobachtungen über einen repräsentativen Zeitraum.

	Erhöhung / Verringerung in Basispunkten in bpts	Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern in TEUR	Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis in TEUR	Summe in TEUR
2023	+100	-1.104	2.467	1.364
	-100	1.104	-2.467	-1.364
2022	+100	-988	132	-856
	-100	988	-132	856

Sonstige Marktpreisrisiken

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt (etwa Kursrisiken aus Beteiligungen sowie Energie- und Rohstoffpreisrisiken).

Rohstoffpreisrisiken entstehen an unterschiedlichen Stellen in der Wertschöpfungskette. Der SPAR HOLDING AG Konzern kauft beispielsweise Rohstoffe für die Eigenproduktion und benötigt Energie für den Eigenbedarf. Die sonstigen Marktpreisrisiken sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Ausfallrisiko (Kredit- bzw. Bonitätsrisiko)

Die SPAR HOLDING AG Gruppe hat keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen. Verkäufe an Kunden erfolgen in bar oder durch Kreditkarten und Bankomatkarten. Verkäufe an SPAR-Einzelhändler erfolgen auf Ziel. Ausfallrisiken entstehen weiters aus Geschäften mit Banken, Wertpapierveranlagungen sowie aus Forderungen gegenüber Shoppartnern in den Einkaufszentren.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus seinem operativen Geschäft Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken) ausgesetzt, die vor allem aus den Forderungen und Ausleihungen sowie den Wertpapieren im Eigenbestand resultieren. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und Expected Loss Reserven Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Das Ausfallrisiko für Forderungen ist für den SPAR HOLDING AG Konzern gering. Die Bonität der Vertragspartner wird laufend überwacht. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit dementsprechend gering. Zur Minderung des Ausfallrisikos bei derivativen finanziellen Vermögenswerten werden die Sicherungsgeschäfte nur mit Kontrahenten von hoher Bonität abgeschlossen. Als Wertpapiere im Eigenbestand werden nur hoch liquide und risikoarme Titel von Emittenten mit hoher Bonität angekauft. Deshalb geht der Vorstand für diese Wertpapiere von einem nur geringen Ausfallrisiko aus. Wertpapiere mit kurzfristigem Veranlagungshorizont dienen vorwiegend der Veranlagung von Liquidität und enthalten geldmarktnahe Investmentfonds. Der langfristige Wertpapierbestand wird für die Bedeckung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen herangezogen. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus diesen Gründen nach Einschätzung des Vorstands zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Ausfallrisiken ausgesetzt.

Makroökonomische Effekte werden bei der Ermittlung der Expected Loss Reserven durch Verwendung eines zusätzlichen Faktors (Skalarfaktor) berücksichtigt. Dieser Skalarfaktor wird als Multiplikator der zum Stichtag errechneten Expected Loss Reserve verwendet. Der Skalarfaktor wird auf Länderebene ermittelt und bewegt sich zwischen 1 und 3,12.

Die Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 31.12.2023	Davon: noch nicht fällig	Davon: fällige Forderungen			
			<60 Tage	60 - 180 Tage	180 - 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Netto-Buchwerte	222.631	198.910	19.789	3.098	354	480
Brutto-Buchwerte	230.219	199.426	20.836	3.678	2.088	4.191
Wertberichtigung	7.588	516	1.047	580	1.734	3.711
Erwartete Verlustquote	3 %	0 %	5 %	16 %	83 %	89 %

Sonstigen finanzielle Forderungen

Netto-Buchwerte	183.544	174.167	6.933	1.246	618	580
Brutto-Buchwerte	195.041	181.493	7.150	1.804	966	3.628
Wertberichtigung	11.497	7.326	217	558	348	3.048
Erwartete Verlustquote	6 %	4 %	3 %	31 %	36 %	84 %

Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen

Netto-Buchwerte	52.962	52.962	0	0	0	0
Brutto-Buchwerte	58.967	58.967	0	0	0	0
Wertberichtigung	6.005	6.005	0	0	0	0
Erwartete Verlustquote	10 %	10 %	0 %	0 %	0 %	0 %

Leasingforderungen

Netto-Buchwerte	139.082	132.981	6.101	0	0	0
Brutto-Buchwerte	140.693	134.592	6.101	0	0	0
Wertberichtigung	1.611	1.611	0	0	0	0
Erwartete Verlustquote	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Davon: noch nicht fällig	Davon: fällige Forderungen			
			<60 Tage	60 - 180 Tage	180 - 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Netto-Buchwerte	187.426	171.978	12.008	3.174	172	94
Brutto-Buchwerte	196.017	172.261	12.830	3.587	942	6.397
Wertberichtigung	8.591	283	822	413	770	6.303
Erwartete Verlustquote	4 %	0 %	6 %	12 %	82 %	99 %

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Davon: noch nicht fällig	<60 Tage	Davon: fällige Forderungen		
				60 - 180 Tage	180 - 360 Tage	> 360 Tage
Sonstigen finanzielle Forderungen						
Netto-Buchwerte	213.851	193.075	13.384	2.013	1.656	3.723
Brutto-Buchwerte	220.973	196.408	13.665	2.400	2.356	6.144
Wertberichtigung	7.122	3.333	281	387	700	2.421
Erwartete Verlustquote	3 %	2 %	2 %	16 %	30 %	39 %
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen						
Netto-Buchwerte	47.541	47.541	0	0	0	0
Brutto-Buchwerte	50.246	50.246	0	0	0	0
Wertberichtigung	2.705	2.705	0	0	0	0
Erwartete Verlustquote	5 %	5 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Leasingforderungen						
Netto-Buchwerte	136.176	136.176	0	0	0	0
Brutto-Buchwerte	138.775	138.775	0	0	0	0
Wertberichtigung	2.599	2.599	0	0	0	0
Erwartete Verlustquote	2 %	2 %	0 %	0 %	0 %	0 %

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der oben angeführten Forderungen deuten zum jeweiligen Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Einzelwertberichtigungen und Expected Loss Reserven haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Sonstige finanzielle Forderungen		Übrige finanzielle Vermögenswerte	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand 1.1.	8.591	11.289	7.122	6.409	5.319	2.756
Kursdifferenzen	4	-9	8	-14	0	0
Zuführungen	1.503	1.694	7.801	4.137	3.300	2.598
Verbrauch	-3.049	-1.398	-795	-391	0	0
Umbuchung	944	-2.136	-944	2.136	0	0
Auflösungen	-405	-849	-2.125	-5.155	-988	-35
Unternehmenserwerb	0	0	430	0	0	0
Stand 31.12.	7.588	8.591	11.497	7.122	7.631	5.319

Die Position Übrige finanzielle Vermögenswerte der obigen Tabelle besteht aus den Wertberichtigungen und Expected Loss Reserven auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Leasingforderungen.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der SPAR HOLDING AG Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden liquide Mittel in ausreichender Höhe und eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien vorgehalten. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und werden laufend prolongiert.

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst auch ein effektives Cash Pooling in Österreich. Durch den konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des SPAR HOLDING AG Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash

Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften.

Für die kurz- und mittelfristige Finanzierung nutzt die SPAR HOLDING AG Gruppe Kredite, ein Commercial Paper-Programm und das Daueremissionsprogramm SPAR-Anlage.at, das über das Internet unter www.sparanlage.at vertrieben wird. Die langfristige Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Eigenkapital, Kredite und Leasing. Bestehende Kreditvereinbarungen beinhalten keine vertraglichen Vereinbarungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants). Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund der vorhandenen Liquiditätsreserven nach Einschätzung des Vorstands zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Finanzrisikopositionen sowie deren Entstehung, Steuerung und Bemessung können den entsprechenden Anhangangaben zu den Finanzinstrumenten entnommen werden (siehe Anhangangabe 34. *Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten*).

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2023	Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	706	0	182	524
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	1.145	1.145	0	0
Commercial Paper	216.512	0	216.512	0
SPAR-Anlage	254.435	189.330	65.068	37
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.041.477	310.923	541.503	189.051
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.245.172	1.245.172	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.544.175	355.296	731.729	457.150
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	4.662	4.662	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	392.083	382.427	6.680	2.976
Summe	4.700.367	2.488.955	1.561.674	649.738

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	2.161	2.161	0	0
Commercial Paper	198.042	0	198.042	0
SPAR-Anlage	240.084	178.448	61.636	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	835.894	342.489	426.976	66.429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.159.552	1.159.552	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.579.747	316.570	772.290	490.887
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	3.255	3.255	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	377.316	367.752	6.928	2.636
Summe	4.396.051	2.370.227	1.465.872	559.952

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2023	Cashflows 2024		Cashflows 2025 bis 2028		Cashflows ab 2029	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	706	-446	0	-927	0	-28	0
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	1.145	0	1.145	0	0	0	0
davon Geschäfte, deren Zahlungen auf Bruttobasis erfolgen:		0	1.521	0	0	0	0
Zufluss		0	60.124	0	0	0	0
Abfluss		0	61.645	0	0	0	0
Commercial Paper	216.512	4.378	0	0	216.512	0	0
SPAR-Anlage	254.435	4.745	189.330	5.566	65.068	4	37
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.041.477	36.102	310.923	69.465	541.503	15.299	189.051
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.245.172	0	1.245.172	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.544.175	28.249	355.296	65.166	731.729	69.352	457.150
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	4.662	13	4.662	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	392.083	0	382.427	0	6.680	0	2.976
Summe	4.700.367	73.041	2.488.955	139.270	1.561.492	84.627	649.214

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich in der Vergleichsperiode wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Cashflows 2023		Cashflows 2024 bis 2027		Cashflows ab 2028	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	2.161	0	2.161	0	0	0	0
davon Geschäfte, deren Zahlungen auf Bruttobasis erfolgen:		0	5.420	0	0	0	0
Zufluss		0	82.788	0	0	0	0
Abfluss		0	88.208	0	0	0	0
Commercial Paper	198.042	2.971	0	0	198.042	0	0
SPAR-Anlage	240.084	2.857	178.448	13.349	61.636	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	835.894	10.213	342.489	19.751	426.976	1.926	66.429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.159.552	0	1.159.552	0	0	0	0

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Cashflows 2023		Cashflows 2024 bis 2027		Cashflows ab 2028	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Leasingverbindlichkeiten	1.579.747	22.953	316.570	56.280	772.290	60.171	490.887
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	3.255	81	3.255	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	377.316	0	367.752	0	6.928	0	2.636
Summe	4.396.051	39.075	2.370.227	89.380	1.465.872	62.097	559.952

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten fließen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

34. Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten

34.1 Einstufungen und Fair Values

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Fair Value von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum Fair Value für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum Fair Value bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	31.12.2023			Fair Value Gesamt
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen und Wertpapiere	At Fair Value through Profit or Loss	40.538	40.538	N/A	N/A	40.538
	At Fair Value through OCI (kein Recycling)	210.502	N/A	N/A	210.502	210.502
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Nicht anwendbar	5.434	N/A	5.434	N/A	5.434
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	At Fair Value through Profit or Loss	284	N/A	284	N/A	284
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At Cost	621.951	N/A	N/A	N/A	N/A
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	222.631	N/A	N/A	N/A	N/A
Leasingforderungen	Nicht anwendbar	139.082	N/A	N/A	N/A	N/A
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	52.962	N/A	N/A	52.962	52.962
Sonstige finanzielle Forderungen	At Cost	183.544	N/A	N/A	N/A	N/A

in TEUR						31.12.2023
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Nicht anwendbar	706	N/A	706	N/A	706
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	At Fair Value through Profit or Loss	1.145	N/A	1.145	N/A	1.145
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Commercial Paper	At Cost	216.512	N/A	213.206	N/A	213.206
SPAR-Anlage	At Cost	254.435	N/A	255.890	N/A	255.890
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	At Cost	1.041.477	N/A	N/A	1.032.749	1.032.749
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	1.245.172	N/A	N/A	N/A	N/A
Leasingverbindlichkeiten	Nicht anwendbar	1.544.175	N/A	N/A	N/A	N/A
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	4.662	N/A	N/A	N/A	N/A
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At Cost	392.083	N/A	N/A	93	93

Eine bedingte Gegenleistung aus einem Unternehmenserwerb im Jahr 2017 in Kroatien mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 122 zum 31. Dezember 2022 wurde im Geschäftsjahr ausgebucht, nachdem alle Kaufvereinbarungen innerhalb eines Betrachtungszeitraumes von 6 Jahren erfüllt worden sind.

Im Jahr 2020 wurde ein Fleischereibetrieb in Ungarn erworben. Als Teil der Kaufvereinbarung wurde eine bedingte Gegenleistung mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.010 vereinbart. Nach einer Reduktion des beizulegenden Zeitwertes der noch nicht fälligen bedingten Gegenleistung auf TEUR 636 in 2021, kam es in 2023 zum endgültigen Abschluss des Kaufes und der Auflösung der restlichen bedingten Gegenleistung.

In 2022 wurde eine Immobiliengesellschaft in Ungarn erworben. Als Teil der Kaufvereinbarung wurde eine bedingte Gegenleistung vereinbart, welche als Rückbehalt für Due Diligence Prüfungen dient. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung betrug zum Stichtag TEUR 93 (2022: TEUR 100) und wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

in TEUR						31.12.2022
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen und Wertpapiere	At Fair Value through Profit or Loss	37.534	37.534	N/A	N/A	37.534
	At Fair Value through OCI (kein Recycling)	203.110	N/A	N/A	203.110	203.110
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Nicht anwendbar	235	N/A	235	N/A	235
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	At Fair Value through Profit or Loss	30	N/A	30	N/A	30

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2022 Fair Value Gesamt
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At Cost	373.435	N/A	N/A	N/A	N/A
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	187.426	N/A	N/A	N/A	N/A
Leasingforderungen	Nicht anwendbar	136.176	N/A	N/A	N/A	N/A
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	56.821	N/A	N/A	46.671	46.671
Sonstige finanzielle Forderungen	At Cost	213.851	N/A	N/A	N/A	N/A

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2022 Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	At Fair Value through Profit or Loss	2.161	N/A	2.161	N/A	2.161
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Commercial Paper	At Cost	198.042	N/A	196.515	N/A	196.515
SPAR-Anlage	At Cost	240.084	N/A	237.119	N/A	237.119
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	At Cost	835.894	N/A	N/A	823.820	823.820
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	1.159.552	N/A	N/A	N/A	N/A
Leasingverbindlichkeiten	Nicht anwendbar	1.579.747	N/A	N/A	N/A	N/A
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	3.255	N/A	N/A	N/A	N/A
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At Cost	377.316	N/A	N/A	858	858

34.2 Bestimmung der Fair Values

Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die Bestimmung des Fair Value basiert im SPAR HOLDING AG Konzern soweit möglich auf am Markt beobachtbaren Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die Fair Values in unterschiedliche Stufen in der Fair Value Hierarchie eingeordnet:

Stufe	Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum Fair Value
Stufe 1	Beteiligungen und Wertpapiere	Diese Stufe betrifft auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Stufe	Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum Fair Value
Stufe 2	Derivate Commercial Paper SPAR-Anlage	Diese Stufe betrifft für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise nach Stufe 1 handelt. Der Fair Value wird nach der Discounted-Cashflow-Methode durch Abzinsung der zukünftig erwarteten Cashflows und nach Optionspreismodellen unter Berücksichtigung aktueller Marktparameter (Wechselkurse, Zinssätze, Volatilitäten) ermittelt. Das Kontrahentenrisiko wird hierbei sofern wesentlich durch Credit Valuation Adjustments und Debit Valuation Adjustments berücksichtigt. Insbesondere Annahmen bezüglich Zinssätze haben wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Bewertungen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Stufe 3		Diese Stufe betrifft für den Vermögenswert oder die Schuld herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).		
	Beteiligungen und Wertpapiere	Bei der Bewertung kommen unterschiedliche Verfahren zur Anwendung: A) Der Fair Value wird nach der Discounted-Cashflow Methode durch Abzinsung der künftigen erwarteten Cashflows mit dem Eigenkapitalzinssatz ermittelt. Die erwarteten Cashflows werden unter Berücksichtigung des aktuellen EBT und der erwarteten Wachstumsrate ermittelt. Dieses Bewertungsverfahren wird vorrangig angewandt und betrifft Beteiligungen mit einem Fair Value von TEUR 210.000 (2022: TEUR 202.600).	Durchschnittlicher Eigenkapitalzinssatz: 7,67 % (2022: 6,57 %) Gewichtete durchschnittliche Wachstumsrate: 1,00 % (2022: 1,00 %)	Der geschätzte Fair Value würde steigen (sinken), wenn: • Die jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse höher (niedriger) wäre • Der durchschnittliche EK-Zinssatz niedriger (höher) wäre

Stufe	Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum Fair Value
		B) Bei wenigen unwesentlichen Beteiligungen werden die Anschaffungskosten zur Schätzung des Fair Values herangezogen. Hier liegen nicht genügend Informationen zur Bemessung des Fair Values vor.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Sonstige Ausleihungen	Der Fair Value wird nach der Discounted-Cashflow Methode durch Abzinsung der künftigen erwarteten Cashflows ermittelt. In die Bewertung fließen am Markt beobachtbare Inputfaktoren (Zinssätze, Wechselkurse) und nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren (risikoadäquate Finanzierungsmarge) ein.	Risikoadäquate Finanzierungsmarge	Der geschätzte Fair Value würde steigen (sinken), wenn die Finanzierungsmarge niedriger (höher) wäre.
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten sind Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben. Der Buchwert entspricht dem Fair Value.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Wenn die Bestimmung des Fair Value eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit verwendete Inputfaktoren in unterschiedlichen Stufen der Fair Value Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum Fair Value in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Umgliederungen zwischen den Stufen

Umgliederungen zwischen den Stufen werden am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist, erfasst. Während des Geschäftsjahres kam es zu keinen Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen.

Fair Value der Stufe 3

Bewertungen der Stufe 3 werden regelmäßig hinsichtlich der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, der vorgenommenen Bewertungsanpassungen und verwendeten Bewertungsmethoden überprüft.

Der Bestand an zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, die der Stufe 3 zuzuordnen sind, hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
Stand 1.1.	202.600	216.800
Unrealisierte Gewinne- und Verluste (sonstiges Ergebnis)	7.400	-14.200
Stand 31.12.	210.000	202.600

Für die Fair Values der Beteiligungen und Wertpapiere hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die nachstehenden Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis nach Steuern:

in TEUR	31.12.2023	
	Erhöhung	Minderung
Durchschnittlicher Eigenkapitalzinssatz (0,50 % Veränderung)	-14.600	17.000
Jährliche Wachstumsrate (0,25 % Veränderung)	8.300	-7.600

in TEUR	31.12.2022	
	Erhöhung	Minderung
Durchschnittlicher Eigenkapitalzinssatz (0,50 % Veränderung)	-16.700	20.000
Jährliche Wachstumsrate (0,25 % Veränderung)	9.500	-8.700

35. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Der SPAR HOLDING AG Konzern schließt gemäß österreichischen und deutschen Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte sowie gemäß den Globalnettingvereinbarungen (Rahmenverträge) der International Swaps and Derivative Association (ISDA) Derivategeschäfte ab.

Hinsichtlich Vereinbarungen nach österreichischen und deutschen Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte kommt es bei der Abrechnung von Transaktionen zu keiner Saldierung über mehrere Einzelabschlüsse hinweg. Jedes Derivat wird einzeln abgerechnet und die jeweilige Zahlung von der zahlungspflichtigen Partei separat überwiesen. Es ist nicht beabsichtigt, eine Änderung dieser Vorgehensweise vorzunehmen und einen Nettoausgleich herbeizuführen.

Die ISDA-Vereinbarungen erfüllen die in IAS 32.42 definierten Kriterien für die Saldierung in der Bilanz nicht. Dies liegt daran, dass der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinerlei Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen. Das Recht auf eine Saldierung ist nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie zum Beispiel einem Verzug bei den Bankdarlehen oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar.

Demnach werden die Voraussetzungen für eine Saldierung von finanziellen Vermögensgegenständen und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.42 nicht erfüllt. Folglich wurde eine Saldierung in der Bilanz der SPAR HOLDING AG Gruppe nicht vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus der Aufrechnung von Finanzinstrumenten, die den dargestellten Vereinbarungen unterliegen:

in TEUR	Brutto- und Nettobetrag von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Effekte aus Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	31.12.2023
			Nettobetrag
Derivative finanzielle Vermögenswerte	5.718	-156	5.562
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.851	-156	1.695

in TEUR	Brutto- und Nettobetrag von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Effekte aus Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	31.12.2022
			Nettobetrag
Derivative finanzielle Vermögenswerte	265	-30	235
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.161	-30	2.131

36. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 des SPAR HOLDING AG Konzerns enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	Wertberichtigung	aus Abgang	1-12 2023 Summe
Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie At Cost	12.572	0	-3.300	0	9.272
At Fair Value through Profit or Loss	16.530	3.345	0	-13.338	6.537
Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie At Cost	-46.366	0	0	0	-46.366
Summe	-17.264	3.345	-3.300	-13.338	-30.557

in TEUR	aus Zinsen	zum Fair Value	aus Zinsen Wertberichtigung	aus Zinsen	1-12 2022 aus Zinsen
Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie At Cost	1.824	1.824	1.824	1.824	1.824
At Fair Value through Profit or Loss	16.680	16.680	16.680	16.680	16.680
Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie At Cost	-16.514	-16.514	-16.514	-16.514	-16.514
Summe	1.990	1.990	1.990	1.990	1.990

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie "At Cost" ist in den sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen ausgewiesen. Ebenso die Ergebnisse aus der Fair Value Bewertung sowie dem Abgang von Devisentermingeschäften, denen operative Grundgeschäfte zugrunde liegen. Sich aus der Folgebewertung der Bewertungskategorie "At Fair Value through OCI" ergebende Ergebnisse werden im sonstigen Ergebnis erfasst und sind in der Neubewertungsrücklage ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

37. Derivate und Hedging

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalwerte und die bilanzierten Fair Values der derivativen Finanzinstrumente (Buchwerte) dargestellt, die zur Absicherung eigener Risiken abgeschlossen wurden. Dabei wird unterschieden, ob diese in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 (Cashflow Hedge) eingebunden sind oder nicht.

	Nominalwerte 31.12.2023		Buchwerte 31.12.2023	
Währungsderivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)				
Devisentermingeschäfte (EUR/USD)	TUSD	0	TEUR	0
Devisentermingeschäfte (EUR/HUF)	TEUR	5.000	TEUR	-11
Devisentermingeschäfte (EUR/CZK)	TEUR	1.781	TEUR	-15
Devisenswaps (EUR/HUF)	TEUR	66.274	TEUR	-1.013
Devisenswaps (EUR/CZK)	TEUR	6.233	TEUR	177
Zinsderivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)				
Zinsswaps (EUR)	TEUR	102.525	TEUR	4.729
Summe			TEUR	3.867

Buchwerte: + = finanzielle Vermögenswerte (Aktiva), - = finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)

		Nominalwerte 31.12.2022		Buchwerte 31.12.2022
Währungsderivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)				
Devisentermingeschäfte (EUR/USD)	TUSD	590	TEUR	30
Devisentermingeschäfte (EUR/HUF)	TEUR	12.000	TEUR	-95
Devisenswaps (EUR/HUF)	TEUR	64.721	TEUR	-1.987
Devisenswaps (EUR/CZK)	TEUR	6.067	TEUR	-79
Zinsderivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)				
Zinsswaps (EUR)	TEUR	16.930	TEUR	235
Summe			TEUR	-1.896

Buchwerte: + = finanzielle Vermögenswerte (Aktiva), - = finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nominalwerte und Buchwerte der nicht-derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 (Cashflow Hedge) eingebunden sind.

		Nominalwerte 31.12.2023		Buchwerte 31.12.2023
Fremdwährungskredite (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)				
Fremdwährungskredit (EUR)	TEUR	14.106		-14.106
Summe				-14.106

Buchwerte: + = finanzielle Vermögenswerte (Aktiva), - = finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)

		Nominalwerte 31.12.2022		Buchwerte 31.12.2022
Fremdwährungskredite (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)				
Fremdwährungskredit (EUR)	TEUR	14.221	TEUR	-14.221
Summe				-14.221

Zur Absicherung des Cashflow-Risikos aus variabel verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten haben Unternehmen der SPAR HOLDING AG Gruppe Zinsswaps abgeschlossen und im Rahmen von Cashflow Hedge-Beziehungen als Sicherungsgeschäfte eingesetzt. Das Cashflow-Risikos aus Einzahlungen in Fremdwährungen wird mit Fremdwährungskrediten abgesichert, welche im Rahmen von Cashflow Hedge-Beziehungen als Sicherungsinstrument eingesetzt werden. Die Cashflow-Änderungen der Grundgeschäfte, die sich aus den Veränderungen der Referenzzinssätze bzw. des Kassakurses bei Fremdwährungssicherungen ergeben, werden durch die Cashflow-Änderungen der Zinsderivate bzw. des Kredites ausgeglichen. Mit den Sicherungsmaßnahmen wird bei Zinssicherungen das Ziel verfolgt, die betreffenden variabel verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten in fix verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten zu transformieren bzw. die Höhe des Zinsaufwands zu begrenzen. Die Fremdwährungssicherungen verfolgen das Ziel der Reduktion des Währungsrisikos aus Einzahlungen in Fremdwährung.

Nachfolgend werden zusätzliche Informationen zu den Sicherungsgeschäften aus Cashflow Hedge-Beziehungen dargestellt:

in TEUR	Buchwerte	Eintritt der Zahlungsströme bzw. Erfolgswirksamkeit		
		31.12.2023	2024	2025 bis 2028 ab 2029
Derivative finanzielle Vermögenswerte (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	5.434	1.775	5.863	2.094
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	-14.106	-560	-2.355	-22.387

in TEUR	Buchwerte		Eintritt der Zahlungsströme bzw. Erfolgswirksamkeit	
	31.12.2022	2023	2024 bis 2027	ab 2028
Derivative finanzielle Vermögenswerte (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	235	-89	-112	0
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	-14.221	-549	-2.309	-21.684

in TEUR	31.12.2023					
	Nominale	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Buchwerte der Sicherungsinstrumente		Sicherungsinstrumente	Grundgeschäfte
Vermögenswerte			Schulden	Bilanzposition in dem das Sicherungsinstrument ausgewiesen wird	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde
Cashflow Hedges						
Zinsrisiko: Zinsswaps / Kredite	102.525	1,74 %	4.023	-706	Derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden -3.146	3.146
Währungsrisiko: Kredite / Fremdwährungseinzahlungen	14.106	369,19 EUR/HUF		-14.106	N/A -453	453

in TEUR	31.12.2022					
	Nominale	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Buchwerte der Sicherungsinstrumente		Sicherungsinstrumente	Grundgeschäfte
Vermögenswerte			Schulden	Bilanzposition in dem das Sicherungsinstrument ausgewiesen wird	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde
Cashflow Hedges						
Zinsrisiko: Zinsswaps / Kredite	16.930	1,77 %	235		Derivative finanzielle Vermögenswerte 1.233	-1.233
Währungsrisiko: Kredite / Fremdwährungseinzahlungen	14.221	369,19 EUR/HUF		-14.221	N/A -1.123	1.123

Der effektive Anteil der Sicherungsgeschäfte aus Cashflow Hedge-Beziehungen wird bis zur Erfolgswirksamkeit der Grundgeschäfte nach Berücksichtigung von latenten Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Cashflow Hedge-

Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Die Entwicklung der Cashflow Hedge-Rücklage ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie in der Note 25 *Sonstiges Ergebnis* ersichtlich. Der ineffektive Anteil der Sicherungsgeschäfte im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR -1 (2022: TEUR 5) wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Ein etwaiges Recycling der Cashflow Hedge-Rücklage wird ebenfalls im Finanzergebnis ausgewiesen.

Eine geringfügige Ineffektivität ergibt sich bei einer Sicherungsbeziehung aus einer während der Laufzeit ergebenden Abweichung der Nominale von Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft, welche aus der Berechnungsmethodik der Grundgeschäfte (Pauschalraten) resultiert. Davon abgesehen haben Grund- und Sicherungsgeschäft idente aber gegenläufige Parameter, sodass ein exakter Ausgleich der gesicherten Cashflows von Grund- und Sicherungsgeschäft stattfindet. Die Sicherungsquote wird auf Basis der Nominalen von Grund- und Sicherungsgeschäft bestimmt. Bestandteil der Absicherungen sind die zugrundeliegenden variablen Referenzzinssätze, die Bankmarge aus dem Grundgeschäft ist nicht Teil der Sicherungsbeziehung. Die nicht gesicherte Risikokomponente ist im Vertrag festgelegt und stellt einen eindeutig bestimmbar Anteil der Gesamtcashflows dar.

Zusammensetzung des Konzerns

38. Konsolidierungskreis

38.1 Vollkonsolidierte Unternehmen

In den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG sind 41 Unternehmen mit Sitz in Österreich und 23 Gesellschaften mit Sitz außerhalb von Österreich durch Vollkonsolidierung einbezogen. Alle Tochterunternehmen werden von der SPAR HOLDING AG beherrscht.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Gesellschaften hat sich wie folgt verändert:

	2023	2022
Stand 1.1.	62	63
Erwerb	1	3
Sukzessiver Unternehmenszusammenschluss	3	0
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	-1	-3
Verkauf	0	-1
Liquidation	-1	0
Stand 31.12.	64	62

Änderungen 2023

Erwerb

Mit dem Erwerb der Anteile an der I.C.P.S.r.l., Bassano durch die SES European Shopping Centers GmbH am 7. September 2023 erfolgte der Ankauf des Shopping-Centers IL GRIFONE in Bassano del Grappa, Italien. Verkäuferin war ein Fonds von MCAP Global Finance (UK) LLP, der europäischen Niederlassung von Marathon Asset Management LP ('Marathon') mit Hauptsitz in New York. Weitere Einzelheiten zum Erwerb finden sich in der Anhangangabe 40. *Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen.*

Sukzessiver Unternehmenszusammenschluss

Am 31. Dezember 2022 hielt der SPAR HOLDING AG Konzern bereits 50 % der Anteile an der SILLPARK Shopping Center GmbH, Salzburg durch seine Beteiligung an der SES Shopping Center AT 1 GmbH, Salzburg und der SES Shopping Center SP 1 GmbH, Salzburg. Am 2. Jänner 2023 erwarb der Konzern die verbleibenden Anteile an der SILLPARK Shopping Center GmbH und der SES Shopping Center SP 1 GmbH. Ab diesem Zeitpunkt werden beide Gesellschaften im SPAR HOLDING AG Konzern als Tochterunternehmen geführt und in die Vollkonsolidierung einbezogen. Weitere Einzelheiten zum Anteilserwerb finden sich in der Anhangangabe 40. *Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen.*

Mit dem Erwerb der Anteile an der I.C.P. S.r.l. wurden indirekt auch 63,75 % der Anteile an der Il Grifone Shopping Center S.c.a.r.l. zugekauft. Die ASPIAG Service S.r.l. besitzt bereits 36,25 % an der Il Grifone Shopping Center GmbH sodass nun 100 % der Anteile im SPAR HOLDING AG Konzern gehalten werden und die Gesellschaft folglich als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen bilanziert wird. Es liegt kein Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* vor.

Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften

Nachfolgend zu dem beschriebenen Erwerb der Anteile an der SILLPARK Shopping Center GmbH wurden 93,9 % der Anteile an der SILLPARK Shopping Center GmbH von der SES Shopping Center SP 1 GmbH an die SES European Shopping Centers GmbH übertragen und daraufhin die SES Shopping Center SP 1 GmbH auf die SES European Shopping Centers GmbH verschmolzen. Gleichzeitig hat auch die LM Beteiligungs GmbH ihre Anteile an der SES Shopping Center SP 1 GmbH in Höhe von 1 % in die SES European Shopping Centers GmbH eingebracht.

Liquidation

Im November 2023 wurde die Tochtergesellschaft HERVIS Sport a móda s.r.o., Prag liquidiert. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 333, der aus den kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen resultierte, die bis zum Zeitpunkt der Liquidation im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Änderungen 2022

Kauf

Am 8. Februar 2022 wurde die PIKK-TERC Kft., Bicske von der SPAR Magyarorszag Kereskedelmi Kft., Bicske erworben. Mit der Gesellschaft wurde ein Grundstück-Nutzungsvertrag sowie eine Versicherungsforderung erworben. Es lag kein Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* vor.

Am 25. März 2022 wurde die BACAL Alpha d.o.o., Zagreb und am 30. März 2022 die Osijek mobilia d.o.o., Zagreb erworben. Bei beiden handelte es sich um Leasingobjektgesellschaften, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen und somit nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* fielen.

Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften

Die SPAR Nekretnine d.o.o., Zagreb sowie die erworbenen Gesellschaften BACAL Alpha d.o.o., Zagreb, und Osijek mobilia d.o.o., Zagreb wurden rückwirkend per 4. Mai 2022 in die SPAR Hrvatska d.o.o., Zagreb verschmolzen.

Verkauf

Am 30. Juni 2022 ("Closing Stichtag") wurde die Tochtergesellschaft ISP Retail s.r.o., Prag an INTERSPORT AUSTRIA Gesellschaft m.b.H, Wels verkauft.

Die Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden, über welche die Kontrolle verloren wurde, stellten sich wie folgt dar:

in TEUR	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	35
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	290
Sonstige Verbindlichkeiten	-63
Nettovermögen	262

Das Ergebnis aus dem Verkauf belief sich auf TEUR 508 und ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Sonstige Erträge" dargestellt.

in TEUR	
Verkaufspreis (in bar erhalten)	768
Abgehendes Nettovermögen	-262
Umgliederung der kumulierten Währungsumrechnungsrücklage	2
Ergebnis aus dem Verkauf	508

In der Konzern-Geldflussrechnung sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit folgende Zahlungsflüsse berücksichtigt:

in TEUR	
Verkaufspreis (in bar erhalten)	768
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-290
Veräußerung von Tochterunternehmen, abzüglich veräußerter liquider Mittel	478

38.2 At equity bilanzierte Unternehmen

In den Konzernabschluss sind 14 Gesellschaften mit Sitz in Österreich und 11 mit Sitz außerhalb von Österreich einbezogen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Der Konsolidierungskreis der at equity bilanzierten Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	2023	2022
Stand 1.1.	28	26
Zugänge	0	2
Erlangung der Beherrschung	-3	0
Stand 31.12.	25	28

Änderungen 2023

Abgänge

Durch den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an der SES Shopping Center SP 1 GmbH, Salzburg, der SILLPARK Shopping Center GmbH, Salzburg und der Il Grifone Shopping Center S.c.a.r.l., Bassano wie unter 39.1 *Vollkonsolidierte Unternehmen* beschrieben, wurde die Beherrschung über diese Unternehmen erlangt und folglich erfolgt die Miteinbeziehung unter Vollkonsolidierung anstelle der Equity-Methode.

Änderungen 2022

Zugänge

Die ASPIAG Service S.r.l., Bozen hielt 14,3 % der Anteile an der DESPAR Italia Societa` Consortile A r.l., Casalecchio di Reno, welche als Beteiligung in der Bewertungskategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ bilanziert wurden. Am 1. September 2022 wurden von der ASPIAG Service S.r.l. weitere 34,7 % der Anteile erworben, sodass ab diesem Zeitpunkt eine Beteiligung in Höhe von 49,0 % gehalten wird und ein maßgeblicher Einfluss besteht. Die DESPAR Italia Societa` Consortile A r.l. wurde daher im Jahr 2022 erstmalig unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

Am 20. Oktober 2022 gründete die SES SPAR European Shopping Centers GmbH, Salzburg zusammen mit der Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxemburg die SES Shopping Center SP 1 GmbH, Salzburg. Die übernommenen Anteile an der SES Shopping Center SP 1 GmbH betragen 50,0 %. Die Gesellschaft wird im Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

39. Angaben zu Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen

Name	Sitz	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022
Vollkonsolidierte Unternehmen			
ALEJA d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
asperm Seestadt Einkaufsstraßen GmbH	Wien	51,00	51,00
ASPIAG Management AG	Widnau	100,00	100,00
ASPIAG Service S.r.l.	Bozen	100,00	100,00
Degi Jankomir d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
DHP Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
EKS Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	85,00	85,00
EKS Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG	Salzburg	85,00	85,00
Euromarkt Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
EUROPARK d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
EUROPARK Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
EUROPARK Errichtungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Forum Salzburg Verwaltungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Garagenliegenschaft-Vermögensverwaltungs Gesellschaft m.b.H. ¹⁾	Kufstein	66,58	66,58
HERVIS Sport a moda s.r.o.	Prag	N/A	100,00
HERVIS Sport es Divatkereskedelmi Kft.	Bicske	100,00	100,00
HERVIS sport i moda d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
HERVIS Sport in moda d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
HERVIS Sport- und Modegesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
HERVIS Sports and Fashion s.r.l.	Bukarest	100,00	100,00
HERVIS Sports Handelsgesellschaft mbH	München	100,00	100,00

Name	Sitz	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022
huma eleven Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
I.C.P. S.r.l.	Bassano	100,00	N/A
Il Grifone Shopping Center S.c.a.r.l. ³⁾	Bassano	100,00	N/A
INTERSPAR Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Liga Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Liga Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG	Salzburg	100,00	100,00
LM Beteiligungs GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Logistikzentrum Ebergassing GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Mariandl GmbH & Co KG	Salzburg	100,00	100,00
Market Invest CZ s.r.o.	Prag	100,00	100,00
max.center Wels GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Maximarkt Handels-Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Maximarkt Immobilien GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Multitakt Werbegesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
MURPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Partig Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
PIKK-TERC Kft.	Bicske	100,00	100,00
Real Baubetreuungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
S-PARK Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
S-PARK Ljubljana d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
Schloss Fels Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SES Center Management d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
SES Center Management GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SES Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
SES ITALY S.r.l.	Bozen	100,00	100,00
SES Magyarorszag Kft.	Bicske	100,00	100,00
SES Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SES SPAR European Shopping Centers GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Shopping Lienz GmbH & Co OG	Salzburg	100,00	100,00
SLL Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SILLPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	N/A
SIMPEX Import Export GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Business Services GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Finanz Service Ges.m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SPAR HOLDING AG	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
SPAR Leasing Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Magyarorszag Kereskedelmi Kft.	Bicske	100,00	100,00
SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Slovenija d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
SPF- „Spar-Finanz-“ -Investitions- und Vermittlungs- Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
VARENA Betriebsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
VD SPAR Versicherungsdienst-Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
ZIMBAPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
At equity bilanzierte Unternehmen			
Assoziierte Unternehmen			
BINCA Handels GmbH	St. Pölten	24,90	24,90
BINCA Immobilien GmbH	St. Pölten	24,90	24,90
Centro commerciale "IL PORTO"	Adria	19,19	19,19
Centro commerciale "LA CASTELLANA"	Paese	35,97	35,97
Centro commerciale "LA FATTORIA"	Rovigo	23,76	23,76

Name	Sitz	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022
DESPAR Italia Societa` Consortile A r.l.	Casalecchio di Reno	49,00	49,00
EUROPARK Holding s.r.o.	Prag	23,00	23,00
Il Grifone Shopping Center S.c.a.r.l. ³⁾	Bassano	N/A	36,25
Metspa Kft.	Budapest	33,30	33,30
Gemeinschaftsunternehmen			
A&A Centri Commerciali s.r.l.	Bozen	50,00	50,00
EUROPARK Management s.r.o.	Prag	50,00	50,00
Metspa d.o.o.	Zagreb	50,00	50,00
Plankauf Betriebs- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.	Wörgl	50,00	50,00
PRISES Quartierentwicklung GmbH	Dornbirn	50,00	50,00
Ried Shopping Center GmbH	Ried	50,00	50,00
SES Shopping Center AT 1 GmbH	Salzburg	50,00	50,00
ATRIO Shopping Center GmbH	Salzburg	50,50	50,50
Q19 Shopping Center GmbH	Salzburg	50,50	50,50
SES Shopping Center FP 1 GmbH	Salzburg	50,00	50,00
FISCHAPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	50,50	50,50
SES Shopping Center SP 1 GmbH ⁴⁾	Salzburg	N/A	50,00
SILLPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	N/A	50,50
SK Projektentwicklung GmbH	Salzburg	50,00	50,00
SK Projektentwicklung GmbH & Co. KG	Salzburg	50,00	50,00
SPAR-FINANZ BANK AG	Salzburg	50,00	50,00
STMI Sports Trade Marketing International Sarl ²⁾	Genf	50,00	50,00
SuperShop Marketing Kft	Budapest	50,00	50,00
Weberzeile Ried GmbH & Co KG	Salzburg	50,00	50,00
Sonstige Beteiligungen			
dm drogerie markt GmbH	Salzburg	32,00	32,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	27,00	27,00
Seestadt Bregenz Besitz und Verwaltungsgesellschaft mbH	Dornbirn	10,00	10,00

¹⁾ Bilanzstichtag 30. April

²⁾ in Liquidation

³⁾ Mit Erwerb der I.C.P. S.r.l. wurden zusätzliche Anteile erworben und damit die Beherrschung über die Il Grifone Shopping Center S.c.a.r.l. erlangt.

⁴⁾ Die SES Shopping Center SP 1 GmbH wurde mit 1.1.2023 in den Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen aufgenommen und anschließend auf die SES SPAR European Shopping Centers GmbH verschmolzen.

40. Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Unternehmenszusammenschlüsse 2023

Sillpark, Österreich

Das Einkaufszentrum Sillpark in Innsbruck, Österreich wurde seit 2013 von der SES Shopping Center GmbH, Salzburg, ein 100%iges Tochterunternehmen der SPAR HOLDING AG, gemeinsam mit einer Joint Venture Partnerin, der Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxemburg, betrieben. Im Jahr 2022 traf die Allianz Finance VII Luxembourg S.A. die Entscheidung, ihre Anteile am Einkaufszentrum zu verkaufen. Infolgedessen beschloss die SES Shopping Center GmbH, sämtliche Anteile ihrer Geschäftspartnerin zu erwerben. Am 20. Oktober 2022 wurde der Kaufvertrag über den Erwerb der Anteile von der SES Shopping Center GmbH abgeschlossen (Signing). Seit dem 2. Jänner 2023 (Closing) befinden sich sämtliche Anteile am Einkaufszentrum Sillpark wieder im Besitz des SPAR HOLDING AG Konzerns.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* dar. Es handelt sich dabei um einen *Sukzessiven Unternehmenszusammenschluss*. Dieser umfasst zwei Gesellschaften, die Sillpark Shopping Center GmbH, Salzburg und die SES Shopping Center SP 1 GmbH, Salzburg. Beide Gesellschaften werden ab dem 2. Jänner 2023 in den Konsolidierungskreis der SPAR HOLDING AG als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen und dem Geschäftsbereich „Immobilien / Einkaufszentren“ zugeordnet.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	Fair Value
Übertragene Gegenleistung	11.856
Bereits zuvor gehaltene Anteile	14.895
Abzüglich Nettovermögen	-29.531
Gewinn aus Unternehmenszusammenschluss	-2.780

Die Neubewertung der bestehenden Anteile des Konzerns am Einkaufszentrum Sillpark zum beizulegenden Zeitwert führte zu einem Aufwand von TEUR 422. Die Erfassung des negativen Geschäfts- oder Firmenwertes resultierte in einem Ertrag von TEUR 2.780, welcher im Wesentlichen aus Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit latenten Steuern und der Bewertung von Derivaten entstand. Der Gesamtertrag von TEUR 2.358 wurde unter den "Sonstigen Erträgen" ausgewiesen.

Das im Zuge des Share Deals erworbene Nettovermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	18.946
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	54.054
Finanzielle Vermögenswerte	7.640
Sonstige Vermögenswerte	4.669
	85.309
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.054
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.450
	4.504
Summe Vermögenswerte	89.813
Langfristige Schulden	
Finanzielle Verbindlichkeiten	-38.374
Latente Steuerschulden	-16.057
Sonstige Verbindlichkeiten	-57
	-54.488
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Verbindlichkeiten	-622
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.172
	-5.794
Summe Schulden	-60.282
Nettovermögen	29.531

Die übernommenen Forderungen weisen einen Bruttowert in Höhe von TEUR 629 auf. Die übernommene Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen beträgt TEUR -268.

Der Nettogeldfluss aus dem Unternehmenserwerb stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2023
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Übertragene Gegenleistungen (in bar beglichen)	-11.856
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.450
Nettogeldfluss aus dem Unternehmenserwerb	-8.406

Die für den Unternehmenserwerb angefallenen Abschlusskosten sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum 31. Dezember 2023 hat der erworbene Geschäftsbetrieb zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 5.851 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 800 beigetragen. Der Unternehmenszusammenschluss erfolgte am 2. Jänner 2023. Hätte der Unternehmenszusammenschluss am 1. Jänner 2023 stattgefunden, hätten sich daraus keine nennenswerten Unterschiede ergeben.

I.C.P., Italien

Mit dem Erwerb der Anteile an der I.C.P.S.r.l., Bassano durch die SES European Shopping Centers GmbH am 7. September 2023 erfolgte der Ankauf des Shopping-Centers IL GRIFONE in Bassano del Grappa, Italien wie in der Anhangangabe 38.1 *Vollkonsolidierte Unternehmen* beschrieben. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* dar. Die I.C.P. S.r.l. wird ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konsolidierungskreis der SPAR HOLDING AG als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen und dem Geschäftsbereich „Immobilien / Einkaufszentren“ zugeordnet.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	Fair Value
Übertragene Gegenleistung	28.482
Abzüglich Nettovermögen	-28.482
Geschäfts- oder Firmenwert	0

Das im Zuge des Share Deals erworbene Nettovermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagevermögen	8.593
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.634
Finanzielle Vermögenswerte	6
Sonstige Vermögenswerte	17
	29.250
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	557
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.317
	1.874
Summe Vermögenswerte	31.124
Langfristige Schulden	
Latente Steuerschulden	-1.872
Sonstige Verbindlichkeiten	-174
	-2.046
Kurzfristige Schulden	
Sonstige Verbindlichkeiten	-596
	-596
Summe Schulden	-2.642
Nettovermögen	28.482

Die übernommenen Forderungen weisen einen Bruttowert in Höhe von TEUR 407 auf. Die übernommene Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen beträgt TEUR -162.

Der Nettogeldfluss aus dem Unternehmenserwerb stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2023
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Übertragene Gegenleistungen (in bar beglichen)	-28.482
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.317
Nettogeldfluss aus dem Unternehmenserwerb	-27.165

Die für den Unternehmenserwerb angefallenen Abschlusskosten sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum 31. Dezember 2023 hat der erworbene Geschäftsbetrieb zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 1.400 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 254 beigetragen. Wäre der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Jänner 2023 erfolgt, hätte der erworbene Geschäftsbetrieb zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 4.200 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 762 beigetragen.

Unternehmenszusammenschlüsse 2022

Asset Deal, Italien

Am 21. Februar 2022 wurde ein Supermarkt in Cervia (RA), Italien erworben. Dieser Supermarkt stellte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* dar, wurde dem Geschäftsbereich "Handel" zugeordnet und wird seit dem Erwerb unter den Marken der SPAR HOLDING AG geführt.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten Zeitwerte stellte sich zum Erwerbsstichtag wie folgt dar:

in TEUR	Fair Value
Übertragene Gegenleistung	21
Erworbenes Nettovermögen	543
Geschäfts- oder Firmenwert	564

Der Hauptgrund für den getätigten Asset Deal lag in der beabsichtigten Ausweitung des SPAR-Filialnetzes. Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert war im Wesentlichen auf nicht aktivierungsfähige immaterielle Vermögenswerte und zukünftige Gewinnchancen sowie Synergiepotenziale im Konzernverbund zurückzuführen. Der Geschäfts- oder Firmenwert war zur Gänze steuerlich abzugsfähig.

Das erworbene Nettovermögen setzte sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	Fair Value
Sachanlagen	19
Immaterielle Vermögenswerte	47
Verbindlichkeiten	-609
Nettovermögen	-543

Der Nettogeldfluss aus den Unternehmenserwerben stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2022
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Übertragene Gegenleistungen (in bar beglichen)	-21
Nettogeldfluss aus dem Unternehmenserwerb	-21

Die für die Unternehmenserwerbe angefallenen Abschlusskosten waren von untergeordneter Bedeutung.

Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum 31. Dezember 2022 trug der erworbene Geschäftsbetrieb zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 2.157 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 90 bei.

Wäre der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Jänner 2022 erfolgt, hätte der erworbene Geschäftsbetrieb zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 2.589 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 121 beigetragen.

41. Nicht beherrschende Anteile

Von den in den Konzern einbezogenen Gesellschaften beinhaltet lediglich die EKS Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG für den Gesamtkonzern wesentliche nicht beherrschende Anteile. Die EKS Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG mit Sitz in Salzburg, an der die SPAR HOLDING AG Gruppe 85 % der Anteile hält, ist eine Dienstleistungsgesellschaft für angeschlossene Gesellschaften, deren Aufgabe unter anderem die Abwicklung von Inkasso- und Delkreder Tätigkeiten für in- und ausländische Lieferanten ist. Es bestehen keine maßgeblichen Beschränkungen gemäß IFRS 12.13.

Die Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen stellen sich wie folgt dar, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf die Anteile der SPAR HOLDING AG Gruppe beziehen.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung		
Erlöse	95.352	87.297
Ergebnis vor Steuern	81.257	72.924
Gesamtergebnis	81.257	72.924
den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesenes Ergebnis	7.264	6.082
Zusammengefasste Bilanz		
Kurzfristiges Vermögen	86.865	78.012
Langfristiges Vermögen	2	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-86.329	-77.477
Langfristige Verbindlichkeiten	-7	-6
Summe Eigenkapital	531	531
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	451	451
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	80	80
Zusammengefasste Kapitalflussrechnung		
Betriebliche Tätigkeit	71.535	59.987
Investitionstätigkeit	1.260	123
Finanzierungstätigkeit	-72.924	-68.039
Cashflow	-129	-7.929

42. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen

Weder zum 31. Dezember 2023 noch im Vorjahr waren Vermögenswerte oder Schulden als „Held for Sale“ im Sinne des IFRS 5 *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche* auszuweisen.

Weitere Anhangangaben

43. Berichterstattung über Geschäftsbereiche

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist nicht zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung nach IFRS verpflichtet. Nachfolgend werden freiwillig einige ausgewählte Informationen zu Geschäftsbereichen aufgestellt. Diese Informationen sollen einen besseren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Geschäftsbereiche ermöglichen.

Die Informationen zu den Geschäftsbereichen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufs- zentren	Summe	Überleitung	2023 Konzern
Erlöse mit externen Kunden	14.796.907	93.047	14.889.954	0	14.889.954
Erlöse mit anderen Geschäftsbereichen	0	47.082	47.082	-47.082	0
Erlöse gesamt	14.796.907	140.129	14.937.036	-47.082	14.889.954
Ergebnis des Geschäftsbereichs (EBIT)	224.364	48.477	272.841	-1.691	271.150
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-2.716	9.276	6.560	0	6.560
Vermögen des Geschäftsbereiches	5.772.490	980.786	6.753.276	0	6.753.276
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	4.622	76.161	80.783	0	80.783
Abschreibungen und Wertminderungen	811.671	76.614	888.285	-46.384	841.901
Investitionen des Geschäftsbereiches	632.373	63.002	695.375	0	695.375
Schulden des Geschäftsbereiches	5.890.513	676.389	6.566.902	-660.672	5.906.230

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufs- zentren	Summe	Überleitung	2022 Konzern
Erlöse mit externen Kunden	13.384.406	76.661	13.461.067	0	13.461.067
Erlöse mit anderen Geschäftsbereichen	0	44.802	44.802	-44.802	0
Erlöse gesamt	13.384.406	121.463	13.505.869	-44.802	13.461.067
Ergebnis des Geschäftsbereichs (EBIT)	253.135	55.056	308.191	-1.753	306.438
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	204	5.715	5.919	0	5.919
Vermögen des Geschäftsbereiches	5.624.401	897.250	6.521.651	0	6.521.651
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	4.758	99.582	104.340	0	104.340
Abschreibungen und Wertminderungen	739.742	62.394	802.136	-43.614	758.522
Investitionen des Geschäftsbereiches	633.370	60.213	693.583	0	693.583

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufs- zentren	Summe	Überleitung	2022 Konzern
Schulden des Geschäftsbereiches	4.265.786	578.571	4.844.357	-648.724	4.195.633

Die Gliederung der Geschäftsbereiche folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der SPAR HOLDING AG Gruppe. Die Geschäftsbereiche wurden auf Grund der Unterschiede zwischen den Produkten bzw. Dienstleistungen und somit nachfolgenden Geschäftsfeldern organisiert:

Handel: Das Kerngeschäft des SPAR HOLDING AG Konzerns ist der Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs und der Einzelhandel mit Sportartikeln und Mode. Im Lebensmittelhandel wird auf eine duale Marktbearbeitung gesetzt. Neben eigenen Filialen werden selbstständige SPAR-Kaufleute beliefert. Ihnen gegenüber tritt SPAR als Großhändler auf. Die Geschäftstypen der SPAR-eigenen Märkte werden nach Verkaufsflächen unterschieden und reichen vom SPAR-Markt, SPAR-Supermarkt über EUROSPAR-Markt und INTERSPAR-Hypermarkt bis hin zu SPAR-Gourmet und Maximarkt. Im Sportartikel- und Modehandel ist die SPAR HOLDING AG Gruppe über die Hervis-Sports- und Mode-Märkte vertreten. Weiters umfasst dieser Geschäftsbereich u. a. Finanz- und Versicherungsmaklergesellschaften.

**Immobilien/
Einkaufszentren:** Die großflächigen Immobilienaktivitäten bzw. Einkaufszentren des SPAR HOLDING AG Konzerns sind in der SES Spar European Shopping-Centers GmbH gebündelt. Die SES ist Entwickler, Errichter und Betreiber von Einkaufszentren in zentral- und osteuropäischen Ländern.

Die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der Geschäftsbereiche wurden mittels eines vernünftigen Verfahrens den beiden Geschäftsbereichen zugeordnet. Die Wertansätze für die Berichterstattung über die Geschäftsbereiche entsprechen grundsätzlich den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Transaktionen zwischen den Geschäftsbereichen werden grundsätzlich zu fremdüblichen Bedingungen durchgeführt.

Als Ergebnis des Geschäftsbereiches wurde die Steuerungsgröße "EBIT" definiert. Sie beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

Das Vermögen des Geschäftsbereiches beinhaltet den Teil der langfristigen Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit des Geschäftsbereichs genutzt werden. Hierunter fallen insbesondere immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie der betrieblich genutzte Teil der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Nicht enthalten sind tatsächliche und latente Steuern.

Die Investitionen des Geschäftsbereiches beinhalten die Investitionen in langfristige Vermögenswerte, bei denen es sich nicht um Finanzanlagevermögen, Finanzielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und latente Steueransprüche sowie Zugänge aus Unternehmenserwerben handelt. Diese Investitionen umfassen immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (ohne Nutzungsrechte).

Die Schulden des Geschäftsbereiches beinhalten den Teil der lang- und kurzfristigen Schulden, die aus der betrieblichen Tätigkeit und der Fremdfinanzierungstätigkeit des Geschäftsbereichs resultieren abzüglich der Zahlungsmittel. Unter die Schulden fallen insbesondere Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Teile der sonstigen Verbindlichkeiten. Nicht enthalten sind tatsächliche und latente Steuern.

Abgesehen von den Abschreibungen gab es keine sonstigen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen. Die Position "Abschreibungen und Wertminderungen" beinhaltet Wertminderungen, die im Geschäftsjahr 2023 mit TEUR 41.674 (2022: TEUR 15.935) den Geschäftsbereich "Handel" und mit TEUR 9.476 (2022: TEUR 509) den Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" betreffen.

Die Überleitungen bei den Schulden bzw. beim Vermögen des Geschäftsbereiches zu den Beträgen der Konzernbilanz betreffen auch jene Vermögenswerte und Schulden, die nicht in das Segmentvermögen bzw. die Segmentschulden einbezogen werden (tatsächliche und latente Steuern). Die Überleitungen zu den Beträgen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung betreffen Transaktionen zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen.

Die Informationen über geografische Bereiche stellen sich wie folgt dar:

in TEUR					2023
	Österreich	Ausland	Summe	Überleitung	Konzern
Externe Erlöse	8.583.867	6.409.067	14.992.934	-102.980	14.889.954
Langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente)	3.567.018	2.843.193	6.410.211	0	6.410.211
Latente Steuern	-13.161	45.445	32.284	0	32.284

in TEUR					2022
	Österreich	Ausland	Summe	Überleitung	Konzern
Externe Erlöse	7.904.853	5.644.309	13.549.162	-88.095	13.461.067
Langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente)	3.491.271	2.710.822	6.202.093	0	6.202.093
Latente Steuern	22.080	37.704	59.784	0	59.784

Bei den Informationen über geografische Bereiche wird nach den Ländern, in denen der SPAR HOLDING AG Konzern tätig ist, unterschieden, wobei die Gesellschaften außerhalb Österreichs zusammengefasst im Bereich "Ausland" dargestellt werden.

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen erfolgt – mit Ausnahme von Hervis Gesellschaften – bei den externen Erlösen nach dem Sitz der Gesellschaft, beim Vermögen nach dem Ort, an dem sich die Vermögenswerte befinden. Die externen Erlöse, das Vermögen und die latenten Steuern aller Hervis Gesellschaften werden im Bereich "Österreich" ausgewiesen.

Die Erlöse mit externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen sind in der Berichterstattung über die einzelnen Geschäftsbereiche dargestellt. Die SPAR HOLDING AG Gruppe erzielt ihre Erlöse mit vielen Kunden und ist daher nicht von wesentlichen Großkunden abhängig.

44. Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen

in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert des besichernden Vermögenswerts	Aushaftender Betrag (Buchwert der Verbindlichkeit)	Buchwert des besichernden Vermögenswerts	Aushaftender Betrag (Buchwert der Verbindlichkeit)
Verpfändete Vermögenswerte für Bankkredite				
Hypotheken (Grundpfandrechte) auf Grundstücke und Gebäude - Sachanlagen	13.385	2.000	14.205	4.000
Sonstige Verfügungsbeschränkungen				
Verfügungsbeschränkungen auf Sachanlagen im Rahmen von Leasingverhältnissen	9.026	9.674	9.873	11.675
Bardepots	1.878	0	1.878	0

45. Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Bürgschaften, Garantien und sonstige Haftungen zu Gunsten von externen Unternehmen in Höhe von TEUR 20.541 (2022: TEUR 20.542). Im Konzernabschluss gilt die Einheitstheorie, sodass aus einer Garantie/Haftung, bei der Garantiegeber und Antragsteller in denselben Konzernabschluss einbezogen werden, keine zusätzliche Schuld im Konzern entsteht.

Zum 31. Dezember 2023 gibt es Leasingverträge im SPAR HOLDING AG Konzern, die zum Stichtag abgeschlossen sind, aber noch nicht bilanziert wurden. Zum 31. Dezember 2023 betragen die künftigen Leasingzahlungen aus noch nicht bilanzierten Verträgen für die erwartete Leasinglaufzeit TEUR 69 (2022: TEUR 17) im nächsten Jahr, TEUR 340 (2022: TEUR 73) in ein bis fünf Jahren und TEUR 0 (2022: 20) in mehr als fünf Jahren.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat sich außerdem mit Patronatserklärung vom 15. April 2020 verpflichtet, die Bestandnehmerinnen der SPAR HOLDING AG Gruppe in diversen Einkaufszentren so zu leiten und finanziell auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen aus den Bestandverträgen jederzeit fristgerecht und in voller Höhe nachkommen können.

46. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Betreffend die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird auf den Beteiligungsspiegel in Anhangangabe 39. *Angaben zu Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen* verwiesen.

Der Vorstand der SPAR HOLDING AG besteht aus den folgenden Mitgliedern:

KR Hans K. Reisch, Vorsitzender
Mag. Markus Kaser
Mag. Marcus Wild
Mag. Paul Klotz
Mag. Friedrich Poppmeier (bis 19.11.2023)

Neben dem Vorstand der SPAR HOLDING AG gibt es folgende weitere Schlüsselpersonen, die zugleich Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dr. Gerhard Drexel, Vorsitzender
Dipl.-Bw. Bernd Bothe
MMag. Peter Poppmeier
DDr. Regina Prehofer
Mag. Rudolf Staudinger
Dr. Georg Zehetmayer

Die Schlüsselpersonen erhielten insgesamt folgende Beträge:

in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Aufwand für Gehälter	9.056	8.103
Aufwand für leistungsorientierte Versorgungspläne (Dotierung der Verpflichtungen für Abfertigungen und Pensionen)	3.236	3.860
Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen und Aufwandsentschädigungen	412	376
Summe	12.704	12.339

An ehemalige Mitglieder des Vorstands oder deren Hinterbliebene wurden TEUR 1.430 (2022: TEUR 1.359) an Pensionen ausgezahlt. An Organe der SPAR HOLDING AG wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Außerdem wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Pensionsverpflichtungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen dotiert.

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen die im Folgenden angeführten Leistungsbeziehungen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen		
gegenüber Mutterunternehmen	58	63
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	57.046	55.717
gegenüber assoziierten Unternehmen	7.032	3.710
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	327	122
	64.463	59.612
Verbindlichkeiten		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	29.894	37.638
gegenüber assoziierten Unternehmen	2.016	1.012
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	71.910	70.181
	103.820	108.831
in TEUR	1-12 2023	1-12 2022
Erbrachte Lieferungen und Leistungen (Erträge)		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	10.380	12.591
gegenüber assoziierten Unternehmen	38	73
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	4.838	4.275
	15.256	16.939
Erhaltene Lieferungen und Leistungen (Aufwendungen)		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	20.614	19.284
gegenüber assoziierten Unternehmen	28.737	12.149
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	26.724	29.276
	76.075	60.709
Zinsen und ähnliche Erträge		
gegenüber Mutterunternehmen	1	0
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	1.346	1.407
gegenüber assoziierten Unternehmen	170	159
	1.517	1.566
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
gegenüber Mutterunternehmen	56	24
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	27	9
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	0	0
	83	33

Geschäftsverbindungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen in der Anmietung von Immobilien und Mobilien. Diese werden von nahestehenden Unternehmen an Gesellschaften des SPAR HOLDING AG Konzerns vermietet bzw. verleast. Diese Miet- bzw. Leasingentgelte werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet. Zusätzlich werden Verkaufsflächen für SPAR-Märkte, INTERSPAR-Hypermärkte und Hervis-Filialen in Einkaufszentren, die von Personen beherrscht werden, die einen maßgeblichen Einfluss auf den SPAR HOLDING AG Konzern haben, angemietet. Die Leistungen aus diesen Geschäftsbeziehungen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Für die angemieteten Immobilien und Mobilien bilanziert der SPAR HOLDING AG Konzern seit 1.1.2019 Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten iSd IFRS 16 *Leasingverhältnisse*. Die Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 93.936 (2022: TEUR 98.749) und wurden in der oben angeführten Tabelle unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

Gegenüber einzelnen Gemeinschaftsunternehmen hat sich der SPAR HOLDING AG Konzern mit Patronatserklärung vom 15. April 2020 verpflichtet, die Bestandnehmerinnen der SPAR HOLDING AG Gruppe in diversen Einkaufszentren so zu leiten und finanziell auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen aus den Bestandverträgen jederzeit fristgerecht und in voller Höhe nachkommen können.

Erbrachte Dienstleistungen richten sich an operativ tätige nahestehende Unternehmen, insbesondere Gemeinschaftsunternehmen. Dabei handelt es sich insbesondere um allgemeine Beratungsleistungen und Leistungen betreffend die Verwaltung von Einkaufszentren. Sämtliche Entgelte dafür werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet und sind vertraglich geregelt.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist finanziell mit einigen nahestehenden Unternehmen verbunden. Die Zinszahlungen aus diesen Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Konditionen berechnet, wie sie auch Dritte vereinbaren würden. Es wurden Schuldverschreibungen ausgegeben, welche durch die SPAR-FINANZ BANK AG, einem at equity bilanzierten Unternehmen des SPAR HOLDING AG Konzerns, an die jeweiligen Zeichner vermittelt wurden. Zum Stichtag bestehen daraus Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 216.512 (2022: TEUR 198.042). Der entsprechende Zinsaufwand für das Jahr 2023 betrug in Summe TEUR 7.570 (2022: TEUR 2.987).

47. Mitarbeiteranzahl

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich bei den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen beschäftigt:

Anzahl	2023	2022
Arbeiter:innen und Angestellte	72.393	71.863
Lehrlinge	2.497	2.395
Summe	74.890	74.258

48. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2023 sind keine für den SPAR HOLDING AG Konzern wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. in der Konzernbilanz zu berücksichtigen wären.

Rechnungslegungsmethoden

49. Bewertungsgrundlagen

49.1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Abschluss basiert grundsätzlich auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten mit Ausnahme der nachstehenden Bilanzpositionen mit abweichenden Bewertungsgrundlagen.

Bilanzposition	Bewertungsgrundlagen
Beteiligungen und Wertpapiere	Fair Value sonstiges Ergebnis (ohne Recycling) bzw. Fair Value Periodenergebnis
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Fair Value sonstiges Ergebnis
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	Fair Value Periodenergebnis
Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Held-for-Sale) und Veräußerungsgruppen	Nettoveräußerungswert, sofern dieser Wert unter dem Buchwert liegt
Bedingte Gegenleistungen	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich Fair Value des Planvermögens

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern auf Abweichungen nicht besonders hingewiesen wird, auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

49.2 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SPAR HOLDING AG, Salzburg, und ihrer Tochterunternehmen zum 31.12.2023.

Eine Beherrschung liegt vor, wenn ein Investor ein Beteiligungsunternehmen besitzt, und die relevanten Aktivitäten des Unternehmens steuert, er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Rechnungslegungsmethoden für die gleiche Berichtsperiode aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste und Dividenden aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Bei einem Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung ("common control transaction") werden alle sich zusammenschließenden Unternehmen sowohl vor als auch nach der Transaktion von derselben Partei oder denselben Parteien beherrscht. Solche Transaktionen sind vom Anwendungsbereich des IFRS 3 nicht umfasst. Der SPAR HOLDING AG Konzern verwendet für diese Sachverhalte die Methode der Buchwertfortführung. Dabei kommt es zu keiner Neubewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, und keinem Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes. Ein negativer Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Verluste werden den nicht beherrschenden Anteilen auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt.

Verliert das Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen,

1. bucht es die Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und die Schulden des Tochterunternehmens aus,
2. bucht es den Buchwert der nicht beherrschenden Anteile an dem ehemaligen Tochterunternehmen aus,
3. bucht es die im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus,
4. erfasst es den Fair Value der erhaltenen Gegenleistung,
5. erfasst es den Fair Value der verbleibenden Beteiligung,
6. erfasst es Ergebnisüberschüsse bzw. -fehlbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung,
7. gliedert es die auf das Mutterunternehmen entfallenden Bestandteile des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- oder Verlustrechnung oder soweit vorgeschrieben in die Gewinnrücklagen um.

Sofern die verbleibende Beteiligung wirtschaftlich betrachtet die Einlage eines nicht monetären Postens in ein Partnerunternehmen darstellt, wird in diesem Fall die verbleibende Beteiligung nicht in vollem Umfang zum Zeitwert angesetzt, sondern es hat bei der Einbringung / dem Verkauf von Vermögenswerten aus dem Konzern an ein Joint Venture eine Zwischenergebniseliminierung zu erfolgen, sodass nur der Teil des Veräußerungsgewinns gezeigt wird, der dem Kapitalanteil des anderen Partnerunternehmens zuzurechnen ist. Der auf den Konzern entfallende Gewinnanteil ist bei Anwendung der Equity-Methode gegen die Anteile an dem Unternehmen zu eliminieren.

49.3 Bilanzstichtag

Der Konzernabschluss wurde zum 31.12.2023 aufgestellt. Damit entsprechen der Stichtag des Konzernabschlusses und der Stichtag aller wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dem Stichtag der SPAR HOLDING AG. Für eine aus Konzernsicht unwesentliche Tochtergesellschaft weicht der Stichtag ab. Bedeutende Geschäftsvorfälle zwischen dem Abschlussstichtag der Tochterunternehmen und jenem des Konzerns werden gemäß IFRS 10.B93 im Konzernabschluss berücksichtigt. Für den Konzernabschluss zum 31.12.2023 liegen keine bedeutenden Geschäftsvorfälle vor.

49.4 Währungsumrechnung

Die einzelnen Konzernunternehmen erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Schulden in Euro erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und Verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse von Nicht-Euro-Gesellschaften werden gemäß IAS 21 *Wechselkursänderungen* in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Da sämtliche einbezogene Unternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung grundsätzlich die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Nicht-Euro-Gesellschaften werden im sonstigen Ergebnis behandelt und in den kumulierten Ergebnissen unter den Währungsumrechnungsrücklagen ausgewiesen. Im Jahr der Entkonsolidierung von Nicht-Euro-Gesellschaften werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Langfristige Finanzforderungen gegenüber Nicht-Euro-Gesellschaften, deren Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch erwartet wird, werden als Teil der Nettoinvestition in dieses ausländische Unternehmen behandelt. Differenzen aus der Währungsumrechnung dieser Posten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung der Nettoinvestition werden diese Währungsdifferenzen vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Der Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

	Durchschnittskurs je EUR 31.12.2023	Stichtagskurs je EUR 2023	Durchschnittskurs je EUR 2022	Stichtagskurs je EUR 31.12.2022
Schweizer Franken	0,9718	0,9260	1,0047	0,9847
Tschechische Krone	24,0043	24,7240	24,5659	24,1160
Kroatische Kuna	N/A	N/A	7,5349	7,5365
Ungarischer Forint	381,8527	382,8000	391,2865	400,8700
Rumänischer Lei	4,9467	4,9756	4,9313	4,9495

50. Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat alle bis zum 31. Dezember 2023 verpflichtend anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, beachtet. Neue Standards und Interpretationen oder Änderungen werden im Regelfall erst zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung umgesetzt.

Folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen wurden vom Konzern erstmals angewendet:

Regelung		Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkungen auf den Konzern- abschluss
Änderungen an IAS 1	Angaben von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1.1.2023	Nein
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023	Nein
IFRS 17 einschließlich Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023	Nein
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023	Nein
Änderung an IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.1.2023	Nein
Änderungen an IAS 12	Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	Sofort und 1.1.2023 ²	Nein

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (lt. EU).

² Die Ausnahmeregelung ist unverzüglich anzuwenden. Die den Anhang betreffenden Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2023 beginnen.

Die Änderungen an IAS 12 *Ertragsteuern* enthalten eine vorübergehende, verpflichtende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben. Zudem schreiben sie gezielte Anhangangaben über die Betroffenheit durch die Mindestbesteuerung vor. Die Ausnahmeregelung wurde vom Konzern angewendet, wobei sich keine Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss ergaben. Hinsichtlich näherer Details wird auf Anhangangabe 20 *Latente Steueransprüche und Steuerschulden* verwiesen.

Die folgenden aufgelisteten, bereits veröffentlichten aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden, neuen oder geänderten Standards und Interpretationen hat der SPAR HOLDING AG Konzern noch nicht vorzeitig angewendet, sondern wird diese ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anwenden.

Regelung		Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkungen auf den Konzern- abschluss
Nicht vorzeitig angewendete Regelungen (Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen), die von der EU bereits übernommen wurden			
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback Transaktion	1.1.2024	Nein

Regelung		Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Nicht vorzeitig angewendete Regelungen (Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen), die von der EU noch nicht übernommen wurden			
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	1.1.2024 ²	Nein
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1.1.2024	Nein
Änderungen an IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1.1.2025	Nein

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (lt. EU).

² Lt. EFRAG vom 31.1.2023 wurde der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen von 1.1.2023 auf den 1.1.2024 verschoben.

Die zukünftigen Änderungen von Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG haben. Diese werden daher nicht näher erläutert.

51. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

51.1 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt und der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen entweder zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und am Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen. Dies beinhaltet auch eine Trennung der in Basisverträgen eingebetteten Derivate.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value erfasst. Nachträgliche Änderungen des Fair Value einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem Fair Value des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

51.2 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, falls vorhanden, angesetzt. Entwicklungskosten werden mit Ausnahme ihres aktivierungsfähigen Anteils nicht aktiviert, sondern erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38.57 *Immaterielle Vermögenswerte - Entwicklungsphase* erfüllt sind.

Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Herstellungsprozess direkt oder indirekt zurechenbare Kosten (Einzelkosten sowie direkt zurechenbare Fertigungsgemeinkosten und entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung). Forschungskosten werden nicht aktiviert. Finanzierungskosten werden für qualifizierte Vermögensgegenstände aktiviert und planmäßig linear über den Zeitraum des Vermögensgegenstandes, für den die Finanzierung erfolgte, abgeschrieben. Aktivierte selbst erstellte Software wird - entsprechend der erworbenen Software - auf Grund ihrer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Lizenzen werden über ihre Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 10 Jahren.

51.3 Leasingverhältnissen

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde. Diese Methode wird auf Verträge angewendet, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 geschlossen werden.

Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Wiederherstellung des zugrundeliegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

In weiterer Folge wird das Nutzungsrecht bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird.

Den planmäßigen Abschreibungen der Nutzungsrechte liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Nutzungsrechte für:	
Grund und Gebäude, unbebaute Grundstücke	1 bis 70 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	1 bis 10 Jahre

Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto feste Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind. Darüber hinaus umfassen die Leasingzahlungen den Ausübungspreis einer günstigen Kaufoption und Zahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese Optionen auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, seinen Grenzfremdkapitalzinssatz. Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Konzern Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen. Überwiegend nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat.

In der Bilanz weist der SPAR HOLDING AG Konzern Nutzungsrechte, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen, in einer separaten Bilanzposition aus. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht bilanziell anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Leasinggeber

Wenn der Konzern als Leasinggeber auftritt, stuft er bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat der Konzern eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating-Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt der Konzern bestimmte Indikatoren, wie zum Beispiel, ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst.

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis (Sublease) separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrundeliegenden Vermögenswertes ein. Wenn es sich bei dem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis handelt, auf das der Konzern die oben beschriebene Ausnahme anwendet, stuft er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis ein. Der Konzern wendet die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis an (siehe Anhangangabe 51.6 *Wertminderungen*).

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden vom Konzern über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Ertrag in den Umsatzerlösen oder den sonstigen Erträgen erfasst. In den Umsatzerlösen werden ausschließlich jene Mieteinnahmen ausgewiesen, die im Geschäftsbereich „Immobilien/Einkaufszentren“ erzielt werden. Die Leasingforderungen werden unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Wenn eine Vereinbarung Leasing- und Nichtleasingkomponenten enthält, wendet der Konzern IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* zur Aufteilung des vertraglich vereinbarten Entgeltes an.

51.4 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten, neben den Einzelkosten, angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden für qualifizierte Vermögensgegenstände als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Rückbauverpflichtungen werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrages in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Die aktivierten Rückbaukosten werden planmäßig über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich nach der linearen Methode. Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden periodisch geprüft, um sicherzustellen, dass diese dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf des Sachanlagegegenstands entsprechen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Gebäude:	20 bis 33 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden:	10 Jahre bzw. Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 bis 10 Jahre

Unter den in Bau befindlichen Anlagen werden noch nicht betriebsbereite Sachanlagen erfasst und mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind der zum Erwerb oder zur Herstellung eines Vermögenswertes entrichtete Betrag an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten oder der Fair Value einer anderen Entgeltform zum Zeitpunkt des Erwerbes oder der Herstellung.

51.5 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 *Immobilien* jene Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 20 bis 33 Jahren. Der Fair Value wird entweder anhand von anerkannten Bewertungsmethoden intern ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

51.6 Wertminderungen

Bei Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich Firmenwerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie in Vorjahren begonnene noch nicht abgeschlossene aktivierte Entwicklungsprojekte erfolgt eine derartige Überprüfung auf Wertminderungen auch ohne Anhaltspunkte zu jedem Bilanzstichtag. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Erforderliche Änderungen werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Als Basis der Überprüfung wird vom Konzern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungswert.

Für Zwecke der Beurteilung der Werthaltigkeit werden die Geschäfts- oder Firmenwerte der entsprechenden Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE-Gruppe) zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) ist definiert als die innerhalb der Führungs- und Organisationsstruktur kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In der Regel bildet der einzelne Markt die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Im Zuge des Impairment-Tests wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich als Nutzungswert in Form des Barwerts erwarteter zukünftiger Cashflows vor Steuern ermittelt. Diese Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst 3 Jahre. Zur Extrapolation der Cashflows-Prognosen jenseits des Zeitraums wird die Cashflows-Prognose am Ende des dritten Jahres des Detailplanungszeitraums verwendet. Dabei wird eine konstante Wachstumsrate von 0 % angenommen. Alternativ wird zur Überprüfung der Wertminderung der Nettoveräußerungswert auf Basis eines internen Rechenmodells bzw. basierend auf verbindlichen Kaufangeboten oder entsprechenden Gutachten ermittelt.

Liegt ein direkter Zusammenhang zwischen einem Vermögenswert und den damit erzeugten Cashflows vor, dann wird der erzielbare Betrag auf der ersten Ebene ermittelt. Da dies mangels angemessener Näherungswerte nicht immer möglich ist, werden auf der zweiten Ebene alle Vermögenswerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe an zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderung getestet. Insbesondere gemeinsame Vermögenswerte des Unternehmens erzeugen in der Regel keine eigens identifizierbaren Cashflows. Ein Impairment-Test auf Zwischenebenen wie bspw. je Gesellschaft oder Zweigniederlassung wird nicht durchgeführt.

Die Abzinsungssätze die bei der Schätzung des Nutzungswertes bzw. des beizulegenden Zeitwertes der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verwendet wurden, waren wie folgt:

Land	2023		2022	
	Handel	Immobilien/ Einkaufszentren	Handel	Immobilien/ Einkaufszentren
Deutschland	9,43 %	N/A	8,58 %	N/A
Italien	11,62 %	7,75 %	10,36 %	N/A
Kroatien	10,83 %	N/A	11,20 %	N/A
Österreich	8,73 %	5,70 % - 7,10 %	8,15 %	5,20 % - 6,95 %
Rumänien	12,60 %	N/A	10,59%	N/A
Schweiz	5,10 %	N/A	5,16 %	N/A
Slowenien	10,63 %	7,25 % - 7,95 %	9,56 %	7,25 % - 7,95 %
Ungarn	11,95 %	8,25 %	9,73 %	8,15 %

Der Abzinsungssatz stellt eine Vor-Steuer-Größe dar. Er spiegelt die aktuellen Renditeerwartungen des Marktes wider. Die Berechnung basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten des Konzerns und berücksichtigt länderspezifische Risiken sowie die Risikoposition der Geschäftsbereiche des Konzerns.

Der Diskontierungszinssatz für die Immobilienbewertung der Einkaufszentren spiegelt vor allem auch die spezifischen Risiken der Vermögenswerte und die Objekteigenschaften wider und wird für jedes Shopping-Center individuell festgelegt. In der Tabelle wird die Bandbreite der objektspezifischen Diskontierungszinssätze pro Land angeführt.

Der Nettoveräußerungswert ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe des Unterschiedsbetrages. Wertminderungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position "Abschreibungen und Wertminderungen" erfasst.

Der spätere Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswertes, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

51.7 Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die gemeinschaftlich führenden Vertragsparteien, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen sowie an einem Gemeinschaftsunternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des at equity bilanzierten Unternehmens erfasst. Der mit dem at equity bilanzierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des at equity bilanzierten Unternehmens. Im sonstigen Ergebnis des at equity bilanzierten Unternehmens bzw. Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und gegebenenfalls im sonstigen Ergebnis in einem eigenen Posten dargestellt. Hierbei handelt es sich um das den Anteilseignern des at equity bilanzierten Unternehmens zurechenbare Ergebnis.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den nach der at equity bilanzierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden, entsprechend dem Anteil des at equity bilanzierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmen eliminiert.

Die Abschlüsse der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Bei Beendigung der Equity-Methode bewertet der Konzern alle Anteile, die er am ehemaligen at equity bilanzierten Unternehmen bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen behält, zum Fair Value. Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert des Anteils zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem Fair Value der behaltene Anteile sowie den Veräußerungserlösen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

51.8 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen und Wertpapiere werden zum Fair Value (beizulegender Zeitwert) erfolgsneutral ("At Fair Value through OCI") oder erfolgswirksam ("At Fair Value through Profit or Loss") bewertet. Bei Schuldinstrumenten ist die Klassifizierung einerseits abhängig von dem Geschäftsmodell (Handeln, Halten, Halten und Verkaufen), andererseits von den Charakteristika der mit dem Schuldinstrument einhergehenden Cashflows. Bei den Eigenkapitalinstrumenten wird pro Titel festgelegt, ob die Fair Value Option ausgeübt wird oder nicht. Wird die Fair Value Option ausgeübt, erfolgt die Bewertung über das Sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umgliederung des Bewertungsergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung ("At Fair Value through OCI"). Wird die Fair Value Option nicht ausgeübt, erfolgt die Bewertung erfolgswirksam ("At Fair Value through Profit or Loss").

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen sind in der Bewertungskategorie "At Cost" klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigen realisierbaren Betrag angesetzt. Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen. Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage von Erfahrungswerten hinsichtlich Überfälligkeit, wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Neben den eingetretenen Verlusten werden gemäß IFRS 9 auch zukünftigen Verluste (Expected Credit Loss) berücksichtigt.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe macht im Rahmen der Anwendung des IFRS 9 für operative Forderungen vom Wahlrecht Gebrauch, Wertminderungen in Höhe des erwarteten Verlusts über die Gesamtlaufzeit anzusetzen. Für die wesentlichen Forderungsarten der Gruppe - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen sowie Forderungen aus Mieten und Betriebskosten und aus Boni - wird hierfür eine detaillierte Analyse der Umsätze, Forderungen, Wertminderungen und Zahlungsausfälle auf Länder- und Segmentebene über die letzten fünf Jahre durchgeführt und so eine durchschnittliche Ausfallquote bestimmt. Die ermittelten Ausfallquoten werden auf die noch nicht im Rahmen der Einzelwertberichtigung wertgeminderten Forderungen angewandt. Die Ausfallquote wird regelmäßig neu berechnet.

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten greift die Gruppe für die Berechnung der Expected Loss Reserve gemäß IFRS 9 *Finanzinstrumente* auf den erwarteten Verlust der nächsten 12 Monate zurück, solange sich keine Indizien ergeben, dass sich das Kreditrisiko der Positionen signifikant erhöht hat. In solchen Fällen würde der erwartete Verlust über die gesamte Laufzeit angewendet werden.

Für die Bestimmung der Expected Loss Reserve auf Zahlungsmittel wird das Rating der Banken herangezogen, welche zum Stichtag einen Saldo aufweisen. Auf Basis dieses Ratings wird die zugehörige Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt und zusammen mit der Verlustquote gemäß BASEL Regularien unter Berücksichtigung des Veranlagungszeitraum auf die zum Stichtag bestehende Forderung gegenüber der Bank angewendet.

Commercial Papers, SPAR-Anlage, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in der Klasse "*Financial Liabilities measured at Amortised Cost*" zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen

Leasingraten passiviert. Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie, wenn sie nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind, unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cashflows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im SPAR HOLDING AG Konzern grundsätzlich zur Risikoreduzierung, insbesondere zur Reduzierung von Zins- und Währungsrisiken, eingesetzt. Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 zum Fair Value bilanziert. Im Fall von positiven Marktwerten werden die derivativen Finanzinstrumente unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten, im Fall von negativen Marktwerten unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der SPAR HOLDING AG Konzern wendet gegebenenfalls die Vorschriften über die Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 (Hedge-Accounting) zur Sicherung der Fair Values und zukünftigen Cashflows an. Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die als qualifizierte Sicherungsinstrumente innerhalb eines Fair Values Hedges bestimmt wurden oder für die kein qualifizierter Sicherungszusammenhang hergestellt werden konnte (Bewertungskategorie "*At Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading)*"), sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Wertansatz der gesicherten Posten (Grundgeschäft) erfolgt bei Fair Value Hedges unabhängig von deren grundsätzlicher Bewertungsmethode ebenfalls zum Fair Value. Die Ergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, für die eine Cashflows Hedge-Beziehung gebildet werden konnte, werden bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Cashflows Hedge-Rücklage ausgewiesen. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn ein unbedingter, rechtlicher Aufrechnungsanspruch besteht und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch im Falle eines Ausfalls, einer Insolvenz oder eines Konkurses durchsetzbar sein.

51.9 Latente Steueransprüche und Steuerschulden sowie Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12. Danach werden für temporäre Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktiviert.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen, die die passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden.

51.10 Vorräte

Die als Vorräte bilanzierten Handelswaren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten folgt dabei der Durchschnittspreismethode. Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert.

Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern die aus ihrem Verkauf voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

In den Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse (TANN, Regio, Weingut Schloss Fels) sind auch zurechenbare fixe und variable Gemeinkosten enthalten. Nicht mehr verwertbares Vorratsvermögen wird vollständig abgeschrieben.

51.11 Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Posten "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" in der Bilanz umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen, was in der Regel bei einer Restlaufzeit von weniger als 3 Monaten der Fall ist. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen.

51.12 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Kostenersätze für nicht aktivierte Vermögenswerte werden in jener Periode als sonstiger Ertrag erfasst (Ausweis unter "Sonstige Erträge"), in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Bedingungen ab. Zuwendungen der öffentlichen Hand in Bezug auf Vermögenswerte werden zunächst als passive Abgrenzungsposten zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass sie gewährt werden und der Konzern die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllen wird. Anschließend werden diese sonstigen Zuwendungen der öffentlichen Hand planmäßig über den Zeitraum der Nutzungsdauer des Vermögenswertes als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst.

51.13 Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Grund von Einzelzusagen ist der SPAR HOLDING AG Konzern verpflichtet, Pensionszahlungen zu leisten. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise ein für diesen Zweck gebundenes Planvermögen gegenüber.

Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist der SPAR HOLDING AG Konzern zudem verpflichtet, an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen 2 und 12 Monatsbezügen. Auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Italien bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen.

Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die SPAR HOLDING AG Gruppe monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung). Weitere beitragsorientierte Verpflichtungen resultieren aus einzelvertraglichen Pensionszusagen.

Auf Grund kollektivvertraglicher Vereinbarungen ist der SPAR HOLDING AG Konzern verpflichtet, an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 10 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in *IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer* vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt. Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (Neubewertungen) zwischen den planmäßig ermittelten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden im sonstigen Ergebnis in der IAS 19-Rücklage erfasst. Bei dieser Rücklage ist eine spätere Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Der in den Pensions- und Abfertigungsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Dotierung der Verpflichtungen wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses gezeigt.

Ansprüche auf Jubiläumsgelder werden – analog zu den Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen – auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gemäß IAS 19 gebildet, allerdings werden Neubewertungen ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst.

51.14 Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden entsprechend IAS 37 *Rückstellungen* gebildet, wenn rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Dabei wird von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen.

Für angemietete Objekte, die weitervermietet wurden, erfolgt für die Ermittlung der Rückstellung für Mietunterdeckung eine Betrachtung der einzelnen Standorte. Die gleiche Betrachtung gilt auch für weiterbetriebene Standorte, sofern sich aus der aktuellen Unternehmensplanung über die Grundmietzeit eine Unterdeckung für den jeweiligen Standort ergibt. Die Rückstellung wird maximal in Höhe der Unterdeckung bewertet, die sich bei einer möglichen Untervermietung ergibt. Langfristige Rückstellungen, z.B. für Mietunterdeckungen oder Rückbauverpflichtungen, sind mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

51.15 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IAS 37 *Rückstellungen* nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

51.16 Aufwands- und Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann, unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung. Erträge werden zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung oder zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegten Zahlungsbedingungen bewertet, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem eine Leistungsverpflichtung erfüllt ist.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von selbst wie auch von fremd produzierten Gütern, werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsmacht über das Produkt auf den Kunden übergegangen ist. Dies ist grundsätzlich der Zeitpunkt der Übergabe des Produktes an der Kasse.

Umsatzerlöse aus Hauszustellung online bestellter Güter werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsmacht über das Produkt auf den Kunden übergegangen ist. Dies ist grundsätzlich der Zeitpunkt der Übergabe des Produktes bei Lieferung.

Umsatzerlöse aus Verwaltungsleistungen werden in der Regel monatlich realisiert, jene aus Serviceleistungen im Rahmen des Servicepasses zum Zeitpunkt der Durchführung des Service. Umsatzerlöse aus der Vermietung von Gütern (z.B. Fahrräder, Ski) werden zum Zeitpunkt der Laufzeit des Mietverhältnisses realisiert.

Bei Umsatzerlösen aus dem Bereich Immobilien/Einkaufszentren ist betreffend Bauleistungen und Betriebsführung im Einzelfall zu beurteilen, zu welchem Zeitpunkt die Leistungsverpflichtung erfüllt und damit der Umsatzerlös zu realisieren ist. Umsatzerlöse aus Center- und/Facility Management werden über den Zeitraum der Leistungserbringung realisiert.

Bei diversen Rabatt-Aktionen und Kundenbindungsprogrammen (z.B. Treuepunkte und Kundenkarten) wird dem Kunden regelmäßig die Option gewährt, künftig zusätzliche Güter vergünstigt zu erwerben. Dies ist als separate Leistungsverpflichtung zu behandeln. Es ist folglich ein Teil des Transaktionspreises auf das dadurch entstehende wesentliche Recht zuzuordnen und damit abzugrenzen. Die Umsatzrealisierung aus dieser Abgrenzung erfolgt zum Zeitpunkt des Einlösens oder Verfalls des Rechts.

Die Zahlungsverpflichtung des Kunden tritt in der Regel sofort mit Übergabe des Produktes bzw. Erbringung der Dienstleistung ein. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse entsteht aus Barverkäufen, wesentliche Finanzierungs-komponente besteht damit keine. Skonti, Kundenboni und Rabatte vermindern den Transaktionspreis. Derartige variable Preisbestandteile werden sofort als Erlösschmälerungen erfasst. Rückerstattungen aufgrund von Produktrückgaben sind ebenfalls als variabler Preisbestandteil zu behandeln. Auf Basis von Erfahrungswerten wird hierfür eine Umsatzabgrenzung eingestellt.

Für nicht eingelöste Wertgutscheine wird auf Basis von Erfahrungswerten Umsatz für jene Beträge realisiert, die erwartungsgemäß nicht mehr genutzt werden.

In der SPAR HOLDING AG Gruppe bestehen keine Verträge mit Laufzeiten von über einem Jahr.

Zinserträge- bzw. Zinsaufwendungen

Bei allen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten sowie den verzinslichen als zur Veräußerung verfügbar eingestuften finanziellen Vermögenswerten werden Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Diese Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen.

Dividenden

Erträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst. Das ist grundsätzlich der Zeitpunkt, an dem die Anteilseigner die Dividende beschließen.

Mieterträge

Mieterträge werden zeitanteilig erfasst und je nach gewöhnlicher Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften unter den Umsatzerlösen oder den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

51.17 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate geplant und durchführbar sein. Diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppe werden zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und Nettoveräußerungswert angesetzt. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sobald sie als "Zur Veräußerung gehalten" eingestuft sind.

51.18 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgebener Geschäftsbereich ist ein Bestandteil des Konzerngeschäftes, dessen Geschäftsbereich und Cashflows vom restlichen Konzern klar abgrenzt werden können und der einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt.

Eine Einstufung als aufgebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als "Zur Veräußerung gehalten" erfüllt.

Die Gesamtergebnisrechnung des Vergleichsjahres wird so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

Salzburg, am 30. April 2024

Der Vorstand der
SPAR HOLDING AG



KR Hans K. Reisch
Vorstandsvorsitzender



Mag. Markus Kaser
Mitglied des Vorstands



Mag. Paul Klotz
Mitglied des Vorstands



Mag. Marcus Wild
Mitglied des Vorstands

KONZERNLAGEBERICHT

52. Grundlagen des Konzerns

Die SPAR HOLDING AG ist ein zu 100 % privates österreichisches Familienunternehmen mit Sitz in Salzburg und bildet mit ihren Tochterunternehmen den SPAR HOLDING AG Konzern. Der Grundstein des Unternehmens wurde bereits 1954 von Hans F. Reisch gemeinsam mit 100 selbstständigen Kaufleuten in Tirol und Salzburg gelegt. Das Unternehmen hat sich von Beginn an dynamisch entwickelt und ist im Laufe seiner Geschichte zu einem mitteleuropäischen Handelskonzern gewachsen. Noch immer wird der überwiegende Anteil am Mutterunternehmen von den Gründerfamilien gehalten und Mitglieder dieser Familien sind noch heute in der Unternehmensführung vertreten.

Neben dem Mutterunternehmen umfasst die SPAR HOLDING AG Gruppe zum 31. Dezember 2023 64 vollkonsolidierte Tochterunternehmen in insgesamt neun Ländern.

Die Geschäftsaktivitäten des SPAR HOLDING AG Konzerns können in folgende Geschäftsfelder unterteilt werden:

Lebensmittelhandel	<p>Der Lebensmittelhandel bildet seit Beginn an das Kerngeschäft des SPAR HOLDING AG Konzerns. Dazu zählen vor allem der Einzelhandel mit Filialbetrieben (SPAR-Supermarkt, SPAR-Gourmet-Markt, EUROSPAR-Markt, INTERSPAR-Hypermarkt und Maximarkt) und der Großhandel mit selbstständigen SPAR-Kaufleuten auf Franchisebasis (inkl. der SPAR express Tankstellenshops) in Österreich, Norditalien, Kroatien, Slowenien und Ungarn.</p> <p>In Österreich bestehen sechs Zweigniederlassungen (Dornbirn, Wörgl, Marchtrenk, St. Pölten, Graz und Maria Saal), die für die Betreuung und Belieferung der österreichischen SPAR-Standorte in der jeweiligen Region zuständig sind.</p> <p>Onlineshops sind seit über 20 Jahren ein fester Bestandteil des Vertriebsnetzes. In Österreich handelt INTERSPAR in der „Weinwelt“ erfolgreich online mit Weinen und Spirituosen. Der Onlineshop „Haushalt & Freizeit“ bietet über 5.000 Produkte an, dazu zählen Elektrogeräte, Küchensortimente sowie Saisonartikel und im Onlineshop für Lebensmittel stehen in Wien und Salzburg 18.000 Produkte für den täglichen Bedarf zur Auswahl. Auch in Slowenien und Ungarn werden erfolgreich Onlineshops geführt und die E-Commerce-Einzugsgebiete laufend ausgebaut.</p> <p>In den SPAR-eigenen Produktionsbetrieben werden exklusive Produkte von höchster Qualität hergestellt. Zu den Produktionsbetrieben zählen TANN (Fleisch- und Wurstspezialitäten), REGIO (Kaffeerösterei und Teeabpackung), WEINGUT SCHLOSS FELS (Wein und Spirituosen), INTERSPAR Bäckereien (Brot und Gebäck) und SPAR enjoy (Produktion von Convenience Produkten).</p> <p>Zudem ist der SPAR HOLDING AG Konzern als Gastronomiebetreiber tätig und betreibt verschiedene Gastronomie-Standorte wie beispielsweise INTERSPAR-Restaurants, das Mezzanin, Pasta & Café, maxi.restaurants, Café Cappuccinos, SPAR To Go und INTERSPAR To Go sowie Tutto Bene.</p> <p>Mit den selbstständigen Kaufleuten hat die Geschichte von SPAR 1954 begonnen. Sie stellen nach wie vor einen sehr wichtigen Teil von SPAR dar. In Österreich, Norditalien, Slowenien und Ungarn werden Filialen von selbstständigen Kaufleuten geführt. SPAR ist es ein großes Anliegen, diese Tradition auch in Zukunft fortzuführen und Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen.</p> <p>SPAR setzt seit vielen Jahren auf die Entwicklung innovativer Eigenmarken in verschiedenen Qualitäts- und Preisstufen, von S-BUDGET, SPAR-Qualitätsmarke, SPAR enjoy und SPAR Feine Küche über SPAR Vital, SPAR free from, SPAR Veggie, SPAR Natur*pur und SPAR wie früher bis zu SPAR PREMIUM. SPAR-Eigenmarken sind frei von Palmöl, Gentechnik sowie dem Pestizid Glyphosat. Kontinuierlich wird auch der Zucker- und Salzanteil in den Produkten reduziert.</p>
Sportfachhandel	<p>Mit der Multichannel-Sportfachmarktkette Hervis partizipiert der SPAR HOLDING AG Konzern bereits seit über 50 Jahren am Sportfachhandel. Hohe Sortimentskompetenz in den Bereichen Sport und Mode, ein ausgewogenes Serviceangebot, qualifizierte Fachberatung und preisaggressive Angebote zeichnen Hervis aus. Durch die Vernetzung von digitalen Lösungen mit dem</p>

	stationären Handel, wie Click & Collect oder Online-Produktberatung, hat Hervis zukunftsweisende Angebote etabliert. Hervis ist einer der größten österreichischen Sporthändler. Darüber hinaus werden Filialen in Bayern (Deutschland), Kroatien, Rumänien, Slowenien und Ungarn betrieben.
Immobilien / Einkaufszentren	Zur SPAR HOLDING AG Gruppe gehört zudem die SES SPAR European Shopping Centers GmbH, welche im Jahr 2007 als eigenständige Konzerngesellschaft gegründet wurde. Die SES ist zu Österreichs größtem Entwickler, Errichter und Betreiber von Shopping-Centern gewachsen und zählt zu den Top-Entwicklern Europas. Die SES bündelt alle Shopping-Center-Aktivitäten der SPAR HOLDING AG Gruppe. Mittlerweile managt die SES 31 Standorte mit einer verpachtbaren Gesamtfläche von rund 855.000 m ² , dazu zählen Shopping-Center, Quartiere, Retail Parks und eine gemanagte Einkaufsstraße, in Österreich, Norditalien, Kroatien, Slowenien, Ungarn und der Tschechischen Republik. Der Großteil der Einkaufszentren befindet sich im Eigentum der SES, für einige Shopping-Center übernimmt die SES das Center- und Facility-Management und die Vermietung.

Zum Standortportfolio des SPAR HOLDING AG Konzerns zählen derzeit über 3.300 Standorte:

Standorte nach Ländern und Geschäftsfeldern	Lebensmittelhandel	Lebensmittelhandel (SPAR-Kaufleute)	Sportfachhandel	Immobilien / Einkaufszentren	Gesamt
Österreich	891	665	105	18	1.679
Deutschland	0	0	9	0	9
Italien	251	304	0	4	559
Kroatien	138	0	20	1	159
Rumänien	0	0	52	0	52
Slowenien	124	22	21	5	172
Tschechien	0	0	0	1	1
Ungarn	368	273	33	2	676
Gesamt	1.772	1.264	240	31	3.307

Der SPAR HOLDING AG Konzern beschäftigt mittlerweile fast 80.000 Mitarbeiter:innen (mehr als 93.500 inklusive selbstständiger SPAR-Kaufleute), mehr als 40.000 (rund 50.000 inklusive selbstständiger SPAR-Kaufleute) davon allein in Österreich. In Österreich ist SPAR der größte private Arbeitgeber und zeichnet sich schon seit vielen Jahren auch als der größte private Lehrlingsausbildner aus.

53. Überblick über das Geschäftsjahr

Der SPAR HOLDING AG Konzern blickt auf ein erfolgreiches und zugleich herausforderndes Geschäftsjahr 2023 zurück. Die Herausforderungen lagen wie auch in den letzten Jahren besonders in den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und Branchenentwicklungen. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die damit zusammenhängenden Preissteigerungen und eine hohe Inflation in nahezu allen Bereichen, insbesondere der Energiekosten, sowie der Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt und intensive Kollektivvertragsverhandlungen mit folgenden Tarifierungen prägten das Geschäftsjahr des Konzerns.

Die wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen des SPAR HOLDING AG Konzerns im Geschäftsjahr 2023 waren die Unternehmenserwerbe der SILLPARK Shopping Center GmbH mit Jänner 2023 und der I.C.P S.r.l. im September 2023 sowie die Liquidation der HERVIS Sport a móda s.r.o im November 2023 (siehe Anhangangabe 38. *Konsolidierungskreis*).

in TEUR	2023	2022	Abw. in %	Abw. in %-Punkten
Umsatzerlöse*	14.889.954	13.461.067	↑ 10,6	↑ 0,0
Rohgewinn	4.758.065	4.273.619	↑ 11,3	↑ 0,3
Handelsspanne in %	32,0 %	31,7 %	N/A	↑ 0,3
EBITDA	1.113.051	1.064.960	↑ 4,5	↓ 0,4
EBIT	271.150	306.438	↓ 11,5	↓ 0,5
EBT	221.174	263.554	↓ 16,1	↓ 0,5
EAT	168.944	197.380	↓ 14,4	↓ 0,4
Investitionen	695.375	693.583	↑ 0,1	N/A
Eigenkapital	3.386.490	3.240.915	↑ 4,5	↓ 0,4
Eigenkapitalquote in %	37,8 %	38,2 %	N/A	↓ 0,4
Nettoverschuldung	2.441.161	2.485.748	↓ 1,8	N/A
Bilanzsumme	8.956.919	8.480.652	↑ 5,6	↑ 0,0

* das Wechselkursbereinigte Umsatzwachstum liegt bei 10,2 %.

Lebensmittelhandel

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen erschweren im Lebensmittelhandel die Rückkehr zum Normalbetrieb. Nach mehreren außerordentlichen Pandemie Jahren liegt die größte Herausforderung aktuell in der Wettbewerbssituation, die der Inflation geschuldeten Preissteigerungen in allen Bereichen sowie dem Preisdruck, was sich insbesondere auf die Rentabilität des Geschäftsbereichs auswirkt. Dennoch stehen leistbare Einkaufspreise für Konsument:innen und lebbare Verkaufspreise für Lieferanten weiterhin an oberster Stelle für den SPAR HOLDING AG Konzern.

Darüber hinaus schmälert vor allem die Einzelhandelsabgabe in Ungarn das Konzernergebnis im Geschäftsfeld Lebensmittelhandel. Die zudem vorgeschriebenen Preisobergrenzen für bestimmte Grundnahrungsmittel in Ungarn führen zum Teil zu negativen Handelsspannen und die starken Kursschwankungen des Ungarischen Forints schlagen sich im Finanzergebnis nieder. In Italien ist der Wettbewerb im Lebensmittelhandel so stark wie noch nie, sodass man in 2023 sogar mit Marktanteilsinbußen konfrontiert war. Der Fokus lag demnach auf einem preisaggressiven Marktauftritt. Der Umstrukturierungsprozess des Logistikbereichs, der sich mit der Neuausrichtung der Warenwirtschaftssysteme und des Lagers für Produkte aus dem Frischesortiment beschäftigt, wurde vorangetrieben. Die Entwicklungen des Lebensmittelhandels in Österreich, Slowenien und Kroatien ist trotz der herausfordernden Marktsituation sehr erfreulich. In Österreich konnte die Marktführerschaft mit einem Marktanteil von 36,8 % (2022: 36,3 %) weiter ausgebaut werden (*NielsenIQ*, Umsatzbarometer, Dezember 2023). Auch in Slowenien und Kroatien konnte die Marktposition durch gezielte Expansionsstrategie deutlich gestärkt werden. Weitere Highlights im Bereich Lebensmittelhandel waren der Launch der SPAR App sowie zahlreiche Neu- und Wiedereröffnungen von Standorten, wie die Neueröffnungen der INTERSPAR-Hypermärkte in Gänserndorf, Leibnitz, Kukuljanovo (Kroatien) und die Wiedereröffnung des modernisierten INTERSPAR-Standortes im Europark Maribor (Slowenien). Darüber hinaus wurde die vierte Baustufe des Zentrallagers Wels erfolgreich beendet, sodass im Juni 2023 der Vollbetrieb aufgenommen werden konnte.

Das Geschäftsfeld Lebensmittelhandel verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 14,37 Mrd. Euro (2022: 12,93 Mrd. Euro) und damit ein Umsatzwachstum von 11,2 % (wechselkursbereinigt 10,8 %).

Sportfachhandel

Die Herausforderungen in der Branche des Sportfachhandels waren auch im vergangenen Geschäftsjahr deutlich spürbar. Der starke Wettbewerb mit enormem Preisdruck sowie die makroökonomischen Entwicklungen, wie hohe Inflation und die damit in Zusammenhang stehenden Preis- und Energiekostensteigerungen, was auch zum Rückgang des Konsums führte, nachfolgend auf herausfordernde Jahre der Pandemie wirken stark auf Hervis. Im Jahr 2023 mussten daher wichtige Managemententscheidungen für die zukünftige Ausrichtung von Hervis getroffen werden.

Der Rückzug aus dem tschechischen Markt wurde im Jahr 2023 nun formal endgültig abgewickelt und die Tochtergesellschaft liquidiert. Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 hat sich Hervis dazu entschlossen, das Standortportfolio in Deutschland/Bayern deutlich zu reduzieren und mit Ende 2024 voraussichtlich nur mehr drei grenznahe Standorte zu Österreich zu betreiben.

Dieses für Hervis sehr turbulente Geschäftsjahr 2023 führte zu konsolidierten Umsatzerlösen im Geschäftsfeld Sportfachhandel in Höhe von 423,49 Mio. Euro (2022: 454,29 Mio. Euro), wodurch insgesamt ein Umsatzrückgang von 6,8 % verzeichnet wurde (wechselkursbereinigt 7,0 %). Der Umsatzanteil des Online-Geschäftes in der HERVIS Gruppe ist im

Geschäftsjahr 2023 auf 7,0 % zurückgegangen, 2022 lag er bei 7,9 %. Der herausfordernden Situation im Sportfachhandel zum Trotz konnte Hervis im Segment Dienstleistungsumsatz, im Speziellen im Skiverleih und der Kindersaisonski miete um rund 40 % zum Vorjahr wachsen. Der im Geschäftsjahr vorgenommene Abbau von hohen Lagerständen führte infolge zu mehreren Abverkäufen und stark rabattierter Ware. Die Bewertung der Handelswaren zeigte einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf, der im Wesentlichen auf die lange Lagerdauer zurückzuführen ist und infolge zu einer geringeren Handelsspanne führte.

Immobilien / Einkaufszentren

Das Fokusthema im Geschäftsbereich Immobilien / Einkaufszentren war neben den höheren Zinssätzen vor allem die stark gestiegenen Energiekosten, was zum Teil zu nicht verrechenbare Betriebskosten führte. Die angestiegenen Zinssätze prägten das Finanzergebnis. Trotz des schwierigen ökonomischen Umfelds entwickelten sich die Shopping-Center der SPAR HOLDING AG Gruppe im Jahr 2023 sehr gut. Die Besucheranzahl bzw. die Kundenfrequenzen stieg um über 5,2 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die nominellen Umsatzsteigerungen der Shoppartner lagen in diesem Bereich. Besonders gut entwickelte sich die Health und Beauty Branche sowie die Gastronomie.

Das Highlight von 2023 im Geschäftsbereich Immobilien / Einkaufszentren war die Erweiterung des Portfolios um zwei Shopping-Center. Durch den Erwerb von zusätzlichen Anteilen wurde die SPAR HOLDING AG Gruppe zum alleinigen Eigentümer des Shopping-Centers Sillpark in Innsbruck. Darüber hinaus wurde im September das Shopping-Centers Il Grifone in Bassano del Grappa, Italien erworben.

Der Geschäftsbereich Immobilien / Einkaufszentren konnte im Geschäftsjahr 2023 mit konsolidierten Umsatzerlösen in Höhe von 92,79 Mio. Euro (2022: 76,48 Mio. Euro) eine Umsatzsteigerung von 21,3 % erzielen (wechsellkursbereinigt 21,3 %). Die Umsatzerlöse haben sich insbesondere durch die zwei neu in 2023 im Konsolidierungskreis des SPAR HOLDING AG Konzerns dargestellten Shopping-Center (Il Grifone, Italien und Sillpark, Österreich) erhöht. Darüber hinaus haben indexierte Mieterlöse zu einer Umsatzsteigerung geführt.

54. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Bruttoinlandsprodukt (BIP) in % zum Vorjahr	2023	2022
EU	0,5	3,4
Österreich	-0,7	4,8
Italien	0,6	3,7
Kroatien	2,6	6,3
Slowenien	1,3	2,5
Ungarn	-0,8	4,6

Daten der Europäischen Kommission (European Economic Forecast – Winter 2024, Februar 2024)

EU	<p>Im Jahr 2023 erholte sich die EU-Wirtschaft langsamer als erwartet. Das BIP wuchs sowohl in der EU als auch im EU-Euroraum um 0,5 % und lag damit 2,9 %-Punkte unter dem Vorjahreswert. Gebremst wurde das Wachstum von der Straffung der Geldpolitik, der schwachen Auslandsnachfrage sowie der nach wie vor hohen, wenn auch sinkenden Inflationsrate. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) der EU sank 2023 auf 6,3 % (Euroraum: 5,4 %) und lag damit 2,9 %-Punkte unter dem Wert von 2022. Für den nachlassenden Preisanstieg war besonders der starke Rückgang der Energiepreise ausschlaggebend. Das Investitionsvolumen innerhalb der EU schrumpfte 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 %-Punkte auf 1,2 % und die Arbeitslosenquote wird im Vergleich zu 2022, um 0,2 %-Punkte niedriger, mit 6,0 % prognostiziert.</p> <p><i>Euronews, Eine Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Perspektiven Europas, November 2023; Europäische Kommission, European Economic Forecast – Winter 2024, Februar 2024; Europäische Kommission, Winter 2024 Economic Forecast: A delayed rebound in growth amid faster easing of inflation, Februar 2024; Europäische Kommission, Autumn 2023 Economic Forecast: A modest recovery ahead after a challenging year, November 2023.</i></p>
Österreich	<p>Im Gesamtjahr 2023 entwickelte sich die Wirtschaft Österreichs mit einem Rückgang des realen BIP um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr deutlich schwächer als jene der Eurozone (BIP-Wachstum: 0,5 %). Im ersten Quartal 2023 stieg die Wirtschaftsleistung noch real um 2,1 %, daraufhin folgten drei Quartale mit negativen Wachstumsraten. Besonders die Herstellung</p>

von Waren, der Handel sowie der Verkehr verbuchten reale Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Der Konsum privater Haushalte entwickelte sich im Jahr 2023 leicht rückläufig mit einem realen Rückgang von 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus reduzierte sich auch das reale Investitionsvolumen um 0,2 % gegenüber 2022.

2023 lag die HVPI-Inflationsrate in Österreich mit 7,7 % deutlich über dem Durchschnitt im Euroraum (5,4 %) und war fast viermal so hoch wie der EZB-Zielwert von 2,0 %, allerdings wurde ein Rückgang im Vergleich zu Vorjahresinflation von 8,6 % verzeichnet. Im Jänner lag die Teuerung noch bei 11,2 %. Diese sank auf 5,3 % im November und stieg leicht auf 5,6 % im Dezember 2023. Die stärksten Inflationstreiber im Jahr 2023 waren die kräftigen Preisanstiege bei Instandhaltung und Energie, gefolgt von jenen für Restaurants, Hotels sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke. Die höchsten Preissteigerungen gab es bei Gas mit einem Anstieg von 57,8 % und Fernheizung mit 58,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Arbeitslosenquote für 2023 wird mit 6,4 % (in % der Unselbstständigen) prognostiziert und liegt damit um lediglich 0,1 %-Punkte über dem Vorjahreswert. Der Arbeitsmarkt war von einem Rückgang offener Stellen um insgesamt 10,4 % im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet, dennoch lag die Zahl der offenen Stellen deutlich über dem Durchschnittsniveau der vergangenen Jahre.

Die österreichische Exportkonjunktur verzeichnete eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau, mit einem nominellen (sowie realen) Wachstum von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Die stärksten Wachstumsimpulse entstanden aus den Gütergruppen (SITC-Warengliederung) Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge, chemische Erzeugnisse sowie Nahrungsmittel und lebende Tiere.

AMS, Spezialthema zum Arbeitsmarkt – Jahr 2023, Jänner 2024; Europäische Kommission, European Economic Forecast – Winter 2024, Februar 2024; Statistik Austria, Weniger offene Stellen im Jahr 2023, Februar 2024; Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose für Österreich (15.02.2024); Statistik Austria, Inflation bleibt 2023 mit 7,8 % viermal höher als EZB-Zielwert, Jänner 2024; Statistik Austria, Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,7 % zurückgegangen, Februar 2024; WKO, Österreichs Außenhandelsergebnisse, Dezember 2023; WKO, WIFO/IHS: Konjunkturprognose für Österreich, Dezember 2023; WKO, Wirtschafts- und Prognose Österreich, Dezember 2023.

Italien

Im Jahr 2023 wuchs die italienische Wirtschaft um 0,6 % und damit um 3,1 % langsamer als im Jahr 2022 (3,7 %). Das Wachstum wurde hauptsächlich von der Inlandsnachfrage ohne Vorratsveränderungen getragen, wobei Konsum und Investitionen einen gleich großen Beitrag leisteten. Die Nettoauslandsnachfrage lieferte einen leicht positiven Beitrag, während der Beitrag der Vorratsveränderungen negativ war. Auf der Angebotsseite von Waren und Dienstleistungen nahm die Wertschöpfung im Baugewerbe und in vielen Dienstleistungssektoren zu, während sie in der Landwirtschaft und im Bergbau, im verarbeitenden Gewerbe und in der sonstigen Industrie insgesamt zurückging. Das Wachstum der Produktionstätigkeit ging mit einem Anstieg des Arbeitseinsatzes und der Einkommen einher. Die gesamtstaatliche Schuldenquote hat sich bei unveränderter Abgabenbelastung verbessert. Der private Konsum war aufgrund steigender Finanzierungskosten und des Auslaufens der Steuergutschriften für Wohnungsrenovierungen abgeschwächt, was zu einer erheblichen Verlangsamung der Investitionen führte. Die Arbeitslosenquote wird nach aktuellen Prognosen im Jahr 2023 7,6 % betragen.

Die Inflation setzte im Dezember ihren Abwärtstrend fort und sank auf 0,6 % gegenüber 11,6 % im Dezember 2022. Im Durchschnitt des Jahres 2023 stiegen die Preise um 5,7 % (HVPI: 5,9 %), was eine deutliche Verlangsamung gegenüber dem Jahr 2022 mit 8,1 % (HVPI: 8,7 %) bedeutet. Diese Entwicklung wird vor allem durch die nachlassenden Preisanstiege bei Energieerzeugnissen beeinflusst (1,2 %, gegenüber 50,9 % im Jahr 2022). Die Preise für Lebensmittel hingegen beschleunigten ihr durchschnittliches jährliches Wachstum von 8,8 % in 2022 auf 9,8 % im Jahr 2023, obwohl sich der Trend in der zweiten Jahreshälfte abschwächte.

Europäische Kommission, European Economic Forecast – Winter 2024, Februar 2024; Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose für Italien (15.02.2024); Istat, Prezzi al Consumo – Dezember 2023, Jänner 2024; Istat, Pil e Indebitamento AP – Anni 2021-2023, März 2024; Istat, Le Prospettive per l'economica Italiana nel 2023-2024, Dezember 2023.

Kroatien	<p>Die letzten Daten für das vierte Quartal 2023 deuteten auf eine Beschleunigung des realen BIP-Wachstums auf 4,3 % zum Vorjahr an. Die Beschleunigung des realen BIP-Wachstums basiert auf dem privaten Verbrauch, dem Investitionswachstum und der Stabilisierung der Industrieproduktion. Diese Schlüsselvariablen haben das Wachstum im Vergleich zum Durchschnitt des dritten Quartals signifikant erhöht. Das BIP-Wachstum für das gesamte Jahr 2023, beträgt 2,6 %, womit Kroatien weiterhin an der Spitze in der EU liegt. Die durchschnittliche Inflationsrate (HVPI-Inflation) im Jahr 2023 lag mit 8,4 % über der durchschnittlichen Inflationsrate im Euroraum.</p> <p>Die Anzahl der Beschäftigten war im Dezember 2023 um 2,5 % höher als im Dezember 2022 und um 5,1 % höher als im Dezember 2021. Dabei wird ein Teil des Arbeitskräftebedarfs durch verstärkte Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen (außerhalb der Europäischen Union) sowie durch die Beschäftigung von pensionierten Arbeitskräften gedeckt. Im Hinblick auf die Nettolöhne betrug der nominale Lohnzuwachs 12,9 % und der reale Lohnzuwachs 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr (jeweils Jänner bis November), während der Nettolohn im November 2023 gegenüber dem Vorjahr nominal um 15,0 % und real um 9,8 % gestiegen ist.</p> <p><i>Europäische Kommission, European Economic Forecast – Winter 2024, Februar 2024; Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose für Kroatien (15.02.2024); Kroatischer Arbeitgeberverband, Fokus Tjedna – Glavnog Ekonomista, Februar 2024; Raiffeisen Bank, RBAnalyze: Optimizam na krilima potrošnje, Februar 2024.</i></p>
Slowenien	<p>Das reale BIP dürfte im Jahr 2023 um 1,3 % und damit langsamer als in 2022 (2,5 %) gestiegen sein. Die Verlangsamung des Wachstums wurde durch einen Rückgang der Kaufkraft der privaten Haushalte bei hoher Inflation, strengere Finanzierungsbedingungen aufgrund einer drastischen Straffung der Geldpolitik, eine teilweise Rücknahme der fiskalischen Unterstützung und einen Rückgang der Auslandsnachfrage verursacht. Das Wachstum in Bauinvestitionen erholte sich, die Investitionen in Maschinen und Anlagen waren jedoch rückläufig. Ein positiver Beitrag der Nettoexporte ist auf das stärkere Nachlassen der Importe und einen schwächeren Rückgang der Exporte zurückzuführen. Aktuelle Daten zeigen eine ansteigende Beschäftigungsquote sowie eine Abschwächung der Arbeitslosenquote für das Jahr 2023.</p> <p>Die monatliche Inflation ging im Dezember 2023 real auf 4,2 % zurück und hat sich damit im Vergleich zum Dezember 2022 (10,3 %) mehr als halbiert. Die durchschnittliche Inflationsrate auf Basis des harmonisierten Verbraucherpreisindex liegt für 2023 bei 7,2 % und ging im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % zurück. Der Preisanstieg für alle wichtigen Verbrauchergruppen verlangsamte sich zwar, überschreitet jedoch noch immer deutlich das Vorpandemieniveau. Im Vergleich zum Jahresbeginn haben vor allem der geringere Preisanstieg bei Lebensmitteln und die niedrigeren Energiepreise zur Mäßigung der Inflation beigetragen.</p> <p><i>Europäische Kommission, European Economic Forecast – Winter 2024, Februar 2024; Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose für Slowenien (15.02.2024); IMAD, Spring Forecast of Economic Trends 2024, Februar 2024; IMAD, Spring Forecast of Economic Trends 2024 – Statistical Appendix, Februar 2024; IMAD, Slovenian Economic Mirror 1/2024, Jänner 2024.</i></p>
Ungarn	<p>Ungarn konnte im Jahr 2023 ein BIP von 196,5 Mrd. Euro erreichen. Dies entspricht einem Rückgang von 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Haushaltsdefizit erreichte -6,5 % des BIP. Die Inflation erreichte im Jahr 2023 einen Wert von 17,6 % (HVPI: 17,0 %). Den höchsten Anstieg verzeichnete die Teuerung von Lebensmittel mit 25,9 % noch vor dem Preisanstieg von 22,1 % bei Elektrizität, Gas und anderen Brennstoffen, der vor allem durch den Ukraine-Krieg weiter in die Höhe getrieben wurde. Gekoppelt mit den hohen Lebensmittelpreisen ging die Kaufkraft der privaten Haushalte deutlich zurück. Das Investitionsvolumen sank insgesamt um 8,5 % gegenüber dem Vorjahr.</p> <p>Der durchschnittliche HUF/EUR Währungskurs war 382 HUF/ EUR. Eine erhebliche Stärkung des Währungskurses von über 400 bis 370 HUF/EUR in den ersten Monaten ermöglichte der Ungarischen Nationalbank einen schnellen Leitzinssenkungszyklus von 18 % auf 10,75 % bis Ende 2023. Im Vordergrund der Wirtschaftspolitik stand die Förderung des Wachstums, vor allem durch subventionierte Darlehensprogramme für Unternehmen. Es gibt weiterhin Unsicherheiten bei der Gewährung von EU-Subventionen für Ungarn, da aktuell rund 2/3 der Mittel eingefroren und an bestimmte Meilensteine und zukünftige Aktionen gebunden sind.</p>

Die Arbeitslosenquote lag in den letzten 5 Jahren bei ca. 4,0 %. Allerdings kämpft Ungarn stark mit der Abwanderung von jungen, gut qualifizierten Arbeitskräften. Im Jahr 2023 stiegen sowohl der durchschnittliche Verdienst (brutto und netto) einschließlich Steuervorteile um 14,2 %, während die Reallöhne im Vergleich zu 2022 um 2,9 % gesunken sind. Im Dezember 2023 stieg der durchschnittlichen Bruttoverdienste um 16,4 %, die Nettoverdienste um 16,3 % und die Reallöhne um 10,3 % im Vergleich zum Dezember 2022.

KSH, Prices increase by 5.5% in December and by 17.6% on average in 2023, Jänner 2024; *KSH*, Investments decreased by 3.0% in the 4th quarter of 2023, Februar 2024; *KSH*, Unemployment rate at 4.2%, Jänner 2024; *KSH*, Average gross earnings amount to HUF 655,600 in December 2023, 16.4% higher than a year earlier, Februar 2024; *KSH*, Economic activity stagnated in the fourth quarter of 2023, unchanged from 1 in the previous quarter and 2 compared to the fourth quarter of 2022, March 2024; *Telex*, European Commission releases € 10 billion for Hungary, Dezember 2023; *Portfolio*, Die MNB ist sehr daran interessiert, die Zinsen zu senken, sie könnte sogar noch stärker Gas geben, Dezember 2023.

55. Branchenentwicklung

Lebensmittelhandel Österreich	<p>Im Jahr 2023 verzeichnete der österreichische Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz; inkl. Tankstellen) gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein nominelles Umsatzplus von 3,0 %. Real (preisbereinigt) entspricht dies einem Rückgang um 3,4 %. Der deutliche Unterschied zwischen nominellen und realen Umsätzen resultiert primär aus dem starken, vor allem inflationsbedingten Anstieg der Lebensmittelpreise. Insgesamt stieg der Umsatz im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel (Lebensmittel, Getränke und Tabak) um 8,3 % bei einer Inflationsrate von 7,8 % (Veränderung VPI auf nationaler Berechnungsgrundlage). Das Absatzvolumen ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 % zurück.</p> <p>Während sich aufgrund der Teuerungen im Großteil Europas eine Entwicklung hin zu Marktanteils gewinnen der Diskonter abzeichnete, gewannen in Österreich die stärksten Vollsortimenter, was vor allem auf das breite und günstige Eigenmarkensortiment zurückzuführen ist. SPAR konnte sich lt. NielsenIQ-Jahresergebnis mit einem Marktanteil von 36,8 % erneut die Marktführerschaft in Österreich sichern. Mit einem Anstieg von 0,5 %-Punkten im Vergleich zum Vorjahr ist SPAR in Österreich auch erneut Wachstumssieger.</p> <p><i>Key Account</i>, Vollsortimenter dominierten das Jahr der hohen Preise, Februar 2024; <i>Statistik Austria</i>, Jahresumsatz des Einzelhandels 2023 real im Minus, Februar 2024; <i>WKO, WIFO/IHS</i>: Konjunkturprognose für Österreich, Dezember 2023.</p>
Lebensmittelhandel Länder	<p>In den Ländern Italien, Kroatien, Slowenien und Ungarn zeigt sich ein ähnliches Bild wie in Österreich. Im Lebensmittelhandel ist eine deutliche Umsatzsteigerung, getrieben durch die inflationsbedingt hohen Lebensmittelpreise erzielt worden. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungen wurde in Italien und Slowenien ein realer Umsatzrückgang, in Ungarn und Kroatien ein Anstieg des Absatzvolumens verzeichnet. Der Wettbewerbsdruck erhöht sich laufend und Marktkonsolidierungen finden statt. SPAR befindet sich in allen vier Ländern unter den drei umsatzstärksten Lebensmittelhändlern. In Norditalien und Kroatien ist SPAR auf Platz drei, in Ungarn und in Slowenien sogar auf Platz zwei.</p> <p>In Kroatien trat mit 1. Juli 2023 das Sonntagsöffnungsverbot für Geschäfte in Kraft. Demnach dürfen Geschäfte grundsätzlich nur noch 16 Sonntage im Jahr öffnen. Händler:innen können allerdings die Sonntage selbst wählen, an denen sie ihre Geschäfte öffnen. Geschäfte an Bahnhöfen, Busbahnhöfen und Flughäfen, Häfen und Yachthäfen, Schiffen, Tankstellen, Campingplätzen, in Krankenhäusern, Hotels und kulturellen Einrichtungen dürfen ohne Restriktionen öffnen. In 2023 gab es für Händler:innen, die unter diese Neuregelung fallen, rund 29 Verkaufstage weniger als im Jahr 2022. Mit einem Maßnahmenpaket gegen die Inflation beschloss die kroatische Regierung, Strom- und Gaskosten zu subventionieren und dadurch die Preise nicht zu erhöhen. Außerdem wurden Preisbeschränkungen für 30 Grundnahrungsmittel im Rahmen des Maßnahmenpakts eingeführt.</p> <p>In Ungarn hat die Regierung im Februar 2022 beschlossen, in die Marktpreise von gewissen Produkten einzugreifen, um der sehr hohen Inflation entgegenzuwirken. Es wurden Preisober-</p>

grenzen für definierte Warengruppen im Bereich Lebensmittel festgelegt. Diese Price-Cap-Regelung endete im Juli 2023 nach 17 Monaten und wurde durch eine neue Regelung über Pflichtaktionen ersetzt. Für bestimmte Warengruppen musste der Verkaufspreis um 15 % gesenkt werden. Als Basis wird der niedrigste Preis, der in den 30 Tagen vor der Aktion angewendet wurde, verwendet. Diese Maßnahmen bedeuten weiterhin eine markante dauerhafte Belastung des Rohergebnisses im Lebensmittelhandel und führen zu teilweisen negativen Handelsspannen. Außerdem wurde eine Website von der Regierung eingerichtet, auf denen die Preise von sechs verschiedenen Lebensmittelhändlern überwacht und verglichen werden können. Der Höchstsatz der Einzelhandelsabgabe war in 2023 auf 4,1 % erhöht worden. Die Bemessungsgrundlage ist weiterhin der Nettoumsatz ohne Abzug von Aufwendungen.

In Slowenien wurde im Jahr 2022 eine Website für Konsument:innen eingerichtet auf der sie zwischen September 2022 und Dezember 2023 täglich die Preise von 17.000 Produkten in den Onlineshops slowenischer Lebensmitteleinzelhändler vergleichen konnten und darüber hinaus Ergebnisse der 14-tägigen Preisvergleiche in den stationären Lebensmittelgeschäften fanden. Der Preisvergleich wurde in 2024 eingestellt.

In Italien hat die Regierung die Aktion „Trimestre Anti-Inflazione“ (Anti-Inflations-Quartal), eine Initiative der Regierung zur Eindämmung der Preiserhöhungen und Förderung der Kaufkraft, eingeführt. Teilnehmende Unternehmen verpflichteten sich im vierten Quartal 2023 insbesondere Produkte des täglichen Bedarfs dauerhaft vergünstigt anzubieten.

Ministerium für Land- und Forstwirtschaft und Ernährung, Website www.primerjaj-cene.si; Ministerium für Unternehmen und Made in Italy, Trimestre anti-inflazione - Cos'è, 2023; Index, Shops denken nicht nur an verpflichtende Aktionen, Juli 2023; Daily News Hungary, Price cap scheme ends after 17 months, significant price drops come in Hungary, Juli 2023; WKO, Ungarn verhängt neue Sondersteuern für Unternehmen in zahlreichen Branchen, Jänner 2024; Jutarnji, 'Ograničavamo cijene ovih 30 osnovnih proizvoda, svi će biti označeni posebnim logom', September 2023.

Sportfachhandel

Der Sportfachhandel in Mitteleuropa, aber insbesondere in Österreich, hat während der Pandemie eine Sonderkonjunktur erlebt. In dieser Zeit herrschten teils massive Lieferkettenprobleme für beispielsweise Fitnessgeräte, Räder und Tourenski, Tischtennistische sowie für Teile aus dem Outdoorsortiment (für vor allem Skibergsteigen im Winter und Wandern/Klettern im Sommer).

Räder, insbesondere E-Bikes, waren sofern verfügbar bis Anfang 2022 Wachstumstreiber. Speziell Fahrräder (E-Bikes, Gravel-Bikes) wurden zum Teil, aufgrund von Lieferkettenproblemen, erst deutlich verspätet bis Anfang 2023 geliefert.

Insgesamt wurde für 2022 und 2023 aus „Sicherheitsgründen“ branchenweit einerseits mehr Ware bestellt, andererseits lief die Produktionen der Lieferanten auf Hochtouren, was die Läger ab Mitte 2022 bis weit in das Jahr 2023 bei Händlern und Lieferanten massiv ansteigen ließ.

Die zunehmend geopolitische Instabilität (der nachhaltige Krieg in der Ukraine, im zweiten Halbjahr das Aufflammen des Nahost-Konfliktes), die daraus steigenden Energiekosten und Lebensmittelpreise sowie hohe Zinssätze führten zu einem Rückgang des privaten Konsums und stellte die gesamte Sporthandelsbranche vor extreme Herausforderungen. Der schwache Konsum gepaart mit hohen Lagerständen aus dem Vorjahr führte zum Teil zu übervollen Lägern, und trübte die Aussichten im Jahr 2023 deutlich, vor allem weil der Markt auch sonst keine positiven Impulse lieferte.

Infolge erhöhte sich auch der Wettbewerbsdruck. Laufende Insolvenzverfahren (beispielsweise Zentralsport Österreich, SportScheck) zeichneten das Jahr 2023 und eine starke Konkurrenz führte zu weiteren Konsolidierungen und Marktanteilsverschiebungen.

Der Sparteinzelhandel verzeichnete in Österreich im Vergleich zum Vorjahr einen nominellen Umsatzrückgang von 1,0 %. Bereinigt um die durchschnittlichen Preissteigerungen entspricht dies einem realen Rückgang von 4,4 % im Geschäftsjahr. Insgesamt um 100 Mio. Euro auf 2,28 Mrd. Euro sank der Umsatz der österreichischen Sporthändler. Im Vergleich zur gesamten Einzelhandelsbranche hat sich der Sparteinzelhandel zwar nominell besser entwickelt, die Teuerung hat jedoch real zu einem noch höheren Rückgang geführt.

Immobilien / Einkaufszentren

Auch 2023 wirkten sich die ökonomischen Unsicherheiten und die Teuerungen dämpfend auf die Vertrauenswerte im Einzelhandel aus. Im Jahr 2023 hat die Inflation die Umsätze des Einzelhandels real ins Minus gedrückt. Der Handel mit Nicht-Lebensmitteln verbuchte im Vergleich zum Vorjahr sowohl nominell als auch real ein Minus. Der Einzelhandel mit Lebensmittel erwirtschaftete zwar ein nominelles Umsatzplus im Vergleich zum Vorjahr, real bedeutet das ebenso einen Umsatzrückgang. Auch der Versand- und Internethandel ist nach starken Wachstumsjahren massiv eingebrochen. Speziell in Österreich konnte bedingt durch die hohe Inflation keine reale Erhöhung der Umsätze in der Einzelhandelsbranche verzeichnet werden.

Viele Insolvenzen und Marktaustritte von Einzelhändlern zeichnete das Jahr 2023, speziell im mittelpreisigen Modesegment ging der stationäre Handel stark zurück. Leerflächen wurden oft mit Diskont-Konzepten nachbesetzt. Das Luxus-Segment zeigte sich weniger betroffen von der schlechte Konsumententwicklung. Die Teuerung beeinflusste auch die Gastronomie stark. Restaurantbetreiber leiden unter den hohen Kosten des Wareneinsatzes und unter schon notorischen Personalmangel. Die Systemgastronomie mit ihren effizienten Abläufen erweist sich als resilienter.

Die stark gestiegenen Baukosten wirken sich weiterhin auf das Neuerrichtungsvolumen aus. Es wird immer schwieriger rentable Projekte zu entwickeln. Die Errichtungskosten und Erlösmöglichkeiten entwickeln sich in unterschiedliche Richtungen. In Österreich kommt die Erschwernis der Erlangung neuer Bebauungsgenehmigungen bzw. Widmungen hinzu.

Die hohen ökonomischen Unsicherheiten und das hohe Zinsniveau beeinflussten auch den Immobilien-Transaktionsmarkt massiv. Das Investmentvolumen, das im Jahr 2023 in Gewerbeimmobilien geflossen ist, ist stark eingebrochen. In Europa wurde nur die Hälfte des Immobilientransaktionsvolumens dieser Assetklasse gegenüber dem Vorjahr gehandelt. Österreich steht mit diesem Ergebnis im europäischen Vergleich aber relativ gut dar. Hier entspricht der Rückgang etwa einem Drittel.

WKO, Der österreichische Handel: Jahresbilanz 2023 sowie aktuelle Herausforderungen und Ausblick auf 2024, Februar 2024; *CBRE Research*, Österreich Real Estate Market Outlook 2024, Februar 2024; *Statistik Austria*, Jahresumsatz des Einzelhandels 2023 real im Minus, Februar 2024.

56. Darstellung der Lage

Ertragslage

Umsatzentwicklung Konzern in TEUR	2023	2022	Abw. in %
Lebensmittelhandel	14.373.671	12.930.291	↑ 11,2
Sportfachhandel*	423.492	454.294	↓ 6,8
Immobilien / Einkaufszentren**	92.791	76.482	↑ 21,3
Umsatzerlöse	14.889.954	13.461.067	↑ 10,6

* Umsätze aus 2022 enthalten rund 9,45 Mio. Euro aus Hervis Tschechien (Liquidation in 2023)

** Umsätze aus 2023 enthalten rund 7,25 Mio. Euro aus erworbenen Tochterunternehmen

Die konsolidierten Umsatzerlöse des SPAR HOLDING AG Konzerns konnten um 10,6 % auf 14,89 Mrd. Euro (2022: 13,46 Mrd. Euro) gesteigert werden. Ohne Wechselkurseffekte erhöhten sich die konsolidierten Umsatzerlöse um 10,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Lebensmittelhandel	Umsatzentwicklung Lebensmittelhandel in TEUR	2023	2022	Abw. in %
	Österreich	7.991.121	7.307.836	↑ 9,4
	Italien	2.206.337	2.073.774	↑ 6,4
	Kroatien	913.626	754.097	↑ 21,2
	Slowenien	1.073.069	945.507	↑ 13,5
	Ungarn	2.189.518	1.849.077	↑ 18,4
	Umsatzerlöse	14.373.671	12.930.291	↑ 11,2

Im Geschäftsfeld Lebensmittelhandel konnte ein Umsatzwachstum von 11,2 % (wechselkursbereinigt 10,8 %) erzielt werden. Die höchsten Umsatzzuwächse wurden in Kroatien mit 21,2 % und Ungarn mit 18,4 % (wechselkursbereinigt: 15,6 %), gefolgt von Slowenien mit 13,5 % verzeichnet. Die Umsatzerlöse in Österreich erhöhten sich um 9,4 %, während sie in Italien um 6,4 % gesteigert werden konnten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 55,6 % des Umsatzes im Geschäftsfeld Lebensmittelhandel in Österreich erzielt.

Umsatzzuwächse wurden einerseits durch inflationsbedingte Verkaufspreissteigerungen und andererseits durch Mengensteigerungen auf bestehenden aber vor allem auf erweiterten Flächen verzeichnet. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden zahlreiche Neueröffnungen, Modernisierungen und Standorterweiterungen umgesetzt und damit eine nachhaltige Wachstums- und Innovationsstrategie realisiert. Die intensive Rabatt- und Aktionspolitik wurde weiterhin beibehalten und mit Einführung der SPAR App im August sogar erweitert.

Sportfachhandel	<p>Die Herausforderungen der Gesamtbranche schlagen sich auch in den konsolidierten Umsatzerlösen von Hervis nieder. Einige Standorte wurden im vergangenen Geschäftsjahr geschlossen, Neueröffnungen kamen hinzu. Die Modernisierung von bestehenden Standorten wurde ungehindert fortgeführt. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wurde im vergangenen Geschäftsjahr auch die Aktionspolitik angepasst und vor allem mit zahlreichen Online-Deals wie dem „Super Sunday“, „Weekend Deals“ und dem „Late Night Shopping“ weiter ausgebaut.</p> <p>Das Geschäftsfeld Sportfachhandel verzeichnete insgesamt einen Umsatzrückgang in Höhe von 6,8 % (wechselkursbereinigt 7,0 %). Trotz der schwierigen Marktherausforderungen konnte Hervis Kroatien ein Umsatzwachstum von 10,5 % erzielen und trug in 2023 insgesamt 27,01 Mio. Euro (2022: 24,45 Mio. Euro) zum Gesamtumsatz von Hervis bei. Das Umsatzwachstum von Hervis Deutschland in Höhe von 3,3 Mio. Euro und damit 19,8 % ist einerseits auf die Abverkäufe der geschlossenen bzw. zu schließenden Standorte und andererseits auf Flächen-erweiterungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen. In den anderen Hervis-Ländern wurden Umsatzrückgänge zwischen 2,8 % und 7,9 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Etwa 54,3 % der Umsatzerlöse von Hervis wurden in Österreich erwirtschaftet.</p>
-----------------	---

Immobilien / Einkaufszentren	<p>Der Geschäftsbereich Immobilien / Einkaufszentren erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein Umsatzwachstum von 21,3 % (wechselkursbereinigt 21,3 %). Im Geschäftsjahr gab es indexbasierte Mietpreisanpassungen. Die Aufwandssteigerungen, insbesondere bei den Betriebskosten, die im Wesentlichen auf die massiven Preiserhöhungen für Energie zurückzuführen sind, konnten nicht zur Gänze weiterverrechnet werden, da auch Shoppartner:innen von der Teuerung betroffen waren und diese nur bedingt an Kund:innen weitergeben konnten. Darüber hinaus haben sich die konsolidierten Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs durch die zwei neu in 2023 im Konsolidierungskreis des SPAR HOLDING AG Konzerns dargestellten Shopping-Center (Il Grifone, Italien und Sillpark, Österreich) erhöht.</p>
------------------------------	---

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	2023	in %	2022	in %	Abw. in %	Abw. in %-Punkten
Umsatzerlöse	14.889.954	100,0	13.461.067	100,0	↑ 10,6	↑ 0,0
Wareneinsatz	-10.131.889	-68,0	-9.187.448	-68,3	↑ 10,3	↓ 0,3
Rohgewinn	4.758.065	32,0	4.273.619	31,7	↑ 11,3	↑ 0,3
Sonstige Erträge	721.098	4,8	661.822	4,9	↑ 9,0	↓ 0,1
Personalaufwand	-2.397.609	-16,1	-2.177.403	-16,2	↑ 10,1	↓ 0,1
Sonstige Aufwendungen	-1.968.503	-13,2	-1.693.078	-12,5	↑ 16,3	↑ 0,7
EBITDA	1.113.051	7,5	1.064.960	7,9	↑ 4,5	↓ 0,4
Abschreibungen und Wertminderungen	-841.901	-5,7	-758.522	-5,6	↑ 11,0	↑ 0,1
EBIT	271.150	1,8	306.438	2,3	↓ 11,5	↓ 0,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	6.560	0,0	5.919	0,0	↑ 10,8	↑ 0,0
Finanzerträge	49.296	0,3	40.242	0,3	↑ 22,5	↑ 0,0
Finanzaufwendungen	-105.832	-0,6	-89.045	-0,6	↑ 18,9	↑ 0,0
EBT	221.174	1,5	263.554	2,0	↓ 16,1	↓ 0,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-52.230	-0,4	-66.174	-0,5	↓ 21,1	↓ 0,1
EAT	168.944	1,1	197.380	1,5	↓ 14,4	↓ 0,4

Rohgewinn / Handelsspanne

Der Rohgewinn konnte in 2023 um 484,45 Mio. Euro und damit um 11,3 % gesteigert werden. Die Handelsspanne lag bei 32,0 % (2022: 31,7 %) und erhöhte sich somit um insgesamt 0,3 %-Punkte.

In einigen Ländern wurden inflationsbedingte Preisfixierungen für bestimmte Produkte und Produktgruppen gesetzlich verankert, was zum Teil sogar zu negativen Handelsspannen führte. Darüber hinaus wurde in Ungarn von staatlicher Seite die Aktionspolitik zum Teil reguliert, indem bestimmte Produkte stark vergünstigt und teilweise unter dem Einkaufspreis angeboten werden müssen. In mehreren Ländern wurden die Preise für definierte Produkte auf Webseiten der Regierung in regelmäßigen Zeitabständen veröffentlicht, um Kund:innen einen direkten Preisvergleich zu ermöglichen.

Die Bewertung der Handelswaren von Hervis zeigte einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf, der im Wesentlichen auf die lange Lagerdauer und infolge veraltete Waren zurückzuführen ist und das Rohergebnis im Sportfachhandel im Vergleich zum Vorjahr deutlich schmälerte.

SPAR als Lebensmittel- und Sportfachhändler und somit als Bindeglied zwischen Lieferanten und Konsument:innen sowie als Produzent befindet sich aktuell in einer herausfordernden Situation. Die vor allem durch die Inflation bedingten Preiserhöhungen in den Bereichen Energie und Rohstoffe erhöhen Produktionskosten, Logistik- und Transportkosten und folglich auch die Einkaufspreise. Dies wirkt sich wiederum auf die Handelsspanne aus.

Die SPAR Gruppe als wichtiger Nahversorger in fünf Ländern sieht es als ihre vorrangige Aufgabe, die Verkaufspreise für Konsument:innen leistungsfähig und gleichzeitig die Einkaufspreise für Lieferanten leistungsfähig zu halten, was seit dem Jahr 2022 aufgrund mehrerer Teuerungswellen eine große Herausforderung darstellt. In diesen Zeiten ist die schlagkräftige und offensive Aktionspolitik von SPAR vor allem für einkommensschwächere Konsument:innen wichtiger als je zuvor. Zahlreiche Aktionen wurden auch in 2023 beispielsweise mit den SPAR-Rabattmarkern zum Sammeln, den Tip-on-Aktionen (25 %-Rabattkleber) und den SPAR-Gutscheinheften sowie der Dauertiefpreis-Garantie IMMER BILLIG umgesetzt.

Personalaufwand	<p>Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 10,1 % erhöht. Ein wesentlicher Teil des Anstiegs entsteht durch inflationsbedingte außerordentlich hohe Tarifanpassungen in fast allen Ländern sowie durch die Anhebung von Mindestlöhnen. Darüber hinaus stieg der Personalbedarf aufgrund von Flächenerweiterungen im Lebensmittelhandel. Bezogen auf den Umsatz ergab sich zum 31. Dezember 2023 eine Personalkostenquote von 16,1 % (2022: 16,2 %).</p>
Finanzergebnis	<p>Aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen in den Gesellschaften des SPAR HOLDING AG Konzerns, kommt es regelmäßig zu erfolgswirksamen Bewertungseffekten, die vorwiegend im Finanzergebnis dargestellt sind.</p> <p>Die wesentlichste Ergebniswirkung 2023 stammt aus der Bewertung von Mietvereinbarungen in Ungarn, die Euro- oder Schweizer Franken-basiert abgeschlossen sind. Während der Konzernstichtagskurs per 31.12.2022 noch bei 400,85 HUF:1 Euro lag, sank dieser zum 30.6.2023 auf 371,93 HUF:1 Euro und stieg per 31.12.2023 auf 382,80 HUF:1 Euro. Im Geschäftsjahr führte die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu einem Kursgewinn in Höhe von 10,25 Mio. Euro (2022 Kursverlust: 20,12 Mio. Euro).</p> <p>Die unrealisierten Kursgewinne aus finanziellen Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 3,07 Mio. Euro (2022 Kursverluste: 3,62 Mio. Euro). Darüber hinaus wurden 0,4 Mio. Euro an Kursgewinnen im Geschäftsjahr realisiert (2022 Kursverluste: 0,7 Mio. Euro).</p> <p>Der hohe Anstieg der Zinssätze führte im Geschäftsjahr zu wesentlich höheren Zinserträgen und Zinsaufwendungen und damit zu außerordentlichen Ergebniseffekten im Finanzergebnis. Dies betrifft sowohl Bankzinsen, Zinserträge aus Finanzierungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen, Zinsaufwendungen aus Commercial Papers, SPAR-Anlage und Leasingverbindlichkeiten sowie aus der Bewertung von Personalrückstellungen.</p>
Ergebnisentwicklung	<p>Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag zum Bilanzstichtag bei 1,11 Mrd. Euro (2022: 1,07 Mrd. Euro) und erhöhte sich damit um 4,5 %. Die EBITDA-Marge hingegen schmälerte sich um 0,4 %-Punkte auf 7,5 %. Das operative Ergebnis vor Steuern (EBIT) betrug 271,15 Mio. Euro (2022: 306,44 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung des Finanzerfolges betrug das Ergebnis vor Steuern (EBT) 221,17 Mio. Euro (2022: 263,55 Mio. Euro), was einer EBT-Marge von 1,5 % entspricht (2022: 2,0 %).</p> <p>Das relative geringe Wachstum des operativen Konzernergebnisses (EBITDA) ist auf wenige wesentliche Kernthemen zurückzuführen. Im Sportfachhandel führte die schwache Umsatzentwicklung sowie der zusätzliche Wertminderungsbedarf auf Waren zu rückläufigen Rohgewinnen sowie zu einem teilweisen Rückgang der Handelsspanne. Die Hervis-Gruppe verbuchte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag im zweistelligen Millionenbereich, was infolge zu einer Schmälerung des Ergebnisses des SPAR HOLDING AG Konzern führt. Darüber hinaus haben vor allem inflationsbedingt gestiegene sonstigen Aufwendungen sowie die ungarische Einzelhandelsabgabe das EBITDA des SPAR HOLDING AG Konzerns belastet.</p> <p>Die Aufwendungen für Betriebskosten haben sich mit einer Erhöhung von 50,3 % mehr als verdoppelt. Die Absolutsteigerung um 197,02 Mio. Euro macht mehr als zwei Drittel der Gesamtveränderung der sonstigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr aus. Die darin enthaltenen Energiekosten sind um über 70 % gestiegen, was überwiegend auf die massiven Strompreiserhöhungen zurückzuführen ist. Insgesamt haben sich die sonstigen Aufwendungen im Vergleich zu 2022 um 275,43 Mio. Euro und damit um 16,3 % erhöht. In Relation zu den Umsatzerlösen betragen die sonstigen Aufwendungen 13,2 % (2022: 12,5 %).</p> <p>Die sonstigen Aufwendungen enthalten zudem die ungarische Einzelhandelsabgabe, die im Geschäftsjahr 2023 rund 76,1 Mio. Euro (2022: 68,0 Mio. Euro) betrug und damit um 12,0 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Die Erhöhung des Umsatzes von SPAR Ungarn, die durch gesetzlichen Preisfixierungen bzw. Pflichtaktionen limitiert wurde und durch allgemein niedrige Gewinnmargen im Lebensmittelhandel begrenzt ist, konnte diese zusätzliche Belas-</p>

tung aus der Einzelhandelsabgabe in Kombination mit den außerordentlich hohen Energiekosten sowie den Effekten aus dem volatilen HUF/Euro-Kurs und den angestiegenen Zinssätzen nicht kompensieren, was sich infolge auch im Konzernergebnis niederschlägt.

Trotz der herausfordernden Marktsituation blickt der SPAR HOLDING AG Konzern auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die langfristige Absicherung und positive Weiterentwicklung des Unternehmens spiegeln sich in den Marktanteilen, den guten Rentabilitätskennzahlen, der stabilen Vermögenslage und der gesicherten Finanzlage wider.

Vermögenslage

Expansion, Modernisierung, Strukturverbesserung und Innovation in allen Geschäftsfeldern sind Grundlagen der definierten Wachstums- und Innovationsstrategie, die sich in der Vermögenslage des Konzerns widerspiegelt. Mit einem Investitionsvolumen von über 690 Mio. Euro (exkl. Nutzungsrechte) und der zeitnahen Umsetzung geplanter Projekte hat der SPAR HOLDING AG Konzern wie schon in den Vorjahren gezeigt, dass er am Expansionskurs festhält. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 695,38 Mio. Euro (2022: 693,58 Mio. Euro) in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert (exkl. Nutzungsrechte). Die Zugänge zu Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien aus den Unternehmenserwerben betragen insgesamt 102,23 Mio. Euro. Rund 54,6 % des gesamten Investitionsvolumens entfiel auf Österreich.

In nachfolgender Tabelle befinden sich ausgewählte Bilanzposten der langfristigen Vermögenswerte.

Buchwerte in TEUR	2023	in %	2022	in %	Abw. in %	Abw. in %-Punkten
Geschäfts- oder Firmenwerte	78.889	0,9	78.926	0,9	↓	0,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	106.783	1,2	92.266	1,1	↑	15,7
Sachanlagen	4.331.729	48,4	4.150.167	48,9	↑	4,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	433.210	4,8	372.452	4,4	↑	16,3
Summe	4.950.611	55,3	4.693.811	55,3	↑	5,5
Bilanzsumme	8.956.919	100,0	8.480.652	100,0	↑	5,6

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien machte mit 4,95 Mrd. Euro (2022: 4,69 Mrd. Euro) einen Anteil von 55,3 % der Bilanzsumme aus (2022: 55,3 %).

Finanzlage

Aus Sicht des Unternehmens ist die Absicherung des mittel- und langfristigen Finanzierungsbedarfs des SPAR HOLDING AG Konzerns auf Grund liquider Mittel in ausreichender Höhe und Liquiditätsreserven in Form von ungenutzten Kreditlinien nachhaltig gegeben.

in TEUR	2023	in %	2022	in %	Abw. in %	Abw. in %-Punkten
Finanzmittelbestand	621.951	6,9	373.435	4,3	↑	66,6
Eigenkapital	3.386.490	37,8	3.240.915	38,2	↑	4,5
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.063.112	34,3	2.859.183	33,7	↑	7,1
Nettoverschuldung	2.441.161	N/A	2.485.748	N/A	↓	1,8
Bilanzsumme	8.956.919	100,0	8.480.652	100,0	↑	5,6

Finanzmittel-
bestand

Der Finanzmittelbestand betrug zum 31. Dezember 2023 621,95 Mio. Euro (2022: 373,44 Mio. Euro) und erhöhte sich um 248,52 Mio. Euro und damit 66,6 %.

Eigenkapitalquote	Das Konzerneigenkapital wurde um 145,58 Mio. Euro auf einen Gesamtbetrag von 3,39 Mrd. Euro erhöht (im Vergleich zu 3,24 Mrd. Euro im Jahr 2022). Zum 31. Dezember 2023 repräsentiert das Eigenkapital 37,8 % der Bilanzsumme, im Vergleich zu 38,2 % im Vorjahr. Die prozentuale Reduktion resultiert aus der Zunahme der Bilanzsumme um knapp 476 Mio. Euro.
Finanzielle Verbindlichkeiten	Die gesamten finanziellen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 203,93 Mio. Euro erhöht.
Nettoverschuldung	<p>Während die Leasingverbindlichkeiten um 35,57 Mio. Euro oder 2,3 % gesunken sind, verzeichneten die Bankverbindlichkeiten einen Anstieg um 24,6 %, was einer Gesamterhöhung von 205,58 Mio. Euro entspricht. Die finanziellen Verbindlichkeiten aus SPAR-Anlage und Commercial Papers stiegen um 32,82 Mio. Euro oder 7,5 %.</p> <p>Die Nettoverschuldung belief sich auf 2,44 Mrd. Euro und lag somit unter dem Wert des letzten Bilanzstichtages (2022: 2,49 Mrd. Euro).</p>

Cashflow in TEUR	2023	2022	Abw. absolut	Abw. in %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.153.338	974.610	178.728	↑ 18,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-634.423	-637.484	3.061	↓ 0,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-271.712	-368.973	97.261	↓ 26,4
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	247.203	-31.847	279.050	↑ 876,2
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.313	-1.427	2.740	↑ 192,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.	373.435	406.709	-33.274	↓ 8,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.	621.951	373.435	248.516	↑ 66,6

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug zum Bilanzstichtag 1.153,34 Mio. Euro (2022: 974,61 Mio. Euro). Der Rohgewinn konnte insgesamt um 484,45 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten kennzeichneten im Wesentlichen die Veränderungen des Working Capital im Berichtsjahr.
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug zum Bilanzstichtag -634,42 Mio. Euro (2022: -637,48 Mio. Euro). Zahlungswirksame Investitionszahlungen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 654,01 Mio. Euro (2022: 690,15 Mio. Euro) sowie Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel in Höhe von 35,57 Mio. Euro prägten den Cashflow.
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug zum Bilanzstichtag -271,71 Mio. Euro (2022: -368,97 Mio. Euro). Leasingverbindlichkeiten wurden in Höhe von 347,26 Mio. Euro getilgt. Zudem wurden um 234,90 Mio. Euro mehr langfristige Darlehen aufgenommen als zurückbezahlt. Sowohl 2023 als 2022 wurden Dividenden in der Größenordnung von ca. 45 Mio. Euro ausgeschüttet.

57. Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung

Informationstechnologie, Prozessmanagement und Logistik leisten einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtleistung der SPAR HOLDING AG Gruppe.

Informationstechnologie

Der SPAR HOLDING AG Konzern betreibt mit der SPAR Business Services GmbH eine eigene IT- und Prozessmanagement-Gesellschaft. Rund 700 IT-Mitarbeiter:innen an drei österreichischen und vier internationalen Standorten steuern alle IT-Belange der SPAR-Gruppe, die von umfassenden IT-Lösungen bis zur Entwicklung und Betreuung der digitalen Prozesse reicht.

Die SPAR Business Services GmbH betreibt ihre Systeme in neun Ländern und führt konzernweit länderübergreifende Projekte durch. Sie ist eines der größten IT-Unternehmen Österreichs und betreibt insgesamt drei Rechenzentren, eines in der SPAR-Hauptzentrale in Salzburg, ein weiteres in Marchtrenk in Oberösterreich und ein drittes im Süden Salzburgs. Modernste Infrastrukturen mit energieeffizienter Technologie sorgen für einen ökonomischen und stabilen IT-Betrieb.

Ausgewiesene IT-Expert:innen des konzerneigenen IT-Unternehmens treiben seit geraumer Zeit mit viel Engagement die Digitalisierung im Unternehmen voran und setzen durch innovative Lösungen Meilensteine in der Digitalisierung des Handels. Die Entwicklung innovativer IT-Produkte und -Services findet beispielsweise zu Themen wie Cloud-Computing, Mobile Computing, Big Data Science, Machine Learning, Artificial Intelligence, eCommerce, Snack Away App, Self-Checkout Kassen, Electronic Shelf Labels und Digital Signage statt. Im "Digital Innovation Lab", dem Think Tank des Unternehmens, werfen Teammitglieder ihr Experten-Knowhow zusammen und tüfteln gemeinsam an den Lösungen der Zukunft. Auch die Optimierung von IT-Security-Prozessen wird laufend vorangetrieben.

Im Sommer 2023 wurde die SPAR-App gelauncht. Mit Minus 25%-Joker, Rabattmarkerl und Gutscheinen bietet die App jede Menge an Möglichkeiten für tägliches Sparen und Vereinfachung beim Einkauf. Beispielsweise werden die SPAR Minus 25%-Joker an der Kassa automatisch auf die bis zu vier teuersten, rabattberechtigten Produkte im Warenkorb angewandt. Die SPAR-App ist kostenlos im App-Store sowie Google Play Store zum Download verfügbar und kann ohne Angabe persönlicher Daten genutzt werden.

Auch bei den Preisauszeichnungen wurde im vergangenen Geschäftsjahr in rund 30 SPAR-Märkten und vier Märkten von SPAR-Kaufleuten auf elektronische Preisschilder (ESL – Electronic Shelf Labeling) umgestellt. Die digitalen Regaletiketten sind Teil des IT-Gesamtsystems. Nun können Preise in Sekundenschnelle angepasst und mehrere Tonnen Papier pro Jahr gespart werden.

Logistikzentren

Mit einem starken Logistiknetzwerk stellt die SPAR HOLDING AG Gruppe sicher, dass die Warenverfügbarkeit in allen SPAR-Märkten gegeben ist. Laufend wird an möglichst kurzen Transportwegen und an der Optimierung von Prozessen gearbeitet, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Mittlerweile werden alle Standorte ausgehend von 24 Warenlagern, davon 17 SPAR-eigene Lagerhäuser und Logistikplattformen, versorgt.

Aufgrund des permanenten Wachstums des SPAR HOLDING AG Konzerns und dem damit einhergehenden Anstieg des Warenflusses erweitert SPAR die Lagerstruktur. Das Logistikzentrum in Graz-Puntigam (Steiermark) befindet sich seit 2022 in einer zweijährigen Umbauphase. Insgesamt wird ein Budget von 45 Mio. Euro investiert, mit dem vor allem der Lager- und Logistikbereich ausgebaut werden sollen. Die derzeitige Logistikfläche beträgt 30.000 m² und soll durch den umfangreichen Ausbau eine Hallenfläche von 9.700 m² sowie 12.000 Palettenplätze (2.600 davon unter der Erde) dazu gewinnen, was großzügige Reserveplätze garantiert. Die neue Logistikhalle wird außerdem über ein vollautomatisches Palettenlager verfügen. Auf der Dachfläche der neuen Logistikhalle wird eine neue Photovoltaikanlage errichtet. Als Tragsystem für das Dach der neuen Logistikhalle kommen außerdem Holzträger zum Einsatz. Verbaut werden insgesamt 630 m³ Holz.

Im Jahr 2022 erfolgte auch der Spatenstich für das neue Logistikzentrum in Donja Zdenčina in Kroatien. Von hier aus wird zukünftig ganz Kroatien versorgt. Im Endausbau, der für 2024 geplant ist, wird das neue Logistikzentrum eine Gesamtkapazität von über 100.000 Paletten haben sowie ein neuer Arbeitsplatz für rund 500 Mitarbeitende sein. Der Standort des Zentrallagers befindet sich unweit der Hauptstadt Zagreb und liegt unmittelbar an der Autobahn A1. In Slowenien wird in Ljubljana das Zentrallager für Frischware um 15.000 m² vergrößert, um Prozesse zu vereinfachen. Zukünftig wird damit das Frische-Sortiment um einen Tag schneller ausgeliefert werden können.

In Monselice, südlich von Padua, Italien, ist in 2020 das Logistikzentrum Agrologic für das Gebiet Norditalien in Betrieb gegangen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Umstrukturierungsprozess des Logistikbereichs in Italien, der sich mit der Neuausrichtung der Warenwirtschaftssysteme und des Lagers für Produkte aus dem Frischesortiment beschäftigt, eingeleitet und im Geschäftsjahr 2023 weiter vorangetrieben. Gemeinsam mit der Gemeinde Monselice wurde außerdem das Projekt über die neue Autobahnausfahrt Monselice-Pozzonovo auf der A13 konzipiert. Damit soll das Straßennetz

im gesamten unteren Gebiet von Padua verbessert und der Transit von schweren Fahrzeugen im historischen Zentrum der Stadt vermieden werden. Das Projekt umfasst auch Lärmschutzwände in den Bereichen in der Nähe von Häusern und einen Fußgängerweg. Insgesamt erstreckt sich die Mautstelle über eine Gesamtfläche von 97.000 m² zwischen der Stadt Rocca und Pozzonovo. Die Bauzeit wird aktuell auf 18 Monate ab der Genehmigung des Ausführungsprojekts durch das Verkehrsministerium geschätzt.

Das SPAR-Zentrallager in Wels ist eines der effizientesten und technisch modernsten Logistikzentren seiner Art und gilt als Vorzeigeprojekt im In- und Ausland. Bereits vor 25 Jahren, im Jahr 1998, ist das Zentrallager in Wels eröffnet worden – damals mit rund 7.000 Artikeln, die alle händisch kommissioniert wurden. Nach Fertigstellung der vierten Baustufe im Jahr 2023 fasst die Welser Logistikkreuzung auf 50.000 m² um die 18.000 Artikel, wovon ein Großteil mit einem vollautomatischen Kommissioniersystem für den Warentransport vorbereitet wird. Rund 3.000 Paletten werden täglich an den 20 Wareneingangstoren des Zentrallagers in Wels von regionalen sowie internationalen Herstellerfirmen angeliefert. Zusätzlich ist das Welser Zentrallager auch Logistikkreuzung für die SPAR-Standorte in den Ländern Italien, Ungarn, Slowenien und Kroatien.

Das Zentrallager in Wels wurde auch mit einer Hightech-Photovoltaikanlage ausgestattet. Die jährliche Energieproduktion beträgt über 900.000 kWh Strom, was dem Jahresenergiebedarf von rund 260 Haushalten entspricht und ist damit eine der größten Dach-Photovoltaikanlagen in Österreich. Mit etwa 7.000 m² und 2.203 Modulen hat die Anlage die Größe eines Fußballfeldes.

Die Belieferung der SPAR-Standorte in den fünf Ländern ist an die jeweiligen nationalen Bedürfnisse angepasst. In Österreich und in Ungarn wird der Großteil der Waren von der SPAR-eigenen Lkw-Flotte an die Märkte geliefert. Diese wird alle acht Jahre erneuert und laufend auf dem neuesten Stand der Technik gehalten, z. B. durch die Ausstattung mit Abbiegeassistenten. Seit 2021 entsprechen alle SPAR-Lkw der höchsten Abgasnorm Euro 6.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, die gesamte eigene Logistik spätestens bis 2050 auf komplett erneuerbare Energiequellen umzustellen. Ein Zwischenschritt wurde durch die Umstellung auf biobasierten HVO-Treibstoff („Hydrogenated Vegetable Oil“) gesetzt. Der Diesel-Ersatz aus Altspeiseöl spart bis zu 90 % der Treibhausgas-Emissionen ein. Die bestehende Lkw-Flotte kann ohne Umrüstung weiter genutzt werden.

Bereits seit vielen Jahren wird die Effizienz der Logistik analysiert und neue Antriebssysteme getestet und bewertet. Konkrete Maßnahmen dabei sind seit vielen Jahren Spritspar- und Sicherheitstrainings für Fahrer:innen und eine KI-gestützte Routenplanung. Bei der Flotte wird auf neueste Motoren und Antriebe gesetzt.

SPAR engagiert sich als Praxispartner für die Entwicklung von emissionsfreien Schwerfahrzeugen für die Lieferlogistik. Für die Umstellung der derzeit rund 390 SPAR-eigenen Lkw auf emissionsfreie Fahrzeuge ist SPAR an unterschiedlichen Forschungsprojekten beteiligt. Zudem ist SPAR Gründungsmitglied des Councils für nachhaltige Logistik an der Universität für Bodenkultur. Im Rahmen dieses branchenübergreifenden Forschungsprojekts wurde unter anderem die notwendige Ladeinfrastruktur für E-Lkw oder die Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Null-Emissions-Fahrzeuge geprüft.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat sich als Vollversorger zum Ziel gesetzt, alle Menschen in den Ländern, in denen der Konzern im Lebensmittelhandel tätig ist, flächendeckend mit Lebensmitteln zu versorgen. Dazu braucht es perfekte Abläufe im Hintergrund. Mit den technischen Innovationen wird der SPAR HOLDING AG Konzern auch in Zukunft für Kund:innen, Infrastruktur und Umwelt neue Standards in der Logistik setzen und seine Innovationsführerschaft weiter ausbauen.

58. Highlights des Geschäftsjahres

Lebensmittelhandel Österreich

INTERSPAR
MAXIMARKT

In Österreich wurden mehrere INTERSPAR-Hypermärkte nach umfassenden Modernisierungsmaßnahmen wiedereröffnet. Das Highlight war die Wiederöffnung des beliebten INTERSPAR-Einkaufszentrums in der Sandleitengasse in Wien-Ottakring, das 20 Jahre nach der Eröffnung sowohl außen als auch innen modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht wurde. Der Hypermart war während der Umbauphase durchgehend mit verkleinertem Sortiment und halber Fläche für Kund:innen geöffnet. Auch das INTERSPAR-Restaurant wurde rundum erneuert und zum neuen, zentralen Treffpunkt im Einkaufszentrum. Auch der lang bestehende INTERSPAR-Standort im ZIMBAPARK in Bürs mit einer Verkaufsfläche von

3.938 m² wurde nach gezielten Revitalisierungsarbeiten im Dezember 2023 wiedereröffnet. In beide Standorte wurden zusammen über 30 Mio. Euro investiert.

Die EUROSPAR-Standorte in Leibnitz und Gänserndorf wurden mit einer Investitionssumme von rund 50 Mio. Euro in den letzten beiden Jahren zu neuen INTERSPAR-Hypermärkten umgebaut. Die Verkaufsfläche der neuen INTERSPAR-Hypermärkte umfasst in Leibnitz etwas mehr als 3.500 m² und in Gänserndorf rund 2.700 m².

Auf den Dächern der INTERSPAR-Hypermärkte in Oberwart und Perg sowie am Dach des Maximarkts in Ried im Inkreis gingen neue Photovoltaikanlagen ans Netz. Die Photovoltaikanlage in Ried ist das aktuell erste Sonnenkraftwerk auf einem Maximarkt.

Drei neue INTERSPAR-Abholstationen wurden in Dornbirn, St. Pölten und Eisenstadt errichtet. Die im Online-Shop bestellten Lebensmittel können ganz einfach an den Abholstationen abgeholt werden. In Österreich gibt es aktuell acht Abholstationen.

Beim INTERSPAR-Hypermarkt in Fürstenfeld gibt es nun den ersten INTERSPAR-Drive-IN in Österreich. Kund:innen können im INTERSPAR-Onlineshop ihre Lebensmittelbestellung aufgeben und ein Zeitfenster für die Abholung auswählen. Die Produkte sind dann auf den speziell für den Drive-IN gekennzeichneten Parkplätzen zur Abholung bereitgestellt. Die Bestellung wird dort von INTERSPAR-Mitarbeiter:innen direkt in den Kofferraum geliefert.

Der INTERPSPAR-Hypermarkt am Schottentor in Wien wurde mit dem EuroShop Retail Design Award 2023 in der Kategorie Food ausgezeichnet und damit die jahrelangen und sehr aufwändigen Sanierungsarbeiten und die großen Bemühungen, den Charme und den historischen Zustand des ehemaligen Bankgebäudes zu erhalten, geehrt. Das perfekte Zusammenspiel aus Ladenarchitektur, Farben, Materialien, Beleuchtung und Visual Merchandising konnte die Jury überzeugen. Insgesamt gab es 103 Einreichungen aus 31 Ländern.

Beim SCPRÖ2023, auch Shoppingcenter Performance Report genannt, belegte das INTERSPAR-Einkaufszentrum in Saalfelden in der Kategorie „Zufriedenheit der Shoppartner“ den ersten Platz und erhielt von ecostra den „Award of excellence“. Im Rahmen des aktuellen SCPRÖ2023 wurden insgesamt 156 österreichische Einkaufszentren, davon 97 Shoppingcenter (Shopping-Malls) und 59 Fachmarktzentren (Retail Parks) bewertet.

SPAR
EUROSPAR

Der SPAR HOLDING AG Konzern vergrößert regelmäßig die Verkaufsflächen bestehender Standorte, indem z.B. auch SPAR-Märkte zu EUROSPAR-Märkten umgebaut werden. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden solche Projekte unter anderem in Hönigsberg, Schrems und Althofen umgesetzt. Die Besonderheit des neu errichteten, 1.350 m² großen EUROSPAR-Markts in Hönigsberg ist seine komplette Holzbauweise. Die eingesetzten 610 m³ Holzvolumen entsprechen etwa 610 Tonnen CO₂, die gespeichert werden. In Althofen wurde innerhalb nur eines Monats aus dem SPAR-Markt mit einer Verkaufsfläche von 600 m² ein EUROSPAR-Markt mit einer Verkaufsfläche von rund 1.100 m² und der SPAR-Markt im City-Center in Schrems wurde zu einem EUROSPAR-Markt mit 1.400 m² Verkaufsfläche vergrößert.

Auch das innovative flächensparende Konzept, Standorte mit Wohnbau zu verbinden, wird laufend weiter umgesetzt. In der Grillgasse im 11. Wiener Gemeindebezirk wurde ein EUROSPAR-Markt mit 1.400 m² Verkaufsfläche in einem Neubauwohnprojekt mit mehr als 300 Wohnungen eröffnet. Die Verbindung von Lebensmittelhandel und Wohnbau findet auch mit kleineren SPAR-Einheiten statt. Der neue SPAR-Markt in der Vollbadgasse im 17. Bezirk in Wien präsentiert sich als nachhaltiger Nahversorger im Mixed-Use-Gebäude. Neben dem SPAR-Markt befinden sich auch Ärztezentrum, Pflegeheim, Kindergarten und mehr als 60 Wohnungen im Gebäude. Auch die neuen SPAR-Märkte in Igls und Wagram wurden im Rahmen von Neubauwohnprojekten errichtet.

Nach einer fünfmonatigen Umbauphase konnte der EUROSPAR-Markt im rheincenter in Lustenau unter dem neuesten Ladenbaukonzept ES 2.0 wiedereröffnet werden. 22 Jahre nach der Ersteröffnung wurde das gesamte Einkaufszentrum sowohl außen als auch innen völlig neugestaltet. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach produziert saubere Energie, die für den Betrieb des EUROSPAR-Markts genutzt wird. Modernste LED-Beleuchtung und Abwärmenutzung der Kühlanlagen machen den Markt zudem wesentlich energieeffizienter.

Ein Vorzeige-SPAR-Markt in puncto Klimaschutz wurde in Ternitz wiedereröffnet. Mit einer Photovoltaikanlage am Dach sowie mit Photovoltaik-Carports und „grünen“ Parkplätzen mit Bäumen, Grasziegeln und versickerungsfähigen Oberflächen konnte der Standort, der von einer selbstständigen SPAR-Kauffrau geführt wird, im September wiedereröffnet werden. Auch der neue SPAR-Markt in der Hüttelbergstraße in Wien zeigt ein bunt bepflanztes Dach mit kleinen Biotopen. Auf dem Parkplatz sind nur die schmalen Gehwege für die Einkaufswagen asphaltiert. Die insgesamt 37 Parkflächen und die Fahrbahn sind aus Rasengittersteinen. Bäume findet man nicht nur auf dem Parkplatz, sondern auch im umliegenden Wald. Der Standort fügt sich optimal in das Landschafts- und Vogelschutzgebiet am westlichen Stadtrand von Wien ein.

Nachdem ein SPAR-Markt in der Jedleseerstraße in Wien durch einen gelegten Brand bei einem Einbruchversuch im Oktober 2022 komplett abgebrannt war, konnte er im April wiedereröffnet werden. Die Brandschäden waren so stark, dass rund 80 % des Gebäudes neu errichtet werden mussten.

Die SPAR-Zentralen in Wörgl und St. Pölten haben am Dach beeindruckende Megawatt-Photovoltaikanlagen errichten lassen und dafür jeweils rund 1 Mio. Euro investiert. Damit wurde ein zukunftsweisender Schritt in Richtung Energieautarkie und Klimaschutz gesetzt. Auch weitere Lebensmittelstandorte, wie die SPAR-Märkte in Puch/Hallein und Obersteig wurden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Darüber hinaus wurden zahlreiche E-Ladestationen für Kund:innen an den Filialstandorten errichtet. Insgesamt sollen bis 2025 über 335 neue E-Ladestationen gemeinsam mit heimischen Energieversorgern gebaut werden, bis 2028 sollen es bereits mindestens 535 E-Ladestandorte sein.

Das EUROPEAN SUPERMARKET MAGAZINE präsentiert jedes Jahr die außergewöhnlichsten Supermärkte in Europa. Der im Herbst 2022 neu eröffnete SPAR-Gourmet am Fleischmarkt in Wien wurde 2023 in die Liga der feinsten und schönsten Lebensmittelhandelsgeschäfte Europas aufgenommen. Der SPAR-Gourmet am Fleischmarkt beeindruckt durch modernen Ladenbau, besondere Services und ein exklusives Sortiment.

<p>SPAR express DESPAR express</p>	<p>In Kooperation mit dem Energieunternehmen Eni Austria entstanden im vergangenen Geschäftsjahr Tankstellen-Shops unter neuem Konzept und dem in Italien üblichen Markennamen „DESPAR express“ in Graz, Salzburg und Wien. Das Lebensmittel- und Gastro-Sortiment bietet neben ausgewählten Supermarkt-Produkten besonders viele original italienische Artikel. Auf bis zu 80 m² finden rund 1.500 Produkte Platz, vom Snack zwischendurch bis zu frischen Zutaten für eine gekochte Mahlzeit.</p> <p>Ein neuer SPAR express Tankstellenshop hat 2023 in Gratkorn bei Graz eröffnet. Er wurde umgebaut und im Dezember rechtzeitig zur Weihnachtszeit wiedereröffnet.</p>
<p>Produktionsbetriebe</p>	<p>In den TANN-Fleischbetrieben werden seit mehr als einem Jahr Fleischersatzprodukte produziert. Dafür wurden knapp 3 Mio. Euro in entsprechende Maschinen und Anlagen investiert. Erhältlich sind die sieben vegetarischen und veganen Produktneuheiten unter SPAR Veggie. Basis der Produkte sind Erbsen bzw. Erbsen-Protein. Zum bestehenden Sortiment kommt nun mit dem veganen Faschierten eine weitere Produktinnovation, die vielfältige Zubereitungsmöglichkeiten bietet. Erhältlich ist das vegane Faschierte seit Mitte des Jahres bei SPAR, SPAR-Gourmet, EUROSPAR und INTERSPAR ebenfalls unter der Dachmarke SPAR Veggie. Eine Auszeichnung erfolgte im Rahmen des Greenpeace Marktchecks, in dem 15 Produktgruppen zum veganen und vegetarischen Grillen nach der Vielfalt des Angebots sowie nach der Verfügbarkeit in Bio-Qualität und der Herkunft der Produkte bewertet wurden.</p> <p>Seit 2014 ist das WEINGUT SCHLOSS FELS mit dem Gütesiegel „Nachhaltig Austria“ für Winzer und Kellereien ausgezeichnet. Bei der aktuellen Rezertifizierung erhielt der Weinbaubetrieb die beste Bewertung in der Kategorie „Soziales“ unter allen über 400 teilnehmenden Betrieben. Die Zertifizierung umfasst Anbau, Verarbeitung und Abfüllung der Weine und mindestens einen Beobachtungszeitraum von zwei Jahren. In der Kategorie „Soziales“ wird unter anderem Arbeitnehmerschutz, gerechter Lohn, Aus- und Weiterbildungen und Integration be-</p>

	<p>wertet. Das Gütesiegel wurde vom Österreichischen Weinbauverband initiiert. Die Überprüfung von Betrieben in Kategorien wie Klima, Bodengesundheit, Biodiversität und Soziales führt die unabhängige Zertifizierungsstelle agroVet durch.</p>
<p>Produkte und Eigenmarken</p>	<p>Mittlerweile zählen fast 9.000 Bio-Produkte, über 5.000 pflanzenbasierte Produkte und 1.200 Fair Trade-Produkte zum Sortiment. Der Umsatzanteil der Eigenmarken gemessen am Gesamtsortiment liegt bei etwa 43 %. Fast 75 % der Eigenmarken-Produkte stammen aus Europa. In 2023 verzeichneten die Produktgruppen der Marke SPAR Veggie eine Umsatzsteigerung von rund 24 % und ist damit der Wachstumsführer unter den SPAR-Eigenmarken. Dicht gefolgt von der Eigenmarke S-BUDGET, deren Umsatz in diesem von Preisdiskussionen gekennzeichneten Jahr 2023 um 22 % wuchs. Die Bio-Produkte der SPAR-Eigenmarkenlinie SPAR Natur*pur erreichten eine Umsatzsteigerung von fast 9 %.</p> <p>Der SPAR HOLDING AG Konzern setzt den Weg hin zu weniger Süße und zu mehr natürlichem Geschmack weiter fort. 99 % der SPAR-Eigenmarken sind bereits aspartamfrei, die Rezepturen der restlichen 1 % werden noch überarbeitet. Sämtliche Eigenmarken bei Milch- und Molkereiprodukten sind seit Herbst 2023 bereits frei von künstlichen Süßstoffen. Seit 2017 wird der Zuckergehalt in den Eigenmarkenartikeln reduziert und mit der <i>zucker-raus</i>-initiative auch eine Branchenbewegung für den natürlichen, weniger süßen Geschmack initiiert.</p> <p>Im neuen TV-Spot für die Bio-Eigenmarke SPAR Natur*pur wirbt neben Mirjam Weichselbraun das neue Testimonial Ski-Weltmeister Marco Schwarz für die Bio-Produkte. Das Sortiment der Marke umfasst bereits über 1.200 Artikel, die aus kontrolliert biologischer Herkunft stammen.</p> <p>Die Kooperation mit Too Good To Go wurde österreichweit auf alle 54 INTERSPAR-Restaurants sowie die sechs maxi.restaurants ausgeweitet und setzt damit ein weiteres Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung. Erstmals kann man bei INTERSPAR und Maximarkt fertig zubereitete Mahlzeiten retten und gleichzeitig sparen. Die Gerichte haben einen ursprünglichen Verkaufspreis von mindestens 15 Euro und sind über die Too Good To Go-App in Überraschungssackerln um 4,99 Euro erhältlich. Auch in den INTERSPAR-Hypermärkten können weiterhin Lebensmittel unkompliziert via Too Good To Go-App gerettet werden.</p> <p>In der Kategorie Digitalisierung wurde erstmals der von EuroCommerce verliehene, „Future of European Commerce Award“ gewonnen. EuroCommerce zeichnet mit diesem Preis Unternehmen und Verbände für innovative Projekte europaweit aus. Die Jury konnte mit dem Projekt „Obst und Gemüse 3 Tage frischer“, in dem die Planung sowie die Beschaffung und Auslieferung im Obst- und Gemüsebereich über alle Systeme und Prozesse hinweg analysiert und verbessert wurde, beeindruckt werden. Ziel des Projekts war es, den Konsument:innen genussreifes Obst und Gemüse an den Standorten anzubieten.</p> <p>In allen Maximarkt-Standorten, ausgewählten INTERSPAR-, EUROSPAR- und SPAR-Märkten, stehen Kund:innen ab sofort Automaten zur unkomplizierten und nachhaltigen Entsorgung von Altspeseöl zur Verfügung. Durch das einzigartige Altspeseöl-Sammelsystem von E&P UCO-Recycling, helfen die Konsument:innen, unzählige Liter Altspeseöl aus Haushalten wiederzuverwerten, die jährlich im Abfluss und in der Kanalisation landen würden.</p>

Lebensmittelhandel Italien, Kroatien, Slowenien und Ungarn

<p>Italien</p>	<p>Im Herbst 2023 wurden in Italien zwei EUROSPAR-Märkte eröffnet, davon ein Standort in Santarcangelo di Romagna in der Emilia-Romagna sowie ein weiterer Standort in Cremona in der Lombardei. Die beiden neuen EUROSPAR-Märkte weisen eine Verkaufsfläche von rund 1.500 m² auf. Der EUROSPAR-Markt in Cremona wurde auf einem verlassenen Gelände mitten im Herzen der Stadt errichtet und beinhaltet neben einer topmodernen Bäckerei und Feinkostabteilung auch eine eigene Pizzecke. Für den Standort wurden insgesamt über 10 Mio. Euro investiert.</p> <p>Darüber hinaus wurden der INTERSPAR-Hypermarkt in Sarmedola, Padua, ein EUROSPAR-Markt in Bruneck bei Bozen sowie ein DESPAR-Supermarkt im Zentrum von Padua nach umfangreichen Umbauarbeiten wiedereröffnet. Im Rahmen der Renovierungen wurde das Erschei-</p>
----------------	--

nungsbild aller Standorte sichtbar modernisiert. Auch innerhalb der Märkte wurde die Inneneinrichtung umfassend erneuert, die Strukturen bzw. die Anordnung von Regalen auf die aktuellen Kundenbedürfnisse angepasst, die Feinkostabteilungen ausgebaut und Gastronomiebereiche zeitgemäß adaptiert. Insgesamt konnte durch den Umbau auch das Produktsortiment erweitert werden. Das Investitionsvolumen betrug für die 3 Standorte über 7 Mio. Euro.

Die italienische Regierung führte aufgrund der stark gestiegenen Lebensmittelpreise in 2023 die Aktion „Trimestre Anti-Inflazione“ (Anti-Inflations-Quartal) ein. Im Rahmen dieser Aktion verpflichteten sich teilnehmende Lebensmittelhandelsketten den Kund:innen von September bis Dezember einen Warenkorb mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs zu einem niedrigeren und fixierten Preis vorzuschlagen. SPAR beschloss daraufhin, die Preise von mehreren hundert Produkten zu senken und zu fixieren. Gemeinsam mit dem Konsortium Despar Italia wurde ein Fernsehspot zu dieser Aktion aufgenommen und landesweit ausgestrahlt.

Im Jahr 2023 wurde der zehnte Jahrestag der Umweltzertifizierung nach ISO 14001 gefeiert. Als erstes Unternehmen der Einzelhandelsbranche werden die Umweltauswirkungen gemessen und laufend der Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen in den Standorten reduziert.

Das mit Last Minute Market und Banco Alimentare initiierte gemeinsame Projekt gegen Lebensmittelverschwendung wurde in 2023 fortgesetzt. Gemeinsam engagiert man sich für die Weitergabe unverkaufter oder nicht mehr vermarktbarer aber genießbarer Lebensmittel, die dann dank eines soliden Netzes von mehr als 170 Vereinen und Wohltätigkeitsorganisationen an bedürftige Menschen verteilt werden. Konkret wurden bereits mehr als 1.460 Tonnen an Lebensmitteln gesammelt, was die Zubereitung von rund 3,2 Mio. Mahlzeiten ermöglichte.

Kroatien

Das Highlight des Jahres 2023 in Kroatien war die Eröffnung des hochmodernen INTERSPAR-Hypermarks in Kukuljanovo, welcher eine Verkaufsfläche von über 3.500 m² aufweist, mehr als 25.000 Food- und Non-Food-Produkte anbietet und über Selbstbedienungs-Kassen sowie über eine Tutto Bene Kaffeebar und ein Restaurant verfügt. Insgesamt wurden über 4 Mio. Euro für den neuen Standort investiert.

Darüber hinaus wurden fünf weitere SPAR-Märkte in Krapinske Toplice, Split, Ozalj, Marija Bistrika und Vukovar eröffnet. Für diese neuen SPAR-Märkte betrug das Investitionsvolumen zusammen rund 19 Mio. Euro.

Nach einer dreimonatigen Renovierungsphase wurde der SPAR-Markt in der Spinčićeva-Straße in Split im April 2023 wiedereröffnet. Außerdem wurde der INTERSPAR-Hypermarkt in der Garden Mall in Zagreb für über 5 Mio. Euro modernisiert.

Die Nachfrage nach kroatischen Produkten in den SPAR-Märkten in Österreich, Italien, Ungarn und Slowenien wächst seit Jahren. Daher wurde damit begonnen, kroatische Marken wie SPAR Zagorski mlinci, SPAR ajvar, S-BUDGET ajvar, S-BUDGET Kekse und SPAR Natron nach Österreich zu importieren. Diese Produkte wurden in Zusammenarbeit mit kroatischen Herstellern entwickelt. Die Produktqualität ist der Hauptgrund für den Erfolg der Produkte kleiner kroatischer Hersteller in ausländischen Märkten. Darüber hinaus haben kroatische Hersteller mit Unterstützung von SPAR Kroatien Direktexporte mit SPAR Slowenien vereinbart und damit die sichere Lieferung und Verfügbarkeit von 43 in Kroatien hergestellten Artikeln ermöglicht.

In Kooperation mit RTL wurde die Kochsendung "Domaće i tradicionalno sa Špičekom by SPAR" („Hausgemachtes und Traditionelles mit Špiček by SPAR“) ausgestrahlt, in welcher der kroatische Koch Tomislav Špiček schmackhafte Spitzengerichte mit den Produkten von SPAR zubereitet und darüber hinaus wertvolle Tipps und Tricks zur Herstellung der Gerichte verrät. Unterstützt wird er in jeder Folge von einem anderen Prominenten. Darüber hinaus war SPAR Kroatien Partner der Sendung „Das Supertalent“ und verköstigte die Teilnehmer mit S-Budget-Produkten.

Im vergangenen Geschäftsjahr war die erfolgreiche Umstellung auf den Euro am 1.1.2023 ein zentrales Thema. Zwischen dem 1. und 14. Jänner 2023 bestand noch die Möglichkeit, sowohl in Kuna als auch in Euro zu bezahlen. SPAR Kroatien gewährte den Kundinnen und Kunden im

Rahmen der Umstellung eine Abrundungsgarantie für über 30.000 Produkte. Die umgerechneten Preise wurden abgerundet, wodurch die Artikel günstiger angeboten wurden.

Slowenien

Eines der Highlights in Slowenien war 2023 die Wiedereröffnung des viertgrößten INTERSPAR-Hypermarkts im Europark Maribor nach einer über fünfmonatigen Umbauphase. Der neu gestaltete Hypermarkt bietet den Kund:innen ein umfangreiches Sortiment auf über 4.500 m² Verkaufsfläche, umweltfreundliche Upgrades und ein Online-Serviceangebot. Im Rahmen der Renovierung wurde auch der Onlineshop mit Lieferung nach Hause in Maribor, Ptuj und den umliegenden Gebieten eingeführt sowie eine Abholstation für Online-Bestellungen am Drive-IN-Point errichtet, welcher sich im zweiten Stock des Europark-Parkhauses befindet.

Bereits bestehende SPAR-Märkte wurden beispielsweise in Trebnje und Jesenice wiedereröffnet. Der Standort in Trebnje wurde um 400 m² vergrößert und umfasst nun eine Verkaufsfläche von 1.600 m² sowie neue E-Ladestationen und ein Carport. Insgesamt wurden knapp 4 Mio. Euro investiert. In weniger als nur zwei Monaten wurde der seit 19 Jahren bestehende SPAR-Markt in Jesenice umfassend renoviert. Für den fast 2.000 m² großen Standort wurden rund 1,7 Mio. Euro investiert.

In 2023 wurden auch mehrere neue SPAR-Märkte eröffnet. Ein SPAR-Markt mit über 1.100 m² Verkaufsfläche und einer Gesamtinvestition von rund 1,4 Mio. Euro eröffnete in Tržaška cesta in Ljubljana. Als Besonderheit gilt die moderne Ziegelfassade des Gebäudes. Ein weiterer Markt wurde in Cerklje na Gorenjskem eröffnet. Der neue SPAR-Markt mit rund 1.000 m² Verkaufsfläche befindet sich in ausgezeichneter Lage am Übergang vom Ljubljanaer Becken in die Hochgebirgswelt der Steiner Alpen. Im Rahmen der Bauarbeiten wurde auch ein neuer Kreisverkehr errichtet, der eine einfachere und sicherere Zufahrt ermöglicht.

Jeweils ein neuer SPAR-City-Store eröffnete in Ljubljana und Celje. Der 400 m² große Markt in Ljubljana befindet sich an der verkehrsreichsten Bushaltestelle in Ljubljana, von der aus viele Menschen täglich pendeln. Der SPAR-City-Store in Celje befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude, in dem sich in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg eines der ersten Stermecki-Kaufhäuser befand. Die Investitionen in das Gebäude und die Ausstattung des Lagers beliefen sich auf mehr als 900 Tsd. Euro. Die Gesamtfläche der Filiale umfasst ca. 580 m².

Im vergangenen Jahr baute Spar Slowenien auf dem Dach des Logistikzentrums in Ljubljana das erste Solarkraftwerk, welches rund 16 % des Ökostroms für den Eigenbedarf produziert. Aktuell hat der Bau von Photovoltaikanlagen an den ersten drei Standorten, in denen sich SPAR-Märkte befinden begonnen, nämlich in Mozirje, Laško und Ivančna Gorica. Die Deckung des erzeugten Ökostroms wird je nach Größe und technologischer Ausstattung 8 bis 20 % des Eigenverbrauchs betragen und damit die CO₂-Emissionen um rund 183,42 t/Jahr reduzieren.

Der SPAR HOLDING AG Konzern wurde in der Kategorie "Bedeutende Auswirkungen auf die slowenische Wirtschaft" des FDI Award Slovenia 2023 ausgezeichnet, der seit 2006 vom Ministerium für Wirtschaft, Tourismus und Sport und der öffentlichen Agentur SPIRIT verliehen wird. Prämiert werden die besten Unternehmen, die sich teilweise oder zu 100 % in ausländischem Besitz befinden.

Spar Slowenien ist der erste Einzelhändler in Slowenien, der Einweg-Plastiktüten vollständig aus dem Verkehr zieht. Um einen nachhaltigen Betrieb zu gewährleisten, wurde beschlossen, Einweg-Plastiktüten in der Obst- und Gemüseabteilung vollständig abzuschaffen. Stattdessen werden kostenpflichtige, biologisch abbaubare Beutel oder wiederverwendbare SPAR-Netzbeutel erhältlich sein.

In Slowenien wurde ein neues Online-Tool entwickelt, das künstliche Intelligenz nutzt, um wöchentliche Rezeptmenüs zu planen. Das Tool, welches auf der Website www.jedilnik.ai verfügbar ist, sucht nach personalisierten Ideen für wöchentliche Mahlzeiten, die an den Geschmack und das ernährungsphysiologische Verhalten des Users angepasst sind. Der entscheidende Vorteil, der dieses Tool von anderen KI-Tools dieser Art unterscheidet, besteht darin, dass es Produkte aus den SPAR-Regalen in Menüs und Rezepten präsentiert und alle vorgeschlagenen Zutaten sofort im Online-Shop von SPAR bestellt werden können oder ein Einkaufszettel für den Einkauf vor Ort erstellt werden kann.

Eine Besonderheit in Ungarn war die Eröffnung des zweiten INTERSPAR-Hypermarktes mit über 2.600 m² Verkaufsfläche in Debrecen, für welchen über 7,5 Mio. Euro investiert wurden. Zum ersten Mal wurden, anstelle von Preisschildern aus Papier, digitale Preisauszeichnungen installiert. Darüber hinaus wurde im 15. Bezirk von Budapest ein SPAR-Markt mit einer Verkaufsfläche von 700 m² errichtet und im November eröffnet.

Mehrere SPAR-Märkte wurden im vergangenen Geschäftsjahr nach umfassenden Umbau- und Renovierungsarbeiten wiedereröffnet. Darunter beispielsweise Standorte in Budapest (Újpest, Corvin Palast, Szigonystraße) sowie Standorte in Békéscsaba und Körmend.

Zudem wird der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von SPAR-Märkten weiter vorangetrieben. Neben den Filialen in Szeged, Pécs und Dorog befindet sich nun auch am Dach der Filiale in Göd eine Photovoltaikanlage.

Im vergangenen Geschäftsjahr war der erste KI-basierte und automatisierte SPAR-Automatenmarkt ohne Verkaufspersonal beim größten Sneaker- und Streetwear-Festival in Betrieb. Der Standort umfasste 12 m² und fast 160 Artikel, mit vielen Sondereditionen speziell ausgerichtet für die Gen Z – die Zielgruppe des Festivals. Das KI-basierte System verfolgt die Einkäufe mithilfe von Kameras und Gewichtssensoren in den Regalen. Der Zugang zum Markt ist durch Scannen eines QR-Codes am Eingang möglich. Die im Shop installierten Kameras verknüpfen die Kund:innen mit einem virtuellen Warenkorb und fügen Produkte zu diesem hinzu, sobald sie aus dem Regal entnommen wurden. Beim Verlassen des Geschäfts wird der Gesamtbetrag direkt über die speziell entwickelte App „Take it easy!“ abgezogen und eine digitale Rechnung mit Downloadoption ausgestellt.

Im vom Fachmagazin ausgeschriebenem Wettbewerb „StarStore – Trader of the Year 2023“ gewann der INTERSPAR-Hypermarkt an der Bécsi út den Titel "HYPERMARKET STORE OF THE YEAR 2023" und wurde mit dem Titel "STORE OF THE YEAR 2023" als absoluter Gewinner des Wettbewerbs unter allen Bewerbern ausgezeichnet. Als engagierter Unterstützer heimischer Produkte und Nachhaltigkeit im Wettbewerb der Handelsketten konnte sich SPAR Ungarn auch den Titel "HYPERMARKETKETTE DES JAHRES 2023" in der Kategorie SB-Warenhaus sichern. Beim Wettbewerb "Für eine nachhaltigere Zukunft", der von der Fachzeitschrift Trade ins Leben gerufen wurde, gewann SPAR Ungarn die Auszeichnung "Symbol der Nachhaltigkeit 2023".

Ein Regierungserlass verpflichtete Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte in Ungarn mit einem Umsatz von mehr als einer Milliarde Forint im Jahr 2021, zwischen dem 1. Juni und dem 30. September 2023 einen wöchentlichen Rabatt von 10 % bzw. 15 % für bestimmte Produktgruppen einzuführen. SPAR Ungarn bot sogar Rabatte von 10 bis 40 % auf viele Artikel an und fixierte im Rahmen der SPAR PRICESTOP Extra-Aktion die Preise von 300 Produkten zwischen dem 31. Mai und dem 31. Juli 2023. Darüber hinaus wurden viele Preis-Crash-Aktionen, zum Teil wöchentlich, mit Rabatten bis zu 40 % gesetzt.

Sportfachhandel

Im Jahr 2023 wurden insgesamt acht Filialen eröffnet, davon zwei Standorte in Österreich (Mürzzuschlag sowie der Bike-Store in St. Johann im Pongau), vier in Rumänien (Alba Iulia, Vaslui, Suceava und Giurgiu) und drei in Kroatien (Osijek, Rijeka und Vinkovci). Drei weitere Standorte (Krsko, Bruck und Citypark Ljubljana) wurden umgebaut bzw. übersiedelt. Die Hervis-Filiale im Citypark Ljubljana wurde komplett auf neuer Fläche im Shopping-Center relaunched.

Im Juli 2023 eröffnete der neue 850 m² große Hervis Sports Store in Mürzzuschlag. Der Store ersetzt den bisherigen Standort in unmittelbarer Nähe und steht mit seiner starken Kundenorientierung und dem zentralen Servicepoint ganz im Zeichen der Omnichannel-Transformation des Sportartikelhändlers. Im Kompetenzbereich Running wird mit der 3D Fußanalyse ein Schwerpunkt auf individuelle Schuhanpassung gesetzt. Kund:innen erhalten nach einer sekundenschnellen Messung vor Ort eine digitale Fußabbildung mit Aufschluss über Fußlänge, Breite & Risthöhe sowie Gewölbeart. So können die Hervis Laufexpert:innen das optimale Sportschuhmodell anbieten. Im Rahmen der Spezialisierung auf E-Bikes wird eine große Auswahl an KTM-Produkten angeboten. Zudem gibt es eine offene Fahrradwerkstatt, in der Kund:innen ihre E-Bikes individuell anpassen lassen können. Zusätzlich wird ein weiterer Schwerpunkt auf den Kompetenzbereich Tennis mit Besaitungsservice gesetzt.

In St. Johann im Salzburger Pongau wurde im November experimentell für 4 Monate ein neuer Hervis Wintersport-Store eröffnet. Auf einer Verkaufsfläche von über 250 m² präsentierte der Store ein umfassendes Alpinsport-Sortiment, exklusive Angebote der Marke Atomic und einen professionellen Skiservice & Montagebereich mit Dienstleistungen wie Wachsen, Schleifen, Kantenschleifen, Bindungsmontage und Komplettservice. Dieser Service wird auch für die eigenen Stores in der Umgebung und für das Verleihskimaterial der eigenen Verleihstandorte genutzt. Ab März 2024 wird dieser Store wieder ganzjährig als Bike-Store genutzt. Die Servicewerkstätte für Bike und Ski bleibt erhalten.

Hervis Sports eröffnete nach einer umfassenden Revitalisierung im November 2023 einen Store in Bruck an der Glocknerstraße in Zell am See mit einer großzügigen Verkaufsfläche von 800 m². Services wie die kostenlose 3D-Fußanalyse, Thermo-Bootfitting und eine offene Werkstatt für Ski- und Bike-Saison sowie die saisonal adaptive offene Werkstatt für Wintersportequipment oder Bikes sind Teil des Angebots. Für die Wintersaison können Alpin-Ski, Skitouren-Ski, Snowboards oder Schneeschuhe fit gemacht werden. Weiters zählen der Allroundservice für Ski und Snowboard (Bindungseinstellung, Montage, Schleifen und Wachsen), sowie der Schleifservice für Eislaufschuhe für die perfekten Kufen zu fixen Winterservices.

Zu Beginn des Jahres 2023 startete Hervis mit dem Hervis Bike Festival an 13 verschiedenen Standorten, darunter Salzburg, Wien, Linz, Innsbruck und Graz. Mit über 130 verschiedenen Fahrradmodellen, davon über 50 E-Bikes, präsentierte Hervis der Bike-Community eine eindrucksvolle Auswahl und Vielfalt im Bikesport. Dabei wurde auf erstklassiges Marken- und Produktsortiment mit Top-Modellen von KTM, Flyer, Haibike, Titici, Fuji, Winora, Kneissl, Breezer, Puch, X-FACT etc. gesetzt. Neben der Möglichkeit, die neuesten Fahrräder zu testen, wurden auch Serviceleistungen wie die 0 %-Finanzierung und Bike-Leasing offeriert. Darüber hinaus wurde eine große Auswahl an Thule Anhängern und Radträgern sowie Textil- und Zubehörangebote von Top Marken direkt vor Ort präsentiert. Im besonderen Rahmen des Festivals profitierten Kundinnen und Kunden von speziellen Festivalpreisen und Top-Frühjahrsangeboten. Die Hervis Bike-Expert:innen versorgten die Festival-Teilnehmer:innen mit professioneller Beratung und technischem Know-How.

Zum Ende des Jahres 2023 stellte Hervis den Skitourensport in den Mittelpunkt. Beim „Hervis Tourenskiwinter“ hatten Kund:innen die Möglichkeit, an insgesamt 13 verschiedenen Standorten in Österreich hochwertige Ausrüstungen der renommierten Marken Atomic, Dynafit, Petzl und Leki zu testen und wertvolles technisches sowie praktisches Know-how rund um das Skitourengehen zu erlangen. Mitglieder der Hervis Community konnten zwischen Dezember 2023 und Februar 2024 an professionell geführten Skitouren teilnehmen, um den Tourenskisport für sich zu entdecken. Begleitet wurden die Tests von erfahrenen Skitourenexpertinnen und -experten des La Sportiva Mountain Attack Teams, die wertvolles Wissen über Tourenskitechnik, Ausrüstung und die optimale Bekleidung vermittelten.

Bereits 2022 wurde mit dem Launch der HERVIS-App und der Rundumerneuerung des HERVIS Sports Club (HSC) massiv in E-Commerce Infrastruktur und Kundenbindung investiert. Im Jahr 2023 wurden wesentliche Verbesserungen und Fortschritte in der HERVIS-App erzielt. Die Anzahl der App-User steigt kontinuierlich und auch für 2024 sind weitere Optimierungen in der App geplant.

Immobilien / Einkaufszentren

Das Highlight von 2023 im Geschäftsbereich Immobilien / Einkaufszentren war die Erweiterung des Portfolios um zwei Shopping-Center. Durch den Erwerb von zusätzlichen Anteilen wurde die SPAR HOLDING AG Gruppe zum alleinigen Eigentümer des Shopping-Centers Sillpark in Innsbruck. Darüber hinaus wurde im September das Shopping-Centers II Grifone in Bassano del Grappa, Italien erworben. Dadurch stieg das Standortportfolio auf 31 Shopping-Standorte mit einer verpachtbaren Fläche von insgesamt über 855.000 m² an.

Trotz widriger Rahmenbedingungen, wie beispielsweise dem Rückgang des privaten Konsums, sind Kundenfrequenz und Verkaufsumsätze im Jahr 2023 weiter angestiegen und erreichten sogar das Vorpandemieniveau von 2019. Über 1.800 Shoppartner:innen aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung erwirtschafteten in den Shopping-Centern im Geschäftsjahr 2023 einen Bruttoverkaufsumsatz von über 3,32 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 5,1 % entspricht. Die Standorte in Österreich performten beispielsweise mit einer Steigerung von 4,2 % besser als die österreichische Einzelhandelsbranche (3,6 % nominelles Umsatzwachstum Einzelhandel ohne Kfz und ohne Tankstellen lt. Statistik Austria). Die Erreichung des Ziels, pulsierende Lebensräume mit höchster Kundenrelevanz zu betreiben, zeigt sich erneut in den Besucherzahlen der Shopping-Standorte, die 2023 auf über 112 Mio. und damit um 5,2 % gestiegen ist. Großen Erfolg verzeichnete auch der Einkaufsgutschein „Der Zehner“ in Österreich bzw. „Desetak“ in Slowenien. Allein im Jahr 2023 wurden Gutscheine im Wert von über 45 Mio. Euro in Österreich und Slowenien verkauft.

Die Shop-Offensive wurde in 2023 mit vielen Neueröffnungen fortgesetzt. Insgesamt wurden 340 Pachtverträge und Pachtverlängerungen im Wert von 121 Mio. Euro und 79.000 m² an Flächen abgeschlossen. Quer durch die Shopping-

Center eröffneten zahlreiche neue Shops aus den Branchen Textil, Schuhe, Parfümerie, Dienstleistungen und Gastronomie. Händler expandieren an den besten Standorten und suchen attraktive A-Lagen für ihre Flagshipstores. So eröffnete die Inditex-Gruppe einen Bershka-Flagship-Store im Gerngros Wien als exklusiven Standort in Österreich. Mit einer weiteren Marktberingung in der Branche auf Mieterseite wird gerechnet, Flächenkonsolidierungen finden statt. Die Tendenz zu Flächenzusammenlegungen und größeren Flächen ist erkennbar.

Das Shopping-Center ALEJA Ljubljana wurde in 2023 mit dem renommierten internationalen Design und Development Award vom Handelsverband, das European Council of Shopping Places (ECSP), in der Kategorie „Center-Neuentwicklungen über 15.000 bis 45.000 m²“ ausgezeichnet und damit zum besten Shopping-Center in dieser Kategorie gekürt.

Der Fokus liegt aktuell auf den Retail Parks unter der Marke S-PARK sowie auf der Weiterentwicklung der Shopping-Center und multifunktionaler Standorte. Mit mehreren Projekten wird die Expansion im Geschäftsbereich Immobilien / Einkaufszentren weiter vorangetrieben. Das erste Hotel, das die SES als Entwickler und Investor gemeinsam mit Partnern in Lienz/Osttirol realisiert, ist auf der Zielgeraden und wird im Mai 2024 durch den Tiroler Hotelbetreiber harry's home eröffnet.

Mit dem Totalrefurbishment des Shopping-Centers KING CROSS in Zagreb wird dessen Mallbereich modernisiert und Shopflächen adaptiert. Der Standort erhält eine neue Centermitte und einen ansprechenden Außen-Gastronomiebereich. Der Umbau startet im März 2024, die Fertigstellung ist für Spätsommer 2025 terminisiert. Auch für die Erweiterung des EUROPARK Salzburg auf bestehender Fläche wurde ein nächster, zukunftswirksamer, wichtiger Meilenstein erreicht. Nachdem die Standortverordnung für die Erweiterung des EUROPARK im Stadtteil Salzburg um 8.500 m² Fläche vom Land Salzburg erlassen worden ist, laufen seit Dezember 2023 alle Genehmigungs- und Planungsschritte für einen Baustart im Jahr 2025. Für den S-PARK in Varaždin (Kroatien) gab es grünes Licht für einen Baustart im Jahr 2024, mit einer geplanten Fertigstellung im Frühjahr 2025. Das 50.000 m² große Grundstück befindet sich auf einem traditionellen, brachliegenden Industrie-Areal inmitten der Innenstadt. Als Teil einer gesamthaften Revitalisierung wird der S-PARK den ersten INTERSPAR-Hypermarkt der Stadt sowie weitere Handels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe beherbergen. Darüber hinaus wird an der Umsetzung eines Büro- und Geschäftshauses über einem EUROSPAR-Markt in Wals bei Salzburg und an einem S-PARK in Barjanska Ljubljana gearbeitet.

Seit vielen Jahren werden Maßnahmen für Klimaschutz und Energieeffizienz konsequent umgesetzt und an der Optimierung des Energieverbrauchs gearbeitet. Durch Maßnahmen wie sukzessive Komplettumrüstung auf stromsparende LED-Technologie bei Fassaden- und Innenbeleuchtung, Nutzung von Wärmerückgewinnung und Nachtlüftung bei der Klimatisierung sowie mit der auf die Besucherfrequenz abgestimmte Lüftungsregelung konnte der Energiebedarf in den vergangenen Jahren bereits gesenkt werden. Auch 2023 wurden rund 46 Mio. Euro in Instandhaltung, energiereduzierende Maßnahmen, Umbauten und Modernisierungen investiert.

Weitere Investitionen gab es im Bereich Photovoltaik. In Slowenien wurden in 2023 alle fünf Shopping-Center mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. In Vöcklabruck in Österreich ging am Dach des Shopping-Centers VARENA die bislang größte PV-Anlage im Konzern ans Netz. Auch das Shopping-Center IPERCITY in Padua erzeugt nun Eigenstrom via Photovoltaik. Insgesamt betreibt die SES 45.000 m² PV-Flächen zur Eigenstromproduktion.

Die SES Standorte arbeiten in Österreich, Slowenien und Italien mit einem vom TÜV AUSTRIA zertifizierten Energiemanagementsystem, welches 2023 verlängert wurde. Aufgrund der aktuellen Situation bei der Energiebeschaffung wurde in 2023 jede zusätzliche Möglichkeit für weitere sinnvolle Energieverbrauchsoptimierungen genutzt und an der Umsetzung eines Umwelt-Managementsystems gearbeitet.

59. Nachhaltigkeitsbericht

Im Jahr 2024 feiert SPAR das 70-jährige Jubiläum. Seit der Gründung des Unternehmens ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Teil in der Unternehmenskultur. Bereits in der 1971 veröffentlichten „Verbraucherdeklaration“ ist festgehalten, dass sich SPAR für Umweltschutz, regionalen Einkauf und gesunde Ernährung einsetzt. Aus heutiger Sicht war dies das erste öffentliche Bekenntnis zur Nachhaltigkeit.

Bereits seit 2013 erstellt der SPAR HOLDING AG Konzern freiwillig Berichte zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten, die sich unter die Schwerpunkte verantwortungsvoll hergestellte Produkte, Klima und Umwelt, Mitarbeitende sowie Gesellschaft zusammenfassen lassen. Der detaillierte Nachhaltigkeitsbericht für 2023 wird ab Juni 2024 unter www.spar.at/nachhaltigkeitsbericht abrufbar sein. Die wichtigsten aktuellen Maßnahmen und Veränderungen im Bereich Nachhaltigkeit werden bereits in dieser Zusammenfassung aufgezeigt.

Die konzerninterne Nachhaltigkeitsstrategie umfasst ökologische, ökonomische und soziale Aktivitäten, immer mit Blick auf die gesellschaftliche Verantwortung. Darunter fallen vor allem Maßnahmen für ein verantwortungsvolles Sortiment, zur Plastikreduktion und gegen Lebensmittelverschwendung, für energieeffiziente Märkte und Logistik, bestens geschulte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine gesunde Gesellschaft. All diese getroffenen Maßnahmen tragen dazu bei, langfristig ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ziele gleichermaßen zu erreichen.

GOVERNANCE UND COMPLIANCE

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist ein Unternehmen im Privateigentum der Gründerfamilien, nicht am Finanzmarkt tätig und daher bisher nicht von Pflichten zur Berichterstattung nicht finanzieller Indikatoren umfasst. Alle bisherigen Nachhaltigkeitsberichte wurden freiwillig auf international anerkanntem Niveau des GRI-Standards und mit externer Kontrolle erstellt. Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive fällt der SPAR HOLDING AG Konzern ab dem Geschäftsjahr 2025 unter die Berichtspflichten, was eine Ausweitung der zu berichtenden Indikatoren und eine Berichterstattung im Lagebericht zur Folge hat. Im Jahr 2023 hat sich die SPAR HOLDING AG Gruppe intensiv mit der Vorbereitung der Berichtspflichten nach dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS) beschäftigt und Projekte eingeleitet. So wurde die ersten ESG-Chancen- und Risikoprüfung auf Konzern-Ebene abgeschlossen, die Basis für die weitere Bewertung der Wesentlichkeit ist. Weiters wird derzeit ein Projekt zur Digitalisierung von Energie-, Personal- und Abfalldaten umgesetzt, welches zukünftig die Berichterstattung beschleunigen wird. In einer GAP-Analyse wurden Lücken zwischen der bisherigen und der zukünftig verpflichtenden Berichterstattung aufgezeigt, die in den nächsten beiden Jahren sukzessive geschlossen werden.

VERANTWORTUNGSVOLL HERGESTELLTE PRODUKTE

Standards in der Lieferkette

Regionalität ist für Kund:innen eines der wichtigsten Kaufkriterien. Die regionale Struktur in den Konzern-Ländern ermöglicht einen stark regional fokussierten Einkauf von Produkten. Der überwiegende Teil des Sortiments stammt aus den jeweiligen Ländern, in denen der SPAR HOLDING AG Konzern tätig ist und unterliegt der europäischen Gesetzgebung und Kontrolle in der Lieferkette. Der überwiegende Teil des Sortiments wäre somit von einer ausführlichen Due Dilligence laut Lieferketten-Gesetzgebung nicht betroffen. Für Lebensmittel, Textilien und Non-Food-Waren aus anderen Teilen der Welt ist die Einhaltung von Umwelt- und Menschenrechten in den Lieferverträgen festgehalten. SIMPEX, die Import-/Export-Gesellschaft, sowie Hervis als jene Einheiten mit einem hohen Anteil an Artikeln aus außereuropäischer Produktion, haben zusätzlich eine risikobasierte Lieferkettenanalyse aufgebaut, die insbesondere Menschenrechte sowie Umwelteinflüsse berücksichtigt. Von allen Lieferanten mit Produktionsstätten in Ländern, in denen ein hohes Risiko für die Verletzungen von Umwelt- und Menschenrechten besteht, werden Nachweise für die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verlangt. Damit ist die Basis für mögliche weitere Verpflichtungen durch eine EU-Lieferketten-Gesetzgebung gelegt, die je nach Anforderungen der CSDDD weiter ausgebaut werden kann.

Förderung der Bio-Diversität

Im Jahr 2023 wurde das Programm „Gemeinsam die Vielfalt retten“ zur Verbesserung der Biodiversität in Österreich weiter ausgebaut. Teile des Programms werden auch in den übrigen Ländern des SPAR HOLDING AG Konzerns umgesetzt. Das Programm besteht aus sechs Säulen:

1. Erweiterung der Sortenvielfalt: Ausbau des Sortiments von alten Obst- und Gemüsesorten gemeinsam mit dem Verein Arche Noah – zusätzliche Produkte aus Streuobstwiesen-Anbau wurden 2022 ins Sortiment aufgenommen. In Slowenien wird seit mehreren Jahren ein eigenes Programm zum Erhalt slowenischer autochthoner Sorten betrieben.
2. Schutz der Artenvielfalt: Bereits seit 2012 besteht in Österreich eine Kooperation mit dem WWF zur Verbesserung des Fisch-Sortiments. Eine Ausweitung auf andere SPAR-Länder ist weiterhin in Planung.
3. Bewahrung alter Tierrassen: Förderung von alten Masttier-Rassen zu deren Erhalt.
4. Förderung der Bienenpopulation: 2023 wurden zum zweiten Mal die Vielfalts-Preise für Schüler:innen vergeben, die ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten dem Thema Biodiversität und Bienen widmen. Die Preise sind mit insgesamt 5.500 Euro dotiert und werden vom SPAR-Bienenrat vergeben.

5. Verbot von Glyphosat: 2023 wurde Glyphosat erneut in der EU zugelassen, obwohl zahlreiche Studien das Pesticid als möglicherweise für den Menschen krebserregend einstufen. Gemeinsam mit starken Partnern wie Greenpeace wird sich der SPAR HOLDING AG Konzern auch weiter aktiv für ein komplettes Verbot von Glyphosat auf europäischen Feldern einsetzen.
6. Ausbau von Bio-Produkten: Der biologische Landbau gilt als die umweltverträglichste Art der Landwirtschaft und wird auch im EU Green Deal entsprechend gefördert. SPAR Natur*pur ist in Österreich die stärkste Bio-Marke und trägt durch breites Angebot und attraktive Preisstellung zum Ausbau des Bio-Anteils maßgeblich bei. Die erfolgreichen Produkte werden auch in andere SPAR-Länder exportiert, in denen der Bio-Landbau noch weniger verbreitet ist. Zusätzlich wird durch regionale Eigenmarken-Entwicklungen auch die lokale Bio-Produktion gefördert. Trotz Teuerung konnte der Umsatz teurerer Bio-Produkte über der Inflation gehalten werden.

Tierwohl

Besonders in Österreich ist Tierwohl derzeit ein stark diskutiertes Nachhaltigkeitsthema. Auch in 2023 machte sich der SPAR HOLDING AG Konzern für eine rasche und trotzdem für Landwirte machbare Umsetzung des Vollspaltboden-Verbots sowie für eine national durchgängige Tierwohl- und Herkunftskennzeichnung in Handel und Gastronomie stark.

In den anderen SPAR-Ländern hat Tierwohl in der Nutztierhaltung einen deutlich geringeren Stellenwert bei der Wahl von Produkten und ist in der Landwirtschaft noch nicht gänzlich angekommen. Ab 2025 werden allerdings konzernweit keine Käfigeier mehr angeboten. In Österreich und Slowenien wurde dies bereits umgesetzt, weitere Länder arbeiten mit der Landwirtschaft am Aufbau der notwendigen Ställe. Die anhaltende Teuerung bremst jedoch das Konsumenteninteresse an teureren Eiern deutlich ein.

Ausbau vegetarischer und veganer Produkte

Die Ernährung trägt wesentlich zur Klimaveränderung bei. Insbesondere die Nutztierhaltung verursacht mehr Treibhausgas-Emissionen, als durch die Produktion derselben Menge Kalorien in Form pflanzlicher Kost ausgestoßen würden. Seit über einem Jahrzehnt wird die vegetarische und vegane Ernährung forciert und bereits 2012 die erste vegetarische Handelsmarke „SPAR Veggie“, die auch in allen Ländern präsent ist, eingeführt. Die fleischlose oder fleisch-reduzierte Ernährung wird durch ein laufend erweitertes Sortiment unterstützt und seit mehr als einem Jahr auch in Eigenproduktion hergestellt. Im TANN-Werk St. Pölten werden vegane und vegetarische Fleischalternativen aus Erbsenprotein für SPAR Veggie produziert. Marketingmaßnahmen, wie der Meatless Monday in Kroatien oder die Kooperation mit Paul Ivić, dem einzigen vegetarischen österreichischen Sterne-Koch, forcieren den Absatz.

Nachhaltige Herstellung

- Maßnahmen gegen Entwaldung: Um der Entwaldung generell entgegenzutreten, verzichtet der SPAR HOLDING AG Konzern bei der Herstellung von Produkten in Österreich bereits seit 2018 kontinuierlich auf Palmöl. Alle Produkte der SPAR-Eigenmarken SPAR PREMIUM, SPAR Natur*pur, SPAR Vital, SPAR free from, SPAR Veggie und SPAR Feine Küche sind seit 2018 frei von Palmöl. Insgesamt sind 99 % aller Lebensmittel unter SPAR-Eigenmarken palmölfrei. Auch für Soja werden wertvolle Flächen des Regenwaldes brandgerodet, wodurch nicht nur der Regenwald in seiner Klimawirksamkeit geschädigt, sondern zudem noch große Mengen an CO₂ freigesetzt werden. Außerdem wird in Südamerika überwiegend gentechnisch verändertes Soja angepflanzt, das mit Unkrautvernichtern wie Glyphosat & Co besprüht wird. Daher setzt sich die SPAR Gruppe auch für mehr heimisches Soja ein. Dies geschieht unter anderem durch die Mitgründung des Vereins Donau Soja zur Förderung des Sojaanbaus in der Donau-Region sowie dem Umstieg beispielsweise bei Futter-Soja in allen Regionalprogrammen von TANN auf heimisches oder europäisches Futtermittel. Durch diese pionierhaften Vorleistungen wurde eine gute Ausgangsbasis für die Erfüllung der Nachweis-Anforderungen nach Inkrafttreten der EU-Entwaldungsverordnung im Jahr 2024 gesetzt. Die Nachweissysteme für alle betroffenen Produktgruppen sind im Aufbau.
- Sicherheit bei gentechnisch veränderten Lebensmitteln: seit über 20 Jahren setzt sich der SPAR HOLDING AG Konzern für eine gentechnik-freie Produktion ein. Gemeinsam mit der österreichischen Politik und NGOs wurde sich auch in 2023 für die Transparenz und Kennzeichnungspflicht sowie für die Beibehaltung eines Patentverbots für jegliche Formen der Gentechnik auf EU-Ebene eingesetzt. Nur durch Rückverfolgbarkeit und Transparenz kann der Bio-Sektor die gesetzlich verpflichtende Gentechnik-Freiheit auch weiterhin sicherstellen und die Wahlfreiheit für Konsument:innen, die bewusst auf Gentechnik in ihren Nahrungsmitteln verzichten möchten, aufrecht erhalten werden.

Förderung der Kreislaufwirtschaft

Verpackungen sind im Lebensmittelhandel aus vielerlei Gründen notwendig. Sie verlängern die Haltbarkeit von Produkten durch Barrieren, reduzieren dadurch den Verderb, machen manche Produkte erst handelstauglich wie Flüssigkeiten oder sehr drucksensible Früchte. Besonders bei Lebensmitteln sind Feuchtigkeits- und Gasbarrieren zwingend notwendig, wie beispielsweise bei verpackter Wurst. Diese Funktion kann derzeit nur Kunststoff ausreichend erfüllen. Gleichzeitig ist Kunststoff besonders langlebig und hat bei unsachgemäßer Entsorgung in der Natur besonders große negative Auswirkungen. Seit mehreren Jahren wird im SPAR HOLDING AG Konzern eine Verpackungsstrategie zur Abkehr von vermeidbaren Verpackungen und der Reduktion sowie Recyclingfähigkeit von unvermeidbaren Verpackungen verfolgt. Im Jahr 2021 wurden zusätzliche konzerninterne Ziele, die mit den Vorhaben des EU-Kreislaufwirtschaftspaket einhergehen, definiert:

- Alle Verpackungen von SPAR-Eigenmarken sollen bis 2030 recyclingfähig oder wiederverwendbar sein.
- SPAR reduziert das Verpackungsvolumen von Kunststoff-Verpackungen bis 2025 um 20 %.
- SPAR setzt verstärkt Recyclate für Verpackungen ein, sofern dies rechtlich möglich ist.
- SPAR gibt auf allen Eigenmarken-Verpackungen zumindest das Material der Verpackung an, um Konsumenten die Trennung zu erleichtern.

Hinderlich bei der Erreichung dieser Zielsetzungen war bisher eine fehlende rechtliche Basis, beispielsweise zur Definition von Recyclingfähigkeit oder der Verpflichtung der Verpackungshersteller zur Weitergabe von Verpackungsinformationen. Mit der Überarbeitung der EU-PPWD legt die EU diese notwendigen Rahmenbedingungen fest, der SPAR HOLDING AG Konzern hat mit Stellungnahmen mehrfach die praktische Perspektive des Lebensmittelhandels in den Gesetzesprozess eingebracht.

Zusätzlich zur Verpackungsreduktion bereitet sich das Unternehmen in Ungarn, Slowenien und Österreich auf die Einführung von Einweg-Pfandsystemen vor, die 2024 bzw. 2025 operativ tätig werden sollen. In allen Ländern sind dafür Anpassungen und Ergänzungen der bestehenden Rücknahmeautomaten notwendig. Die Investitionen liegen beispielsweise in Österreich im hohen zweistelligen Millionenbereich und sollen durch Handling Fees, ausgezahlt durch die Pfandgesellschaften, gedeckt werden.

UMWELT UND KLIMA

Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen

SPAR verfolgt eine engagierte Klimaschutz-Politik und hat Energie- und Klimaziele für alle Einheiten des SPAR HOLDING AG Konzerns im Hinblick auf die Umsetzung des ESRS definiert: Bis 2050 sollen im Vergleich zu 2014 der Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz halbiert werden, die Treibhausgas-Emissionen um 80% absolut gesenkt (Zwischenziel: -50% bis 2030) und 100% erneuerbare Energie verbraucht werden. Die Zielsetzungen zur Reduktion der Emissionen in Scope 1 und 2 entsprechen den notwendigen Einsparungen zur Erreichung einer maximalen Erderwärmung von 1,5°C und damit den zukünftig für den SPAR HOLDING AG Konzern verpflichtenden EU-Gesetzen, wie CSDDD oder EFRS.

Für Scope 3, also die vor- und nachgelagerte Lieferkette, wurden erste Abschätzungen für den Lebensmittelhandel Österreich vorgenommen. Mit Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens wird seit 2023 an der Erstellung der ersten konzernweiten Scope 3-Emissionsbilanz gearbeitet. Im Berichtsjahr 2024 sollen die ersten Zahlen dazu veröffentlicht werden. Den größten Anteil machen Scope 3.1 Emissionen, also zugekaufte Güter und Dienstleistungen aus, gefolgt von Mobilität in- und outbound. Auf Basis der Ersterhebung der Scope 3-Emissionen auf Konzernebene werden wesentliche Scope 3-Kategorien ausgewählt und Reduktionspläne erarbeitet. Das Projekt zur Erstellung der Emissions-Reduktionspläne soll noch 2024 abgeschlossen sein.

Energie- und somit Treibhausgasemissionseinsparungen sind vorrangig an den betriebenen Verkaufsstandorten und in der Logistik möglich. Die größten Energieaufwendungen der Geschäftstätigkeit verursachen die Errichtung und der Betrieb von Märkten. Der Fokus liegt somit insbesondere auf dem sorgsamem Umgang mit Ressourcen, der Effizienz beim Betrieb sowie auf der Verwendung von natürlichen und recyclingfähigen Baumaterialien bei Neu- und Umbauprojekten. Modernste Technik in Märkten, Produktion, Logistik und Shopping-Centern sowie konsequentes Energiemanagement bringen seit zehn Jahren eine deutliche Reduktion der Emissionen. Im Vergleich zum Basisjahr 2014 konnten die Energieverbräuche in Relation zum inflationsbereinigten Umsatz um 13,5 % gesenkt werden. Aufgrund der hohen Inflation und gleichzeitig weniger stark steigenden Lebensmittelpreisen, sind die relativen Energiekosten in den vergangenen beiden Geschäftsjahren deutlich angestiegen. Zwischen 2014 und 2022 konnten die Treibhausgasemissionen jedoch um 38 % gesenkt werden, wodurch man die selbstgesteckten Treibhausgas-Reduktionsziele um 9 %-Punkte übertroffen hat. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 werden mit dem Nachhaltigkeitsbericht im Juni 2024 veröffentlicht.

Erneuerbare Energieträger

Im Zuge der Energieumstellung wird die Stromerzeugung auf den Dächern von Märkten und Shopping-Centern für den Energieverbrauch seit mehr als zehn Jahren laufend ausgebaut. Der SPAR HOLDING AG Konzern forciert den gänzlichen Umstieg auf erneuerbare Energie und wird bis spätestens 2050 aus allen fossilen Energieträgern ausgestiegen sein. Insgesamt sind bereits rund 200 Photovoltaik-Anlagen im SPAR HOLDING AG Konzern in Betrieb. Die hohen Energiepreise 2022 und 2023 haben zu zusätzliche Investitionen in Photovoltaikanlagen geführt.

Mobilitätskonzepte

Bis 2050 soll die konzerninterne Logistik keine Treibhausgase mehr verursachen. Dafür ist eine Umstellung der bestehenden Pkw- und Lkw-Flotte notwendig. Im Pkw-Bereich können Mitarbeitende, die für die Nutzung eines Dienstfahrzeugs berechtigt sind, den Antrieb frei wählen. Für die Beschaffung emissionsfreier Fahrzeuge steht Mitarbeitenden ein größeres Budget zur Verfügung, zudem vergünstigen staatliche Vorteile die Wahl eines emissionsfreien Fahrzeugs. Für die Umstellung der derzeit rund 400 SPAR-eigenen Lkw auf emissionsfreie Fahrzeuge, ist der SPAR HOLDING AG Konzern an unterschiedlichen Forschungsprojekten beteiligt. Einerseits wird im Council für nachhaltige Logistik an Möglichkeiten und Lösungen zur Umstellung auf Elektro-Lkw geforscht. Als Teil des Konsortiums H2 Mobility Austria werden andererseits die Grundlagen für wasserstoffbetriebene Lkws geschaffen. Derzeit ist für schwere Nutzfahrzeuge die Antriebstechnologie noch nicht final entschieden, da weder Elektro- noch Wasserstoff-Lkw für einen flächendeckenden Einsatz bereit sind. Als Zwischenschritt wurden in 2023 alle Betriebstankstellen in Österreich auf HVO-Treibstoff umgestellt. Dieser biobasierte Treibstoff ersetzt Diesel-Treibstoff und spart rund 90 % der Emissionen ein. Im ersten vollständigen Betriebsjahr 2024 werden dadurch rund 17.000 Tonnen CO₂ eingespart.

MITARBEITENDE

Teil der SPAR-Familie zu sein bedeutet: Unter vielfältigen Berufsmöglichkeiten den richtigen Job finden, flexible Arbeitszeiten, Karrierewege beschreiten und dabei gefördert werden, Teamspirit und vieles mehr. Ob in den über 3.000 SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten oder in den Hervis-Filialen, in den Regionalzentralen oder in den SES-Shopping-Centern, als größter privater österreichischer Arbeitgeber und einer der größten Arbeitgeber in Mitteleuropa, bietet die SPAR HOLDING AG Gruppe sichere, moderne Arbeitsplätze in einem spannenden Umfeld mit einem vielfältigen Team. Insgesamt sind knapp 80.000 Mitarbeitende im SPAR HOLDING AG Konzern beschäftigt, davon sind rund zwei Drittel weiblich, rund die Hälfte arbeitet in Österreich.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe präsentiert sich laufend als attraktiver Arbeitgeber und investiert in Vergünstigungen für Mitarbeitende wie Sportangebote, Gesundheitsprogramme, Einkaufsvorteile und Prämien für Einkäufe in den SPAR-Märkten und Hervis-Filialen, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden und die Fluktuation möglichst gering zu halten. Darüber wird laufend in allen Ländern in die persönliche und fachliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert. Im Jahr 2022 hat im Schnitt jeder Mitarbeitende 8 Stunden an Weiterbildung absolviert, Zahlen für 2023 werden mit Jahresmitte 2024 feststehen.

Gesundheitsvorsorgeprogramme

Für die Gesundheit der Mitarbeitenden bestehen regional unterschiedliche Förderprogramme. Von regelmäßig Gesundheitsveranstaltungen wie Lauffreeds oder Yoga bis zu Vorträgen reicht das Angebot. Die Veranstaltungen, Newsletter und die SPAR Health Coach App sind Teil des SPAR-Gesundheitsprogramms.

Beruf und Familie

Als Familienunternehmen wird auch ein großes Angebot für einen gelungenen Balanceakt zwischen Beruf und Familie geschaffen. Dies reicht von einem aktiven Karenzmanagement über Sommercamps für Kinder und Mama-Papa-Tage bis hin zur unkomplizierten Unterstützung bei benötigten Pflege- und Hospizkarenzen und zum freien Tag für Eltern am ersten Schultag der Kinder. Die SPAR- und die INTERSPAR-Hauptzentrale, alle SPAR-Regionalzentralen inklusive Filialen und TANN-Filialen, die INTERSPAR-Hypermärkte sowie die TANN-Produktionsstätten und das Zentrallager Wels haben vom zuständigen Bundesministerium das Zertifikat „audit berufundfamilie“ erhalten. Auch in Slowenien wurde SPAR erfolgreich als „Familienfreundliches Unternehmen“ zertifiziert.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Umgang mit unverkäuflichen Lebensmitteln

Wichtiger Bestandteil der UN Sustainable Development Goals ist die Verringerung von vermeidbaren Lebensmittelabfällen. Der SPAR HOLDING AG Konzern hat es sich seit vielen Jahren zum strategischen Ziel gesetzt, den Verderb im

Unternehmen möglichst gering zu halten. Automatische Bestellsysteme, tägliche Belieferungen und rechtzeitiger Abverkauf führen dazu, dass die Verderbraten nur zwischen 1-2 % der angebotenen Produkte liegen. 2022 wurden die Bestellmengen mittels künstlicher Intelligenz weiter optimiert – benötigte Mengen werden auf Basis von Verkäufen, Angeboten, Wetterdaten, Feiertagen etc. noch genauer vorhergesagt. Für dieses Projekt hat das Unternehmen in 2023 den Digital Retail Award von Eurocommerce gewonnen. Wenn auch Abverkäufe nicht zu einem Verkauf geführt haben, werden noch genießbare Lebensmittel in allen Ländern an karitative Organisationen, die diese an Bedürftige weiterverteilen, gespendet. Nur 1-2 % der angebotenen Lebensmittel können nicht verkauft werden, weil sie das Mindesthaltbarkeitsdatum erreichen, vor Verkauf verderben oder zu unansehnlich werden. Von diesen Lebensmitteln wird alles Genießbare anhand einer Spendenhierarchie weitergegeben. Vorrangig wird mit Sozialorganisationen zusammengearbeitet, die die Lebensmittel an den SPAR-Standorten abholen. Fehlen karitative Organisationen, wird auch an Foodsharing & Co. abgegeben. Durch intensive Förderung der Zusammenarbeit konnten in Österreich seit 2017 die weitergegebene Menge um 75 % gesteigert werden.

Sponsoring

Die SPAR HOLDING AG Gruppe unterstützt in jeder Region lokale Vereine und Organisationen, die sich um Sport, Kultur und Soziales kümmern. Jedes Land und jedes Geschäftsfeld hat dabei langjährige Kooperationspartner, die sich auf laufende Spenden verlassen können. In Österreich sind dies beispielsweise Rettet das Kind, SOS-Kinderdorf, Caritas und Debra Austria. In Ungarn wird vorrangig das Malteser Hilfswerk unterstützt. Slowenien ist bekannt für Spenden an Anas Sternchen und Mutter-Kind-Heime. In Kroatien ist man einer der größten Unterstützer für die lokalen freiwilligen Feuerwehren. Und in Italien werden insbesondere Frauenorganisationen unter anderem bei der Aktion „Die Welt braucht Frauen“ gefördert. Hervis sponsert regelmäßig im Sportbereich und ist beispielsweise Hauptsponsor des Vienna City Marathons.

Förderung von Startups

Die SPAR HOLDING AG Gruppe ist laufend auf der Suche nach innovativen Unternehmen und Produkten – vorrangig für das Kerngeschäft Lebensmittelhandel. In eigenen Startup-Kooperationen, teilweise mit weitreichenden Fernsehsendern, geht man auf die Suche nach spannenden Produkten von Jungunternehmer:innen, die ins SPAR-Sortiment aufgenommen werden möchten. In Österreich können sich junge Unternehmen mit ihren Produkten um eine Platzierung bei „Young & Urban by SPAR“ und damit um einen Regalplatz in 1.500 Märkten bewerben. In Slowenien kooperiert SPAR mit dem Privatsender Pop TV und sucht in der beliebten Fernsehshow „Štartaj Slovenia“ nach innovativen Start-ups. Die Sendung ging 2023 in die achte Saison. Ein ähnliches TV-Format gibt es auch in Kroatien. In der Show „Startaj Hrvatska“ können Jungunternehmerinnen und -unternehmer ihre Produkte vorstellen und ihre Geschichte dazu erzählen. Und in Ungarn besteht das Programm Hungaricool für spannende regionale Produktideen.

60. Risiko- und Chancenbericht

Die SPAR HOLDING AG Gruppe ist vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt, die sich auf das Unternehmen, seine Stakeholder und die Umwelt auswirken können. Risiken können mitunter das Geschäftsmodell bedrohen und den Konzern daran hindern, seine strategischen Ziele zu erreichen. Daher ist das Risiko- und Chancenmanagement mit dem Ziel, Risiken und Chancen zu identifizieren und zu bewerten und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung bzw. zur Nutzung potenzieller Chancen zu setzen, ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung zur langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolges. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, fördert die SPAR HOLDING AG Gruppe das Chancen- und Risikobewusstsein ihrer Mitarbeitenden, insbesondere ihrer Führungskräfte, in allen Funktionsbereichen des Unternehmens.

Die konzernweite Erfassung und Beurteilung von Risiken und Chancen, denen der Konzern bei der Verfolgung seiner Geschäftsziele ausgesetzt ist, sowie deren Berichterstattung an die Funktionsverantwortlichen und den Vorstand erfolgt quartalsweise. Darüber hinaus werden Risiken, die im Laufe der Zeit identifiziert werden und einen erheblichen negativen Einfluss auf das Unternehmensergebnis haben könnten, sofort an den Vorstand berichtet. Operative Risiken und Chancen werden in monatlichen Besprechungen auf lokaler Ebene und in den einzelnen Funktionsbereichen analysiert und priorisiert und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung oder zur Erreichung eines Ziels festgelegt. Zudem werden im Zuge von regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführer:innen die laufenden Geschäftsentwicklungen sowie absehbare Risiken und Chancen besprochen. Die konsequente Umsetzung beschlossener Maßnahmen wird im Rahmen der periodischen Berichterstattung und in Bereichssitzungen nachverfolgt. Strategische Risiken und Chancen werden insbesondere im Rahmen der jährlichen Budgetierung und Mittelfristplanung analysiert und beurteilt.

Im Hinblick auf die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen und Stakeholder-Erwartungen hinsichtlich der ESG-Transparenz (Environmental, Social and Corporate Governance) hat die SPAR HOLDING AG Gruppe im Jahr 2022 damit begonnen, gemeinsam mit einem externen Partner die ESG-Chancen und -Risiken zu evaluieren. Verantwortliche der Fachbereiche wurden dazu eingeladen, potenzielle Risiken und Chancen zu benennen, die in weiterer Folge bewertet, konsolidiert und kategorisiert wurden. In einem weiteren Schritt wurden die wesentlichen ESG-Risiken und -Chancen vom Vorstand freigegeben. Anschließend startete die Implementierung der einzelnen ESG-Risiken und -Chancen und dem dazugehörigen Maßnahmenkatalog im ARCM-Tool (ARIS Risk & Compliance Management). Die Bewertung der potenziellen Risiken und Chancen erfolgte unter Berücksichtigung ihrer Schadens- bzw. Nutzenerwartung sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Für jedes definierte Risiko und jede Chance wurden zuständige Personen ernannt und die Kontrollausführung festgelegt.

Im separaten Nachhaltigkeitsbericht der SPAR HOLDING AG Gruppe für das Geschäftsjahr 2023, welcher voraussichtlich im Juni 2024 unter www.spar.at/nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht wird, sind die ESG-Risiken und -Chancen mit dem potenziell höchsten Schaden oder Nutzen und einer großen Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt. Diese enthalten auch eine Beschreibung der definierten Mitigationsmaßnahmen.

60.1 Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken

Der Erfolg der Unternehmensgruppe hängt nicht unwesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen ihrer Absatzmärkte ab. Der private Konsum wird unter anderem wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes, Kaufkraft und Erwerbs- und Arbeitslosenquoten beeinflusst. Eine positive Entwicklung im Bereich des privaten Konsums stellt für den Konzern eine Chance dar und kann zu einer Verbesserung der Ergebnissituation in den einzelnen Ländern und Geschäftsbereichen führen, ein Rückgang kann hingegen Umsätze und Ergebnisse schmälern. Durch flexible Maßnahmen, wie beispielsweise eine gezielte Aktionspolitik, kann einer derartigen negativen Entwicklung zumindest kurzfristig entgegengewirkt werden.

Die anhaltenden Unruhen im Ukraine-Krieg wirken sich weiterhin stark auf die Konjunktorentwicklung in den Absatzmärkten aus. Betriebs-, Produktions- und Dienstleistungskosten der Unternehmen sind unter anderem durch hohe Treibstoff- und Energiepreise gestiegen und es sind neue Herausforderungen für die Lieferketten entstanden. Das Budget der Verbraucher:innen wird durch hohe Energiekosten ebenfalls belastet. Hohe und steigende Energiekosten stellen daher eine Herausforderung bzw. ein Risiko für die SPAR HOLDING AG Gruppe dar. Durch die Optimierungen von Betriebskosten (insbesondere Energiesparmaßnahmen) und die Erhöhung der eigenen Stromproduktion durch weitere Investitionen in Photovoltaikanlagen sollen die negativen Auswirkungen minimiert werden. Die weitere Entwicklung des Ukraine-Kriegs stellt aktuell ein nicht abschätzbares Risiko dar.

Die hohe Inflation und die dadurch bedingten generellen Preissteigerungen wirken stark auf die Kaufkraft von Kund:innen und beeinflussen SPAR in allen Unternehmensbereichen, angefangen von der Beschaffung und Produktion über die Logistik und schließlich die Preisfindung für den Verkauf, was sich wiederum auf die Handelsspanne des Unternehmens auswirkt. Durch die verschiedenen Geschäftsfelder von SPAR können mögliche Risiken innerhalb des Konzerns bestmöglich gemanagt werden. Mit Anstieg der Inflation zeigte sich eine deutlich positive Entwicklung im Umsatz von Eigenmarken-Produkten im Lebensmittelhandel. Bei generell steigenden Preisen wechseln Konsument:innen vielfach zu günstigeren Ersatzprodukten und damit von der Industrie- zur SPAR-Eigenmarke. Durch die Eigenmarkenpyramide deckt SPAR sowohl das Preiseinstiegs- wie auch das Bio- und Premiumsegment ab. Somit bietet SPAR Lebensmittel für alle Einkommensschichten. Dieses Angebot und die Weiterentwicklung von günstigen Eigenmarken-Produkten in hoher Qualität stellen für SPAR eine wesentliche Chance in Zeiten hoher Inflation dar, auch wenn die Umsatzverlagerungen von hochpreisigem Segment zu Preiseinstieg zu weniger Rohgewinn führt. SPAR wird als wichtiger Nahversorger in fünf Ländern weiterhin leistbare Lebensmittel für Konsument:innen anbieten und gleichzeitig lebbare Einkaufspreise mit Lieferanten vereinbaren.

Die aktuellen makroökonomischen Bedingungen werden kontinuierlich überwacht und bewertet, um gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zu ergreifen, um etwaige Risiken für die Unternehmensgruppe abzumildern. Für die Einschätzung der Entwicklung makroökonomischer Faktoren greift die Konzernführung unter anderem auf anerkannte Institutionen wie die Österreichische Nationalbank oder renommierte Wirtschaftsforschungsinstitute zurück.

60.2 Branchenbezogene Chancen und Risiken

Die SPAR HOLDING AG Gruppe ist in Österreich und acht europäischen Ländern mit erfolgreichen Marken und Konzepten in unterschiedlichen Geschäftsbereichen und verschiedenen Vertriebstypen vertreten. Sowohl die Internationalisie-

rung als auch die Diversifizierung des Geschäfts haben sich im Laufe der Firmengeschichte zu einer erfolgreichen Strategie entwickelt, welche als Chance für eine nachhaltige positive Gesamtentwicklung des Konzerns wahrgenommen wird.

Eine Verschärfung der Wettbewerbssituation, der enorme Preisdruck insbesondere im Lebensmittelhandel und der Verlust von Marktanteilen stellen ein Risiko für die Ergebnissituation in den einzelnen Ländern dar. Diesen Risiken wird unter anderem durch regionale, nachhaltige Produkte, erfolgreiche Eigenmarken mit ausgezeichnetem Preis-Leistungsverhältnis, Qualität und Frische, innovative Ladenkonzepte, effiziente Logistikprozesse, wettbewerbsfähige Kostenstrukturen sowie durch kompetente Mitarbeiter:innen entgegengewirkt.

Die Verfügbarkeit, Haltbarkeit und Sicherheit von Lebensmitteln sind wesentliche Themen im Konzern. Da die Verteilung und Kühlung von Lebensmitteln nur mit ausreichender Energie möglich sind, wurden Energie-Ausfälle (Blackout) als ein wesentliches ESG-Risiko definiert. Ein mehrtägiger Stromausfall kann unter anderem zu Stillstand in den SPAR-Produktionsstätten und Betriebsausfällen in den Lagern und Verkaufsstandorten führen, in weiterer Folge einen Verderb von Lebensmitteln herbeiführen, zusätzliche Kosten verursachen und einen Umsatzrückgang bedeuten. Zudem besteht die Gefahr, dass Kältemittel austritt. SPAR hat unter anderem Krisenpläne für unterschiedliche Szenarien erstellt und Standorte mit notwendigen Notfall-Equipment ausgestattet.

Zu den Risiken zählen außerdem hohe Personalkosten, die sich zwangsläufig aus der Personalintensität im Handel ergeben. Lohn- und Gehaltssteigerungen und eine Anhebung der Mindestlöhne und Lohnnebenkosten können die Ergebnissituation belasten. Die Personalkostenquote stellt demnach eine wesentliche Kennzahl im Unternehmen dar. Das Thema Personalkosten in Verbindung mit Prozessoptimierungen ist einer der Schwerpunkte in der Unternehmensplanung und -entwicklung.

Zu den Risiken im Personalwesen fallen außerdem ein erfolgloses Anwerben neuer Arbeitskräfte und das Halten von Arbeitnehmer:innen. Der in den Absatzmärkten der Unternehmensgruppe spürbare Arbeitskräftemangel stellt zusätzlich eine Herausforderung dar. Auf dem Arbeitsmarkt herrscht zunehmend ein Wettbewerb zwischen Arbeitgebern um Arbeitnehmer:innen. Das Thema Recruiting und Arbeitgeber-Attraktivität stellt demnach eines der wesentlichsten Themen der ESG-Risiken und -Chancen im Konzern dar.

Auch wenn der Online-Handel in fast allen Branchen angekommen ist, liegt noch viel Potenzial in diesem Bereich für den Lebensmitteleinzelhandel. Online-Aktivitäten und E-Commerce wurden ausgebaut und werden weiterhin nachhaltig forciert.

Zudem wird ein großes Potenzial in der Entwicklung von Franchisepartnern gesehen. Der Ausbau von SPAR express Tankstellenshops, die Übergabe von Filialen an selbstständige SPAR-Kaufleute und die Eingliederung weiterer SPAR-Partner wurde als vielversprechende Chance für Umsatz- und Ergebniswachstum im Geschäftsbereich Lebensmittelhandel identifiziert und wird daher von der Unternehmensleitung in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben.

60.3 Klimawandel

Für den SPAR HOLDING AG Konzern relevant sind vor allem Klimarisiken aus der Umstellung auf umweltschonende Technologien bei Klimatisierung, Kühlung und Beleuchtung sowie in der Umsetzung emissionsfreier Antriebstechnologien im Transport. Darüber hinaus haben aus dem Klimawandel resultierende physische Risiken ein mögliches Gefahrenpotenzial für die Unternehmensgruppe.

SPAR verfolgt eine engagierte Klimaschutzpolitik mit klar definierte Energie- und Klimazielen zur Reduzierung des Energieverbrauchs, zur Senkung der Treibhausgasemissionen und zum Verbrauch erneuerbarer Energien. Die Zielsetzungen zur Reduktion der Emissionen entsprechen den notwendigen Einsparungen, um gemäß dem Pariser Klimaabkommen im Jahr 2015 die Erderwärmung auf möglichst 1,5 °C zu begrenzen. SPAR setzt beispielsweise bei der Klimatisierung, Kühlung und Beleuchtung vermehrt auf die Umstellung auf umweltschonende Technologien (Photovoltaikanlagen, Kühlanlagen mit dem Kältemittel CO₂ und Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung). Investitionen in die Erzeugung regenerativer Energien (vor allem Photovoltaikanlagen) werden dabei als eine Chance wahrgenommen. Der Konzern leistet dadurch einen substantziellen Beitrag zum Klimaschutz und macht sich zugleich unabhängiger von Energielieferanten. Eine "eigene umweltfreundliche Energiegewinnung" wurde daher vom SPAR-Risikomanagement den ESG-Chancen mit dem potenziell höchsten Nutzen für die Umwelt und den Konzern zugeordnet.

Die Umsetzung emissionsfreier Antriebstechnologien im Transport stellt eine große Herausforderung für den Konzern dar, da derzeit weder batteriebetriebene Elektro-Lkw noch Wasserstoff-Lkw für die hohen Ansprüche der Lebensmittellogistik geeignet sind. Als Zwischenziel wird die Umstellung der eigenen Lkw-Flotte auf biobasierten HVO-Treibstoff (Hydrogenated Vegetable Oil) forciert. Der Diesel-Ersatz aus Altspeiseöl spart bis zu 90 % der Treibhausgas-Emissionen ein.

Physische Klimarisiken aus Klimaveränderungen können unter anderem Auswirkungen auf Produkte, die Produktverfügbarkeit und Rohstoffpreise sowie auf Menschen, Vermögen und Umwelt haben. Extremwetterereignisse oder zunehmende Trockenheit können beispielsweise zu Ernteausfällen und folglich zu einer Verknappung von Nahrungsmitteln führen und ganze Versorgungsrouten abschneiden. Die Verknappung von natürlichen Ressourcen kann Produktionen erheblich stören. Lieferengpässe und Preissteigerungen sind die Folge. Zudem besteht bei Naturkatastrophen das Risiko von Personen- Sach- und Umweltschäden innerhalb und außerhalb aller Vertriebs-, Produktions- und Verwaltungsstandorte der Unternehmensgruppe. Dies kann unter anderem zu Schadenersatzforderungen und strafrechtlicher Verantwortlichkeit führen. Physische Klimarisiken werden in der Unternehmenssteuerung berücksichtigt und Maßnahmen und Ziele gesetzt, um diese abzumildern. Um beispielsweise die Verfügbarkeit von Lebensmitteln abzusichern, setzt SPAR auf die Zusammenarbeit mit zahlreichen regionalen, aber auch internationalen Lieferanten. Die Lieferkette wird dadurch möglichst flexibel gestaltet, um einzelne Ausfälle auszugleichen. SPAR versucht außerdem die Lieferketten von Non-Food-Produkten zu verkürzen und die Produktion wieder näher an Europa heranzuführen. Damit sind Logistik-Wege weniger anfällig für Störungen. Hinsichtlich Bau, Betrieb und Erhaltung der Unternehmensstandorte gelten grundsätzlich sehr hohe Standards im Bereich Technik und Sicherheit.

Zu den wesentlichen ESG-Risiken und -Chancen rund um den Klimawandel zählen bei SPAR außerdem "Recycling und Reuse: Verpackungen" (Risiko), „Emissionen durch Kältemittel“ (Risiko), und „Eindämmung der Lebensmittelabfälle“ (Chance).

60.4 Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die SPAR HOLDING AG Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen insbesondere Risiken aus der Veränderung der Bonität, der Zinssätze, der Wechselkurse und der sonstigen Marktpreise (vor allem Energie- und Rohstoffpreise) sowie der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartner:innen. Daneben spielen auch Liquiditätsrisiken eine wesentliche Rolle.

Ziel des Finanzrisikomanagements des SPAR HOLDING AG Konzerns ist es, alle Finanzrisiken zu begrenzen und systematisch zu steuern. Zu diesem Zweck werden je nach Einschätzung des Risikos derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt oder andere geeignete Maßnahmen ergriffen. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als Sicherungsinstrumente genutzt.

Finanzwirtschaftliche Chancen sieht der SPAR HOLDING AG Konzern insbesondere in der hohen Bonität, seiner Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien sowie in seiner soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Hinsichtlich Einzelheiten wird auf den Anhang zum Konzernabschluss und das Kapitel Finanzinstrumente (von Anhangangabe 33 *Finanzrisikomanagement* bis Anhangangabe 37 *Derivate und Hedging*) verwiesen.

60.5 Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken

Als mitteleuropäischer Handelskonzern ist die SPAR HOLDING AG Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht, Wettbewerbsrecht, Klimaschutz und Datenschutz.

Auf die Wahrung von Kartell- und Wettbewerbsgesetzen und die Einhaltung der im Konzern definierten Kartellrechts-Compliance-Standards zur Sicherstellung eines wettbewerbskonformen Verhaltens wird besonderes Augenmerk gelegt. Als eines der führenden Unternehmen der Branche steht SPAR im ständigen Fokus von Wettbewerbsbehörden und Konsumentenvertretern. Wettbewerbs- bzw. kartellrechtswidriges Verhalten kann schwerwiegende Folgen haben. Mit Gerichtsverfahren oder Strafen wegen Gesetzesverstößen gehen nicht nur finanzielle Konsequenzen einher, sondern auch der Verlust von Kundenvertrauen und ein Imageschaden. Wettbewerbswidriges Verhalten zählt daher zu den wesentlichen ESG-Risiken der SPAR.

Gesetzliche Vorgaben und Änderungen rund um den Klimaschutz werden von SPAR laufend verfolgt, damit erforderliche Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden können. Die eigenen Zielsetzungen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen entsprechen beispielsweise den notwendigen Einsparungen zur Erreichung einer maximalen Erderwärmung von 1,5 °C und damit den zukünftigen EU-Gesetzen.

Einige Gesellschaften in der SPAR HOLDING AG Gruppe sind in unterschiedliche gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von anhängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht in allen Ausprägungen prognostiziert werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen oder Rückstellungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Unzureichender Schutz oder Verlust von Daten

Datenschutz, Cybersecurity und Informationssicherheit sind wichtige Themen in der Unternehmensführung. Bei missbräuchlicher Verwendung, unzureichendem Schutz oder Verlust von persönlichen Daten drohen strafrechtliche Risiken und ein Reputationsverlust. Bei Kundenkarten (z.B. bei Hervis) werden personenbezogene Daten durch strenge Sicherheitsmaßnahmen geschützt. Dasselbe gilt für die gespeicherten Personendaten von Mitarbeitenden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern. Alle sonstigen Geschäftsinformationen und vertrauliche Daten werden durch umfangreiche Schutzmechanismen ebenfalls bestmöglich gesichert. SPAR erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an den Datenschutz und das Management von Daten, wie dies beispielsweise durch die DSGVO in Österreich gefordert wird. Das Thema Datensicherheit ist im Risikomanagement der SPAR fest verankert und im ESG-Risiko und -Chancenbericht enthalten.

Bewertungsrisiken

Unerwartete Planabweichungen und Veränderungen wirtschaftlicher und branchenbezogener Rahmenbedingungen könnten dazu führen, dass Vermögenswerte des Konzerns, insbesondere das langfristige Vermögen, neu bewertet werden müssen. Dies könnte die Ergebnissituation des Konzerns belasten. Es besteht aber auch die Chance, dass sich Neubewertungen positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken, infolge von Zuschreibungen oder durch die Realisierung stiller Reserven im Zuge des Verkaufs von Anlage- oder Finanzanlagevermögen.

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte des SPAR HOLDING AG Konzerns wird in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses, überprüft. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung im Laufe des Geschäftsjahres auftauchen sollten, die das Konzernergebnis wesentlich beeinflussen könnten, werden die Auswirkungen analysiert, bewertet und geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos gesetzt.

Der Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche und Länder sowie die Mittelfristplanung werden laufend überwacht bzw. regelmäßig einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

61. Prognosebericht

61.1 Voraussichtliche Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Bruttoinlandsprodukt (BIP) in % zum Vorjahr	2023	2024*
EU	0,5	0,9
Österreich	-0,7	0,6
Italien	0,6	0,7
Kroatien	2,6	2,6
Slowenien	1,3	1,9
Ungarn	-0,8	2,4

* prognostiziertes Bruttoinlandsprodukt lt. *Europäischer Kommission* (European Economic Forecast – Winter 2024, Februar 2024)

EU

Das EU-BIP wird sich 2024 gegenüber dem Vorjahr mit einem voraussichtlichen Plus von 0,9 % (Euroraum: 0,8 %) leicht erhöhen. Für 2025 wird das Wirtschaftswachstum derzeit mit 1,7 % prognostiziert (Euroraum: 1,5 %). Die HVPI-Inflation wird nach der aktuellen Prognose von 6,3 % (Euroraum: 5,4 %) in 2023 auf 3,0 % (Euroraum: 2,7 %) im Jahr 2024 und auf 2,5 % (Euroraum: 2,2 %) im Jahr 2025 zurückgehen.

	<p>Nach dem starken Rückgang der Energiepreise hat der Preisdruck auf breiter Front und schneller als erwartet nachgelassen. Die Endkundenpreise für Energie dürften daher weiter sinken und der EU helfen, einen Teil der während der Energiekrise verlorenen Wettbewerbsfähigkeit zurückzugewinnen. Trotz eines leichten Aufwärtsdrucks durch höhere Transportkosten infolge der Handelsstörungen im Roten Meer, bleibt die Kerninflation auf einem stetigen Abwärtsfad.</p> <p>Die Kreditkonditionen sind nach wie vor angespannt, allerdings wird ein früherer Beginn des Lockerungszyklus erwartet. Bei nachlassender Inflation dürften das Reallohnwachstum und die robuste Beschäftigung eine Erholung des Konsums unterstützen. Trotz sinkender Gewinnmargen können Investitionen von einer allmählichen Lockerung der Kreditkonditionen und der weiteren Inanspruchnahme der Aufbau- und Resilienzfähigkeit profitieren. Das Wachstumstempo dürfte sich ab der zweiten Jahreshälfte weitgehend im Bereich des Potenzials stabilisieren.</p> <p><i>Europäische Kommission, Winter 2024 Economic Forecast: A delayed rebound in growth amid faster easing of inflation, Februar 2024.</i></p>
Österreich	<p>Die Konjunkturprognose der Europäischen Kommission für Österreich zeigt für das Jahr 2024 ein BIP-Wachstum von 0,6 % und für 2025 von 1,4 %. Der wichtigste Wachstumstreiber dürfte der private Konsum sein, gestützt durch ein stabiles Beschäftigungsniveau und kräftige Reallohnsteigerungen nach den im Jänner abgeschlossenen Kollektivvertragsverhandlungen.</p> <p>Die Inflation, berechnet auf dem auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015), beträgt 4,0 % im Jahr 2024. Im Vergleich zum HVPI für das Jahr 2023 von 7,7 % ergibt dies fast eine Halbierung im Jahr 2024, dennoch wird die Inflation noch deutlich über der EU-Inflation liegen. Die Stabilisierung der Energiepreise auf einem niedrigeren Niveau ist wesentlich für diesen starken Abwärtstrend verantwortlich. Ein Aufwärtsdruck auf die Preise könnte durch das starke Lohnwachstum, insbesondere im Dienstleistungssektor, entstehen. Allerdings könnte die Rentabilität der Unternehmen einen teilweisen Ausgleich des Lohnwachstums herbeiführen. Die Industriewertschöpfung wird sich verzögert erholen und auch 2024 noch leicht schrumpfen, während der Dienstleistungssektor insgesamt merklich wachsen wird.</p> <p>Dem entgegen wirken eine weiterhin rückläufige Investitionstätigkeit aufgrund des hohen Zinsniveaus sowie der gestiegenen Baukosten, die Bruttoanlageinvestitionen werden real um 1,0 % sinken, die Bauinvestitionen sogar um 4,0 %. Ein weiterer Rückgang der HVPI-Inflation auf 3,0 % wird für das Jahr 2025 prognostiziert.</p> <p>Der österreichische Arbeitsmarkt sollte 2024 mit einer prognostizierten Arbeitslosenquote von 6,4 % auf Vorjahresniveau bleiben.</p> <p><i>Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose für Österreich (15.02.2024); WKO, WIFO/IHS: Konjunkturprognose für Österreich, Dezember 2023; WKO, Wirtschaftslage und Prognose Österreich, Dezember 2023; WIFO, Konjunkturerholung verzögert sich – Prognose für 2023 bis 2025, Dezember 2023.</i></p>
Italien	<p>Der Wirtschaftszuwachs für 2024 wird für Italien mit 0,7 % prognostiziert. Die Kaufkraft der privaten Haushalte dürfte vor dem Hintergrund eines robusten Arbeitsmarktes, von einem Inflationsrückgang und einem Anstieg der Löhne durch schrittweise Anpassung der Tarifverträge profitieren. Die Investitionen dürften sich bereits in 2024 durch staatliche und von der Aufbau- und Resilienzfähigkeit finanzierte Infrastrukturprojekte, die die Belastung durch die niedrigeren Ausgaben für den Wohnungsbau ausgleichen, erholen und in 2025 beschleunigen. Anhaltend hohe Zinsen wirken jedoch gegenläufig auf das Investitionswachstum, vor allem weil ein Großteil der von privaten Haushalten und Unternehmen aufgenommenen Kredite variabel verzinst ist.</p> <p>Sinkende Energiepreise führen zu einem Rückgang der Inflation. Die Erneuerung von Tarifverträgen dürfte die Kaufkraftverluste der Arbeitnehmer in den vergangenen Jahren wieder ausgleichen können. Die HVPI-Inflation wird mit 2,0 % für das Jahr 2024 und mit 2,3 % für 2025 prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte sich im Jahr 2024 auf Vorjahresniveau bewegen.</p>

Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose für Italien (15.02.2024); Euronews, The five challenges facing Italy's economy in 2024, Jänner 2024; Istat, Pil e Indebitamento AP – Anni 2021-2023, März 2024.

Kroatien	<p>Für das Jahr 2024 wird ein BIP-Wachstum von 2,6 % prognostiziert. Eine Erholung der Industrieproduktion um etwa 2,0 % aufgrund der Erholung der ausländischen Nachfrage und einer erwarteten Verbesserung der Finanzierungsbedingungen in der zweiten Jahreshälfte wird erwartet. Allerdings stellen erneute Lieferkettenstörungen und der Anstieg der Energiepreise die Hauptrisiken für die kroatische verarbeitende Industrie dar. Im Jahr 2024 wird ein stärkeres reales Wachstum des privaten Verbrauchs von 3,7 % aufgrund eines kontinuierlichen realen Anstiegs der Bruttolöhne erwartet. Eine starke fiskalische Expansion und ein robuster Arbeitsmarkt sind die Treiber des Wirtschaftswachstums.</p> <p>Aufgrund der erhöhten Staatsausgaben für Gehälter wird für das Jahr 2024 ein Haushaltsdefizit in Höhe von -1,9 % des BIP erwartet, was einem Anstieg um 1,6 %-Punkte gegenüber 2023 entspricht. Trotz dieses Anstiegs wird ein weiterer Rückgang des Anteils der öffentlichen Verschuldung am BIP von 62,7 % im Jahr 2023 auf 58,9 % im Jahr 2024 erwartet.</p> <p>Aufgrund der Ankündigung der Erhöhung der Lohnsumme für den öffentlichen Dienst, der Anhebung des Mindestlohns von 700 Euro auf 840 Euro brutto und des kontinuierlichen Einkommenszuwachses in den Dienstleistungsbranchen wird erwartet, dass es im Jahr 2024 zu weiteren realen Lohnsteigerungen kommen wird.</p> <p>Die Inflation dürfte sich in den Folgejahren stark rückläufig entwickeln, wobei die Preise für Energie und unverarbeitete Lebensmittel den Abwärtstrend vorantreiben werden, während die Inflation im Dienstleistungssektor hartnäckiger bleiben dürfte. Der Druck auf die Lohnkosten könnte dazu führen, dass die Inflation langsamer als erwartet zurückgeht. Aktuelle auf dem HVPI basierenden Prognosen zeigen einen Rückgang der Inflation von 10,7 % in 2023 auf 2,5 % im Jahr 2024.</p> <p><i>Europäische Kommission, European Economic Forecast – Winter 2024, Februar 2024; Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose für Kroatien (15.02.2024); Kroatischer Arbeitgeberverband, Fokus Tjedna – Glavnog Ekonomista, Februar 2024; Raiffeisen Bank, RBAnalyze: Optimizam na krilima potrošnje, Februar 2024.</i></p>
Slowenien	<p>Das Wirtschaftswachstum wird für 2024 real auf 1,9 % geschätzt. Die Wirtschaftstätigkeit wird vom anhaltenden Investitionswachstum, dem Nachlassen des Inflationsdrucks und einer Erholung der Auslandsnachfrage profitieren. Der private Verbrauch wird voraussichtlich um real 1,6 % steigen. Das Wachstum des privaten Verbrauchs wird durch ein hohes Beschäftigungsniveau, anhaltende Lohnzuwächse, geringeren Preisdruck und zunehmenden Optimismus der Verbraucher gestützt. Die Zunahme der Beschäftigung und der Rückgang der Arbeitslosigkeit werden sich in diesem Jahr aufgrund des Arbeitskräftemangels im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung weiter abschwächen.</p> <p>Der Anstieg der durchschnittlichen nominellen Bruttolöhne wird mit 6,9 % prognostiziert, während die Reallöhne um 4,1 % steigen werden. Der anhaltende Druck am Arbeitsmarkt angesichts des Arbeitskräftemangels, die Erhöhung der Mindestlöhne im Jänner um 4,2 % und die Stärkung der Kaufkraft schlagen sich in diesen Lohnerhöhungen nieder.</p> <p>Die HVPI-Inflation dürfte im Jahr 2024 auf 2,9 % zurückgehen und sich damit im Vergleich zu 2023 mehr als halbieren, was auf die moderaten Energiepreise zurückzuführen ist. Die Inflation ist über weite Strecken dieses Jahres allmählich zurückgegangen, bevor sie gegen Ende des Jahres und zu Beginn des nächsten Jahres aufgrund des Auslaufens der Maßnahmen zur Eindämmung der hohen Energiepreise wieder ansteigt. Eine Verlangsamung des Anstiegs von Dienstleistungspreisen und Lebensmittelpreisen sowie die Stabilisierung der Energiekosten ist zu erwarten.</p> <p><i>Europäische Kommission, European Economic Forecast – Winter 2024, Februar 2024; Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose für Slowenien (15.02.2024); IMAD, Spring Forecast of Economic Trends 2024, Februar 2024; IMAD, Spring Forecast of Economic Trends 2024 – Statistical Appendix, Februar 2024; IMAD, Slovenian Economic Mirror 1/2024, Jänner 2024.</i></p>
Ungarn	<p>Das Wirtschaftswachstum wird weiterhin als primäres Ziel von der ungarischen Regierung deklariert. Aktuelle Prognosen zeigen ein BIP-Wachstum auf 2,4 % im Jahr 2024 und auf 3,6 % im</p>

Jahr 2025, getrieben durch sinkende Inflation und Zinssätze. Ein Anstieg des privaten Konsums durch deutliche Reallohnsteigerungen, einem Anstieg des Mindestlohns um 15 % im Dezember 2023 und erhöhtes Konsumentenvertrauen wird erwartet. Die sinkende Inflation hat bereits zu einer Zinssenkung durch die Zentralbank geführt. Die hohen Realzinsen üben einen hohen Druck auf die UNB für eine viel schnellere Zinssenkung aus, allerdings reagiert der HUF/EUR Währungskurs sehr empfindlich. Eine Zinssenkung dürfte auch die Investitionen an-kurbeln.

Die Erholung der Konsumnachfrage und der Anstieg der Reallöhne führt zu einem Inflations-rückgang für 2024. Die Regierung hat im Jänner 2024 die Verbrauchssteuer der Treibstoffe erhöht, was zu Erhöhung der Logistikkosten führen wird, da sich bereits eine Erhöhung der Kraftstoffpreise im Jänner 2024 abzeichnete. Aktuelle Prognosen zufolge wird die HVPI-Infla-tion im Jahr 2024 auf 4,5 % zurückgehen, was einem Rückgang von 12,5 % entspricht, und im Jahr 2025 noch weiter sinken.

Europäische Kommission, Wirtschaftsprognose für Ungarn (15.02.2024); Portfolio, Kraftstoffpreise werden in Ungarn vor der Erhöhung der Verbrauchsteuer angehoben, Dezember 2023.

61.2 Voraussichtliche Branchenentwicklung

Lebensmittelhandel

Die Konjunkturprognose für das Jahr 2024 wird entsprechend auch für den Lebensmittelhan-del Gültigkeit haben. Durch den Inflationsrückgang, vor allem im Bereich Energie, starke Real-lohnsteigerungen und schließlich sinkende Zinsen ab frühestens Mitte des Jahres, wird die Kaufkraft gemeinsam mit Verbrauchervertrauen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigen.

Die sinkende Inflation lässt die Lebensmittelpreise langsamer steigen als im Vorjahr, was sich in der relativen Umsatzsteigerung zeigen wird. Prognosen über Mengensteigerungen liegen aktuell nicht vor. Die Erwartung an eine positive Geschäftsentwicklung im Lebensmittelhandel sind hoch, insbesondere bedingt durch rückläufige Energiekosten. Inflationsbedingte Tarifan-passungen führen zu höheren Reallöhnen auch in der Branche, was Personalaufwendungen steigen und Unternehmensergebnisse schmälern wird.

Die durch die Teuerung erwartete Verschiebung der Branchenumsätze zu den Diskontern wurde in 2023 durch ein starkes und günstiges Eigenmarkenangebot im Lebensmittelhandel entgegengewirkt, führte aber zu einer Erhöhung des Wettbewerbsdrucks, was in manchen Ländern in Zukunft zu weiteren Konsolidierungen und damit Marktanteilsverschiebungen füh-ren wird.

In Kroatien wird das am 1. Juli 2023 eingeführte Sonntagsöffnungsverbot in 2024 erstmalig ganzjährig durchschlagen. Im Vergleich zum Jahr 2022 wird mit rund 45 Öffnungstagen weni-ger gerechnet. Die Erhöhung der Verbrauchssteuer auf Treibstoffe in Ungarn wird sich in den Logistikkosten niederschlagen. Die staatlich regulierte Aktionspolitik sowie die Veröffentli-chung von Preisen bleibt weiterhin aufrecht und bremst den freien Wettbewerb. Darüber hin-aus steigt ab dem Jahr 2024 erneut die höchste Stufe der Einzelhandelsabgabe auf 4,5 %.

Europäische Kommission, Winter 2024 Economic Forecast: A delayed rebound in growth amid faster easing of infla-tion, Februar 2024; WKO, Der österreichische Handel: Jahresbilanz 2023 sowie aktuelle Herausforderungen und Aus-blick auf 2024, Februar 2024; WKO, WIFO/IHS: Konjunkturprognose für Österreich, Dezember 2023; WKO, Wirt-schaftslage und Prognose Österreich, Dezember 2023; Portfolio, Kraftstoffpreise werden in Ungarn vor der Erhöhung der Verbrauchsteuer angehoben, Dezember 2023.

Sportfachhandel

Die Sportbranche blickt leicht positiv auf das Jahr 2024. Aktuelle Prognosen zeigen einen Rück-gang der Inflation in 2024 und dementsprechend einen Anstieg des privaten Konsums, was zu einer leichten Erholung des gesamten Einzelhandels führen dürfte. Getrieben von hohen Re-allohnsteigerung aus den letzten Tarifabschlüssen und zumindest im 1. Halbjahr anhaltend hohe Zinsen bleibt die Situation weiter herausfordernd für die Branche.

Darüber hinaus führt der permanente Wettbewerbs- und Preisdruck zu Konsolidierungen so-wohl unter den Onlinehändlern als auch den stationären Wettbewerbern. Der Sporthandel ist

	<p>durch diese zahlreichen Herausforderungen auf Kunden- und Lieferantenseite derzeit in einem Reinigungsprozess, was sich vor allem in den laufenden Insolvenzverfahren widerspiegelt.</p> <p><i>WKO, Der österreichische Handel: Jahresbilanz 2023 sowie aktuelle Herausforderungen und Ausblick auf 2024, Februar 2024; WKO, WIFO/IHS: Konjunkturprognose für Österreich, Dezember 2023; WKO, Wirtschaftsfrage und Prognose Österreich, Dezember 2023.</i></p>
<p>Immobilien / Einkaufszentren</p>	<p>Für 2024 hofft der Einzelhandel auf wieder höhere private Konsumausgaben. Es wird erwartet, dass der bisher steile Anstieg der Inflationsraten sich beginnt abzuflachen, wodurch sich das Wachstum des realen Umsatzes wieder an jenes des nominalen Umsatzes annähert. Durch die sinkende prognostizierte Teuerung und die hohen Lohn- und Gehaltsabschlüssen sollte sich sogar wieder ein steigendes reales Umsatzwachstum ergeben.</p> <p>Auch die allgemein prognostizierten leichten Senkungen des EZB-Leitzinses ab voraussichtlich Mitte des Jahres führen zu positiven Erwartungen. Insolvenzen und Marktaustritte eröffnen Möglichkeiten zur Übernahme attraktiver Standorte. Das wird zu einer Diversifizierung des Angebots im stationären Handel führen.</p> <p>Die Erwartungen an den Transaktionsmarkt für das kommende Jahr sind grundsätzlich positiv. Der Transaktionsmarkt soll wieder anziehen, sowohl in Bezug auf das Volumen als auch auf die Anzahl der Transaktionen. Begründet wird dies durch die Annahme, dass eine Stabilisierung des Renditeniveaus im zweiten Halbjahr und eine Entspannung der Zinslage prognostiziert wird. Darüber hinaus stehen einige Unternehmen vor wirtschaftlichen Herausforderungen, die dazu führen, dass Portfoliobereinigungen und Abverkäufe notwendig werden.</p> <p><i>WKO, Der österreichische Handel: Jahresbilanz 2023 sowie aktuelle Herausforderungen und Ausblick auf 2024, Februar 2024; WKO, WIFO/IHS: Konjunkturprognose für Österreich, Dezember 2023; WKO, Wirtschaftsfrage und Prognose Österreich, Dezember 2023; CBRE Research, Österreich Real Estate Market Outlook 2024, Februar 2024.</i></p>

61.3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Vorstand setzt weiterhin auf die nachhaltige Weiterentwicklung der SPAR HOLDING AG Gruppe als modernes und innovatives mitteleuropäisches Handelsunternehmen und als Entwickler, Betreiber und Errichter von Shopping-Centern im Sinne der Kund:innen und Mitarbeitenden.

Ergebnisprognosen für das laufende Wirtschaftsjahr basieren im Wesentlichen auf den für die jeweiligen Geschäftsbereiche definierten Wachstums- und Innovationsstrategien und werden im Rahmen der bisherigen Erfahrungen sowie der aktuell bekannten Unsicherheiten bewertet. Für 2024 wird eine leichte Erholung der Wirtschaft, vor allem durch den Rückgang der Teuerung, erwartet. Gemeinsam mit nachträglich inflationsbedingten Reallohnsteigerungen wird dies erwartungsgemäß zu einer Erhöhung des privaten Konsums führen. Die außerordentlich hohen Lohnerhöhungen wirken neben den noch anhaltend hohen Zinsen deutlich auf die Unternehmensergebnisse. Daneben bleibt der Wettbewerbs- und Preisdruck im Lebensmittel- und Sportfachhandel entsprechend hoch.

Es wird davon ausgegangen, dass die unterschiedlichen Risiken durch die bestehenden Chancen in den jeweiligen Geschäftsbereichen bzw. Regionen in hohem Ausmaß kompensiert werden können. Signifikante Preissteigerungen am Beschaffungsmarkt können vielfach erst mit entsprechenden Zeitverzögerungen, oder, bei staatlichen Interventionen und der Fixierungen von Preisobergrenzen, gar nicht an die Endverbraucher:innen weitergegeben werden, was zu Lasten des Rohgewinns und des gesamten Unternehmensergebnisses geht. Die Planung spiegelt auch im Jahr 2024 ein anspruchsvolles Umsatzwachstum, unter der Annahme einer hohen Preisaggressivität und einer Inflation mit Basiseffektwirkungen, wider. Das angestrebte Umsatzwachstum inklusive Expansion für 2024 beläuft sich auf rund 7 %, während die geplante Verbesserung der Rentabilitätskennzahlen zwischen 0,1 und 0,3 %-Punkte beträgt.

Für 2024 kann wieder eine positive und stabile Finanzsituation angenommen werden. Die Stärkung der spezifischen Wettbewerbspositionen, wie auch der Gewinn weiterer Marktanteile werden, begleitet von einem aktiven, intensiven und umfassenden Risikomanagement, weiterhin im Fokus stehen. Zur Absicherung und Stärkung der Marktpositionen sind für 2024 unter Bedachtnahme auf die Entwicklung des operativen Cashflows Investitionen von mehr als 800 Mio. Euro geplant.

Lebensmittelhandel

Der Fokus im Geschäftsfeld „Lebensmittelhandel“ liegt weiterhin auf nachhaltiger Sortimentsgestaltung in Abstimmung auf die Verbraucherpräferenzen begleitet von Qualitätssteigerung, kundenorientierten Preisanpassungen und einer starken Aktionspolitik, um damit das bestmögliche Kundenerlebnis zu bieten und die Marktposition weiterhin zu stärken. Das 70 Jahre Jubiläum von SPAR in Österreich wird in 2024 ganzjährig mit besonders vielen Gutschein- und Rabattaktionen gefeiert.

Investitionen in bestehende Verkaufs-, Produktions- und Logistikstandorte sowie in den Ausbau des Filialnetzes stehen weiterhin im Vordergrund. Beispielsweise wird der älteste Maxi-markt-Standort in Linz sowie auch der INTERSPAR-Hypermarkt im CITYPARK Graz umfassend modernisiert. Das gegenwärtige SIMPEX-Lager in Wiener Neudorf zieht 2024 im Ayka Helios Vienna Logistics Park in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Wien in Form eines Zentrallagers mit über 42.000 m² ein. Die INTERSPAR-Bäckerei in Linz, die alle SPAR-Märkte in Oberösterreich und Salzburg beliefert, wird aktuell auf das SPAR-Areal nach Marchtrenk übersiedelt und dort modernisiert sowie vergrößert. Auch in Italien, Kroatien, Slowenien und Ungarn sind mehrere Neu- sowie Wiedereröffnungen von INTERSPAR-Hypermärkten, EUROSPAR-Märkten und SPAR-Märkten in 2024 geplant. Dazu zählen beispielsweise die sich im Umbau befindlichen INTERSPAR-Hypermärkte in der Gemeinde Este in der Region Venezien und im Citypark Ljubljana sowie die neu zu errichtenden SPAR-Märkte in Hajdúböszörmény (Ungarn) und Vodice (Kroatien). Auch der Bau des SPAR-Logistikzentrums in Kroatien in Donja Zdenčina, nahe Zagreb, soll voraussichtlich bis Ende 2024 abgeschlossen werden können.

Österreich führt mit 1.1.2025 das Pfand auf Einweg-Getränkeverpackungen wie PET-Flaschen oder Alu-Dosen ein, die ein Volumen zwischen 0,1 und 3 Liter haben. Pro Plastikflasche oder Dose fällt Pfand in der Höhe von 25 Cent an. Dafür werden bestehende Rücknahmeautomaten, die noch keine Funktion für Einweg-Getränkeverpackungen haben, umgerüstet und neue Automaten, die an das Gesamt-IT-System angebunden sind, angeschafft. Zum Teil sind für die Installation der neuen Automaten Umbauten notwendig und auch die Logistik für die zurückgenommene Verpackung muss geplant werden. Auch in Ungarn und Slowenien ist die Einführung eines Einweg-Pfandsystems in den nächsten Jahren geplant.

Umsatzzuwächse werden einerseits aufgrund von erwarteten Verkaufspreissteigerungen und andererseits durch Mengensteigerungen auf bestehenden aber auch vor allem auf erweiterten Flächen erwartet. Die durch die Inflation steigenden Einkaufspreise, Personalaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen werden sich gegenläufig auf das EBITDA auswirken.

Die ungarische Einzelhandelsabgabe erhöht sich ab dem Jahr 2024 erneut. Der Höchstsatz wird von 4,1 % auf 4,5 % angehoben und bezieht sich wie bisher auch nur auf die Umsatzerlöse ohne Abzug von Aufwendungen. Aktuell wird für 2024 mit einer Belastung von rund 92 Mio. Euro auf das Konzernergebnis gerechnet. Die Erhöhung der Einzelhandelsabgabe wird demnach voraussichtlich über 20 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 ansteigen. Der SPAR HOLDING AG Konzern fordert im Rahmen eines Beschwerdebriefes an die Europäische Kommission eine Aufhebung dieser Einzelhandelsabgabe sowie die Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen Ungarn.

In Österreich soll die Marktführerschaft weiter ausgebaut und die Wachstumsführerschaft erhalten bleiben. Der Expansionskurs wird in Kroatien und Slowenien weiter vorangetrieben, um dem mittelfristigen Ziel, dem Gewinn der Marktführerschaft, weiter entgegenzukommen. Das Marktumfeld in Italien und Ungarn ist ein besonders komplexes. Neben dem sehr hohen Wettbewerbsdruck in Italien, bestehen in Ungarn mit der Einzelhandelsabgabe und den Preisfixierungen Regulatorien, die sich in der Branchenentwicklung niederschlagen, dazu kommt ein sehr volatiler ungarischer Forint. Diese Effekte beeinflussen auch die zukünftige Ergebnissituation der SPAR HOLDING AG Gruppe.

Sportfachhandel

Die Marktsituation, die laufenden gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen sowie den permanenten Wettbewerbs- und Preisdruck spürt Hervis seit Jahren deutlich. Der Ergebnisbeitrag von Hervis am Gesamtkonzern hat sich in den letzten Jahren rückläufig entwickelt. Das aktuelle Ziel der Geschäftsführung besteht in der Straffung des Filialnetzes, darüber hinaus wird auch an der Positionierung von Hervis in allen Ländern gearbeitet. Dauerhaft unrentable Standorte sollen geschlossen werden. Bei bestehenden Hervis-Filialen wird auf die nachhaltige

Erhöhung der Flächenproduktivität fokussiert. In Österreich werden zum Beispiel zwei Standorte im selben Ort zu einem effizienten Standort zusammengelegt. Der Rückzug aus dem deutschen Markt wurde bereits im Jahr 2023 eingeleitet. Mit Ende 2024 sollen nurmehr drei grenznahe Standorte in Deutschland betrieben werden. In den anderen Hervis Ländern sind insgesamt fünf Eröffnungen sowie fünf Umbauten in 2024 geplant.

Im Jahr 2025 soll ein neues Zentrallogistikverteilzentrum in Betrieb genommen werden. Durch die logistische Neuausrichtung erwartet sich das Management eine erhebliche Verbesserung in der Warensteuerung. Bei der Waren- und Sortimentsgestaltung sowie bei der Prozesssteuerung wird auf Verschlanung durch einheitliche Sortimentsmodule und flexiblere Warenbestellungen gesetzt. Der Anteil der Exklusivmarken soll in Zukunft noch weiter erhöht werden.

An der Verzahnung von stationärem und Online-Einkauf (Omnichannel-Struktur) wird weiterhin festgehalten, Vertriebskanäle wie Click & Collect werden ausgebaut und gestärkt. Einer der Schwerpunkte liegt mittel- und langfristig in dem Aufbau der Kundenbindung.

Unter Berücksichtigung der gesetzten Maßnahmen wird nach derzeitigem Stand von einer leicht positiven Umsatzentwicklung für das Jahr 2024 ausgegangen. Aktuelle Ergebnisprognosen zeigen eine Erholung und damit einen Zuwachs im EBITDA. Der Verlust des Vorjahres soll halbiert werden.

Immobilien /
Einkaufszentren

In allen sechs Ländern lässt die SES ihr Know-how auch in die Entwicklung und Akquisition von Projekten mit gemischter Nutzung für Handel und Wohnen sowie Nahversorgung fließen. Bei allen Maßnahmen wird die Erwartungshaltung der Kundinnen und Kunden an Wohlbefinden und Sicherheit sowie den qualitativen Betrieb der Shopping-Center stets im Auge behalten.

In Kroatien wurden Grundstücke angekauft und Lokationsgenehmigungen beantragt. Bestehende Shopping-Center werden in allen Ländern in Richtung multifunktionaler Destinationen weiterentwickelt und auch bewährte Standorte neu gedacht. So wird beispielsweise an der Entwicklung eines Vitalzentrums neben dem Shopping-Center max.center in Wels gearbeitet.

Neben dem Standort EUROPARK laufen die Vorbereitungen für ein modernes, pulsierendes Quartier – den Europa Campus in Salzburg Taxham. Durch die Verschwenkung der Peter-Pfenninger-Straße und die Schaffung eines Landmarks, entstehen neue Büroflächen für die konzerneigene Nutzung und ein großzügiger Quartiersplatz. Zudem wird die ÖPNV-Anbindung attraktiviert.

In der „aspersn Seestadt“ in Wien betreibt die SES die erste gemanagte Einkaufsstraße Österreichs. Aktuell präsentiert sich die Einkaufsstraße mit 30 Shops auf rund 8.000 m² Handelsfläche. Gemeinsam mit der Stadt Wien wird bereits an der Konzeption der Norderweiterung der Seestadt gearbeitet. Auch für die zusätzlichen Handelsflächen wird die SES das Management übernehmen. Mit dem Ausbau bis zum Jahr 2030 verfügt die Seestadt aspern über insgesamt rund 24.000 m² an Handelsflächen.

Projekte wie das Refurbishment des Shopping-Center KING CROSS (Zagreb), die Erweiterung des EUROPARK Salzburg, der Bau des S-PARK Varaždin (Kroatien) inklusive INTERSPAR-Hypermarkt, die Umsetzung des Büro- und Geschäftshauses über dem EUROSPAR-Markt in Wals werden weiter vorangetrieben.

Neben dem bestehenden Betrieb von Handelsstandorten und der Weiterentwicklung bestehender Objekte wird der Neuentwicklung von Fachmarktzentren und multifunktionalen Objekten erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Dabei soll weiterhin höchste Kundenrelevanz unter dem Blickpunkt der Nachhaltigkeit und Innovation geschaffen werden. Im relativen Wettbewerbsumfeld sollen die Shopping-Center des SPAR HOLDING AG Konzerns an führender Stelle bleiben.

Es wird weiterhin an der permanenten Verbesserung der Wertstellung auf Einzelobjektebene durch optimierende Weiterentwicklung, Center- und Vermietungsmanagement gearbeitet. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Taxonomie-Konformität werden priorisiert, speziell die Installation von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, LED-Umstellungen sowie der Austausch ineffizienter Klimageräte.

Für das Jahr 2024 wird eine positive Entwicklung der Besucheranzahl bzw. der Kundenfrequenzen sowie eine reale Umsatzsteigerung der Shoppartner prognostiziert. Der Rückgang der Teuerung und der Anstieg von Reallöhnen wird die Kaufkraft stärken. Im Sinne eines aktiven Asset- und Center-Managements wird in die Werthaltigkeit des Vermögensbestandes investiert. Es wird ein weiterhin kontinuierliches, positives Wachstum der Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Immobilien / Einkaufszentren erwartet. Die aktuelle Prognose zeigt außerdem einen Anstieg im EBITDA.

Auch künftig wird ein nachhaltiges, verantwortungsbewusstes Handeln in allen Geschäftsbereichen im Vordergrund stehen. Die Unternehmenswerte, der Pioniergeist und eine starke Unternehmensmarke zeichnen das Unternehmen aus und sind das Fundament für nachhaltigen Erfolg und den vorausschauenden Umgang mit zukünftigen Herausforderungen. Der Vorstand blickt zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, SPAR-Kaufleuten und Partnerlieferanten.

Salzburg, am 30. April 2024

Der Vorstand der
SPAR HOLDING AG



KR Hans K. Reisch
Vorstandsvorsitzender



Mag. Markus Kaser
Mitglied des Vorstands



Mag. Paul Klotz
Mitglied des Vorstands



Mag. Marcus Wild
Mitglied des Vorstands

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

SPAR HOLDING AG, Salzburg,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

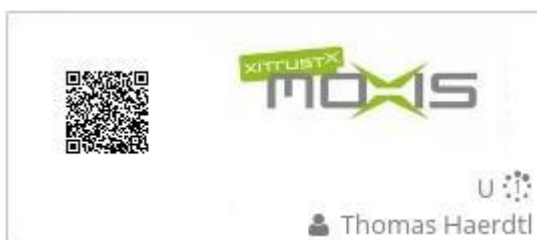
Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 30. April 2024

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Mag. Thomas Haerdtl
Wirtschaftsprüfer



Mag. Johann Brugger
Wirtschaftsprüfer

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie die Nutzung von Daten und modernsten Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

Ob Wirtschaftsprüfung (Assurance), Steuerberatung (Tax), Strategie- und Transaktionsberatung (Strategy and Transactions) oder Unternehmensberatung (Consulting): Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Service-Portfolio von EY.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in diesem Bericht auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent.

© 2024 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at